

W. Harold Fuller. People of the Mandate: The Story of the World Evangelical Fellowship. WEF/Paternoster: Carlisle (GB) & Baker Book House: Grand Rapids (MI), 1996. S. 18, Anm. 9 WB verbreitetes prot. Bek., nach Elwell (Hg.) Ev. Dict. of Theology S. 1168

**Thomas Schirrmacher (Hg.). Der Evangelische Glaube kompakt: Ein Arbeitsbuch.** Das Westminster Glaubensbekenntnis von 1647 mit den Texten aller biblischen Belegstellen und mit den Abweichungen der presbyterianischen, kongregationalistischen und baptistischen Fassungen. Mit einem Geleitwort von William C. Traub und einem Register von Christiane Frey.

Die zentralen Aussagen des evangelischen Glaubens werden in diesem Arbeitsbuch klar und übersichtlich formuliert. Vom Wesen Gottes über die Erlösung in Christus bis zur Bedeutung der Gemeinde wird versucht, das Wesentliche knapp zu formulieren und Unwesentliches außen vor zu lassen. Durch den Abdruck der vielen biblischen Belegstellen wird der Leser auf das Wort Gottes direkt zurückgeführt, das allein letzte Verbindlichkeit hat. Das aus England und Schottland stammende Westminster Bekenntnis von 1647 ist das letzte große Bekenntnis der Reformation und das einzige reformatorische Bekenntnis, dem es gelungen ist, im landeskirchlichen wie im freikirchlichen Bereich und in mehreren denominationellen Richtungen (siehe Untertitel) weltweite Bedeutung zu erlangen. Pfr. William Traub gibt in seinem Geleitwort gewichtige Gründe dafür an, warum dieses Bekenntnis kein überholtes historisches Dokument ist, sondern eine höchst aktuelle Darlegung des reformatorischen Glaubens.

**Thomas Schirrmacher (Hg.)**

**DER EVANGELISCHE GLAUBE  
KOMPAKT**

**EIN ARBEITSBUCH**

**Das Westminster  
Glaubensbekenntnis von 1647**

**mit den Texten aller biblischen  
Belegstellen**

**und mit den Abweichungen der  
presbyterianischen,  
kongregationalistischen und  
baptistischen Fassungen  
im Anhang**

**Übersetzt, eingerichtet  
und eingeleitet vom Herausgeber**

**2. korrigierte Auflage**



# WIDMUNG

Der Fakultät des Whitefield Theological Seminary,  
ihrem Präsidenten Kenneth G. Talbot  
und meinem Doktorvater Francis Nigel Lee  
für die Verleihung des  
theologischen Doktorgrades  
in Ethik  
1996

und

der Fakultät des Cranmer Theological House,  
ihrem Präsidenten Royal U. Grote  
und ihrem Dekan Ray R. Sutton  
für die Verleihung  
der Ehrendoktorwürde  
1997

## SCHNELLÜBERSICHT

<u>Gegliedertes Text des Glaubensbekenntnisses von 1647</u>	<u>29</u>
Kapitel I: Von der Heiligen Schrift	29
Kapitel II: Von Gott und der heiligen Dreieinigkeit	39
Kapitel III: Von Gottes ewigem Ratschluß	45
Kapitel IV: Von der Schöpfung	52
Kapitel V: Von der Vorsehung	54
Kapitel VI: Vom Fall des Menschen ... und der Strafe ...	63
Kapitel VII: Von Gottes Bund mit dem Menschen	69
Kapitel VIII: Von Christus, dem Mittler	76
Kapitel IX: Vom freien Willen	87
Kapitel X: Von der wirksamen Berufung	90
Kapitel XI: Von der Rechtfertigung	96
Kapitel XII: Von der Adoption	102
Kapitel XIII: Von der Heiligung	104
Kapitel XIV: Vom rettenden Glauben	107
Kapitel XV: Von der Buße zum Leben	110
Kapitel XVI: Von den guten Werken	115
Kapitel XVII: Vom Beharren der Heiligen	125
Kapitel XVIII: Von der Gewißheit der Gnade ...	129
Kapitel XIX: Vom Gesetz Gottes	136
Kapitel XX: Von der christlichen Freiheit ...	145
Kapitel XXI: Von der Gottesverehrung und Sabbat	154
Kapitel XXII: Von den rechtmäßigen Eiden ...	165
Kapitel XXIII: Von der weltlichen Obrigkeit	171
Kapitel XXIV: Von der Ehe und der Ehescheidung	177
Kapitel XXV: Von der Kirche	182
Kapitel XXVI: Von der Gemeinschaft der Heiligen	188
Kapitel XXVII: Von den Sakramenten	192
Kapitel XXVIII: Von der Taufe	195
Kapitel XXIX: Vom heiligen Abendmahl	200
Kapitel XXX: Von der Kirchengenossenschaft	207
Kapitel XXXI: Von den Synoden und Konzilien	210
Kapitel XXXII: Vom Zustand ... nach dem Tod	214
Kapitel XXXIII: Vom jüngsten Gericht	216
<u>Anhang 1: Liste der nennenswerten Änderungen</u>	
<u>der drei wichtigsten Revisionen</u>	<u>220</u>
<u>Anhang 2: Text der geänderten oder hinzugefügten</u>	
<u>Artikel der drei wichtigsten Revisionen</u>	<u>224</u>

## INHALT

<b>Zum Geleit (Pfr. William C. Traub)</b>	<b>14</b>
<b>Zu diesem Buch</b>	<b>17</b>
<b>Dank</b>	<b>18</b>
<b>Einführung des Herausgebers</b>	<b>19</b>
Wichtige Literatur zum Westminster Bekenntnis	24
<b>Hinweise zum Text und zur graphischen Gestaltung</b>	<b>27</b>
<b><u>Gegliedertes Text des Glaubensbekenntnisses von Westminster (1647)</u></b>	<b>29</b>
<b>Kapitel I: Von der Heiligen Schrift</b>	<b>29</b>
Artikel 1.1. Die göttliche Offenbarung	29
Artikel 1.2. Die Bücher der Heiligen Schrift	31
Artikel 1.3. Die Apokryphen sind menschliche Schriften	32
Artikel 1.4. Die Heilige Schrift beruht auf dem Zeugnis Gottes	33
Artikel 1.5. Das Zeugnis des Geistes und die Hilfe der Kirche	33
Artikel 1.6. Wie gewinnen wir Erkenntnis aus der Schrift?	34
Artikel 1.7. Die Klarheit der Schrift in bezug auf das Heil	36
Artikel 1.8. Die Schrift muß ... übersetzt werden	36
Artikel 1.9. Die Schrift legt die Schrift aus	38
Artikel 1.10. Alles ist an der Schrift zu prüfen	38
<b>Kapitel II: Von Gott und der heiligen Dreieinigkeit</b>	<b>39</b>
Artikel 2.1. Der wahre Gott	39
Artikel 2.2. Gott und die Schöpfung	42
Artikel 2.3. Die Dreieinigkeit	44
<b>Kapitel III: Von Gottes ewigem Ratschluß</b>	<b>45</b>
Artikel 3.1. Gottes Ratschluß	45
Artikel 3.2. Gottes Vorherwissen und sein Ratschluß	46
Artikel 3.3. Erwählung und Verwerfung	46
Artikel 3.4. Die Zahl der Erwählten steht fest	47
Artikel 3.5. Erwählung aus freier Liebe	47
Artikel 3.6. Folgen der Erwählung	48
Artikel 3.7. Die Übergangenen	50
Artikel 3.8. Mit dieser Lehre muß man sorgfältig umgehen	51
<b>Kapitel IV: Von der Schöpfung</b>	<b>52</b>
Artikel 4.1. Die Erschaffung der Welt	52
Artikel 4.2. Die Erschaffung des Menschen	53

<b>Kapitel V: Von der Vorsehung</b>	<b>54</b>
Artikel 5.1. Gott erhält und lenkt alles Geschaffene	54
Artikel 5.2. Erstursache und Zweitursache	56
Artikel 5.3. Vorsehung und die normalen Mittel	57
Artikel 5.4. Vorsehung und Sünde	58
Artikel 5.5. Vorsehung und Züchtigung	60
Artikel 5.6. Die Vorsehung und die Gottlosen	61
Artikel 5.7. Die Vorsehung und die Gemeinde	63
<b>Kapitel VI: Von dem Fall des Menschen, der Sünde und der Strafe dafür</b>	<b>63</b>
Artikel 6.1. Der Sündenfall	63
Artikel 6.2. Die Folgen des Sündenfalls	64
Artikel 6.3. Erbsünde durch Abstammung	65
Artikel 6.4. Die Erbsünde führt zu den einzelnen Sünden	66
Artikel 6.5. Der Christ wird in diesem Leben nicht sündlos	67
Artikel 6.6. Die gerechte Strafe für die Sünde	68
<b>Kapitel VII: Von Gottes Bund mit dem Menschen</b>	<b>69</b>
Artikel 7.1. Keine Beziehung zu Gott ohne gnädigen Bund	69
Artikel 7.2. Der Bund der Werke	70
Artikel 7.3. Der Bund der Gnade aus Glauben	71
Artikel 7.4. Das neue Testament	72
Artikel 7.5. Derselbe Bund in verschiedenen Durchführungen	72
Artikel 7.6. Der Neue Bund ist einfacher und herrlicher	74
<b>Kapitel VIII: Von Christus, dem Mittler</b>	<b>76</b>
Artikel 8.1. Die Ämter Christi	76
Artikel 8.2. Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch	77
Artikel 8.3. Christi Befähigung zum Mittler	79
Artikel 8.4. Christi Leiden und Verherrlichung	80
Artikel 8.5. Christi Opfer	83
Artikel 8.6. ... gilt auch für die Gläubigen des Alten Bundes	84
Artikel 8.7. Christi Mittleramt nach beiden Naturen	84
Artikel 8.8. Christus und die Gläubigen	85
<b>Kapitel IX: Vom freien Willen</b>	<b>87</b>
Artikel 9.1. Die natürliche Freiheit	87
Artikel 9.2. Der Wille im Stand der Unschuld	87
Artikel 9.3. Der Wille im Stand der Schuld	88
Artikel 9.4. Die Befreiung des Willens	89
Artikel 9.5. Der Wille im Stand der Herrlichkeit	90
<b>Kapitel X: Von der wirksamen Berufung</b>	<b>90</b>
Artikel 10.1. Die Vorherbestimmung	90
Artikel 10.2. Die wirksame Berufung	92
Artikel 10.3. Erwählte Kleinkinder	93

Artikel 10.4. Die Verlorenen	94
<b>Kapitel XI: Von der Rechtfertigung</b>	<b>96</b>
Artikel 11.1. Rechtfertigung durch Christi Gerechtigkeit	96
Artikel 11.2. Rechtfertigung und lebendiger Glaube	98
Artikel 11.3. Rechtfertigung allein aus Gnaden	98
Artikel 11.4. Erwählung und Zueignung	100
Artikel 11.5. Sünde im Leben der Erwählten	101
Artikel 11.6. Rechtfertigung im Alten Testament	102
<b>Kapitel XII: Von der Adoption</b>	<b>102</b>
Artikel 12. Die Annahme als Kind (Adoption)	102
<b>Kapitel XIII: Von der Heiligung</b>	<b>104</b>
Artikel 13.1. Wahre Heiligung	104
Artikel 13.2. Die Heiligung bleibt im Diesseits unvollkommen	106
Artikel 13.3. Das Wachstum in der Heiligung	106
<b>Kapitel XIV: Vom Rettenden Glauben</b>	<b>107</b>
Artikel 14.1. Die Gnade des Glaubens	107
Artikel 14.2. Der Glaube, ... und die Annahme Christi	108
Artikel 14.3. Das Wachstum des Glaubens	109
<b>Kapitel XV: Von der Buße zum Leben</b>	<b>110</b>
Artikel 15.1. Die Buße zum Leben muß verkündigt werden	110
Artikel 15.2. Was ist Buße?	111
Artikel 15.3. Die Notwendigkeit der Buße	112
Artikel 15.4. Keine Sünde ist zu groß	113
Artikel 15.5. Die ständige Buße	114
Artikel 15.6. Sünde muß bekannt werden	114
<b>Kapitel XVI: Von den guten Werken</b>	<b>115</b>
Artikel 16.1. Gott allein bestimmt, was gute Werke sind	115
Artikel 16.2. Die Bedeutung der guten Werke der Christen	116
Artikel 16.3. Der Heilige Geist und die guten Werke	118
Artikel 16.4. Die Unvollkommenheit der guten Werke	119
Artikel 16.5. Gute Werke sind kein Verdienst	120
Artikel 16.6. Gott nimmt die Werke in Christus an	122
Artikel 16.7. Werke nichtwiedergeborener Menschen	123
<b>Kapitel XVII: Vom Beharren der Heiligen</b>	<b>125</b>
Artikel 17.1. Man kann nicht aus dem Stand der Gnade fallen	125
Artikel 17.2. Die Ursachen des Beharens	126
Artikel 17.3. Christen können in schwere Sünde fallen	127
<b>Kapitel XVIII: Von der Gewißheit der Gnade ...</b>	<b>129</b>
Artikel 18.1. Heilsgewißheit ist möglich	129
Artikel 18.2. Der Grund der Heilsgewißheit	130

Artikel 18.3. Heilsgewißheit ist nicht heilsnotwendig	132
Artikel 18.4. Heilsgewißheit kann verschüttet werden	134
<b>Kapitel XIX: Vom Gesetz Gottes</b>	<b>136</b>
Artikel 19.1. Das Gesetz als Bund der Werke	136
Artikel 19.2. Die Zehn Gebote	137
Artikel 19.3. Moralgesetz und Zeremonialgesetz	138
Artikel 19.4. Judizialgesetze	139
Artikel 19.5. Das Moralgesetz bleibt bindend	140
Artikel 19.6. Das Moralgesetz ist von großem Nutzen	141
Artikel 19.7. Das Halten des Moralgesetzes widerspricht nicht der Gnade	145
<b>Kapitel XX: Von der christlichen Freiheit ...</b>	<b>145</b>
Artikel 20.1. Die Freiheit der Christen	145
Artikel 20.2. Gott ist der alleinige Herr des Gewissens	148
Artikel 20.3. Die christliche Freiheit rechtfertigt keine Sünde	150
Artikel 20.4. Unterordnung unter staatliche und kirchliche Obrigkeiten	150
<b>Kapitel XXI: Von der Gottesverehrung und dem Sabbat</b>	<b>154</b>
Artikel 21.1. Gott legt fest, wie er verehrt werden will	154
Artikel 21.2. Nur Gott allein darf verehrt werden und Jesus ist der einzige Mittler	155
Artikel 21.3. Gott will Gebet	156
Artikel 21.4. Für wen darf man beten?	157
Artikel 21.5. Bestandteile der Verehrung Gottes	158
Artikel 21.6. Ort und Zeit des Gebetes	160
Artikel 21.7. Der christliche Sabbat	162
Artikel 21.8. Wie soll der Sabbat begangen werden?	164
<b>Kapitel XXII: Von den rechtmäßigen Eiden und Gelübden</b>	<b>165</b>
Artikel 22.1. Eide gehören zur Gottesverehrung	165
Artikel 22.2. Menschen dürfen nur beim Namen Gottes allein schwören	165
Artikel 22.3. Wahrheit und Rechtmäßigkeit des Eides	167
Artikel 22.4. Ein Eid ist unbedingt verpflichtend	168
Artikel 22.5. Gelübde sind wie Eide	169
Artikel 22.6. Vom Sinn der Gelübde	169
Artikel 22.7. Man darf nur rechtmäßige Dinge geloben	170
<b>Kapitel XXIII: Von der weltlichen Obrigkeit</b>	<b>171</b>
Artikel 23.1. Wozu Gott die Obrigkeit gegeben hat	171

Artikel 23.2. Christen dürfen ein Amt der Obrigkeit übernehmen	172
Artikel 23.3. Kirche und Staat	173
Artikel 23.4. Die Pflicht des Volkes - auch bei Verschiedenheit der Religion	175
<b>Kapitel XXIV: Von der Ehe und der Ehescheidung</b>	<b>177</b>
Artikel 24.1. Ein Mann und eine Frau	177
Artikel 24.2. Der Sinn der Ehe	177
Artikel 24.3. Jeder darf heiraten ...	178
Artikel 24.4. Ehe bei zu naher Blutsverwandtschaft	180
Artikel 24.5. Scheidung bei Ehebruch und Unzucht	181
Artikel 24.6. Näheres zur Scheidung	182
<b>Kapitel XXV: Von der Kirche</b>	<b>183</b>
Artikel 25.1. Die unsichtbare Kirche	183
Artikel 25.2. Die sichtbare Kirche	183
Artikel 25.3. Das Amt der Kirche	185
Artikel 25.4. Kirchen sind mehr oder weniger rein	185
Artikel 25.5. Es gibt keine vollkommenen Kirchen	186
Artikel 25.6. Christus ist das Haupt der Kirche, nicht der Papst	187
<b>Kapitel XXVI: Von der Gemeinschaft der Heiligen</b>	<b>188</b>
Artikel 26.1. Gemeinschaft mit Christus und untereinander	188
Artikel 26.2. Die Verpflichtung zur Gemeinschaft	190
Artikel 26.3. Wie Gemeinschaft mißverstanden werden kann	191
<b>Kapitel XXVII: Von den Sakramenten</b>	<b>192</b>
Artikel 27.1. Was sind Sakramente?	192
Artikel 27.2. Das Zeichen und die bezeichnete Sache	193
Artikel 27.3. Falsche und richtige Sicht der Wirkung ...	193
Artikel 27.4. Es gibt nur zwei ... Sakramente	194
Artikel 27.5. Die alttestamentlichen Sakramente	195
<b>Kapitel XXVIII: Von der Taufe</b>	<b>195</b>
Artikel 28.1. Wofür steht die Taufe?	195
Artikel 28.2. Das äußere Element der Taufe	196
Artikel 28.3. Die Taufhandlung	197
Artikel 28.4. Die Taufe von Kindern gläubiger Eltern	197
Artikel 28.5. Die Taufe ist nicht heilsnotwendig	198
Artikel 28.6. Die Taufe ist nicht an einen Zeitpunkt gebunden	199
Artikel 28.7. Keine Wiedertaufe	200
<b>Kapitel XXIX: Vom heiligen Abendmahl</b>	<b>200</b>
Artikel 29.1. Die Bedeutung des Abendmahls	200

Artikel 29.2. Das Abendmahl ist kein wirkliches Opfer	201
Artikel 29.3. Die Durchführung des Abendmahls	202
Artikel 29.4. Falsche Formen des Abendmahls	203
Artikel 29.5. Das Verhältnis der Elemente zu Christus	204
Artikel 29.6. Brot und Wein verwandeln sich nicht in Jesus	205
Artikel 29.7. Der geistliche Empfang des Abendmahls	205
Artikel 29.8. Der unberechtigte Empfang durch Gottlose ...	206
<b>Kapitel XXX: Von der Kirchengzucht</b>	<b>207</b>
Artikel 30.1. Jesus hat Amtsträger in der Kirche eingesetzt	207
Artikel 30.2. Die Vollmacht der Amtsträger	208
Artikel 30.3. Die Notwendigkeit der Kirchengzucht	209
Artikel 30.4. Formen der Kirchengzucht	210
<b>Kapitel XXXI: Von den Synoden und Konzilien</b>	<b>210</b>
Artikel 31.1. Versammlungen der Kirche	210
Artikel 31.2. Die Obrigkeit und die Synoden	211
Artikel 31.3. Synoden entscheiden Glaubensstreitigkeiten ...	212
Artikel 31.4. Alle Synoden können irren	213
Artikel 31.5. Synoden beschließen nur über kirchliche Dinge	213
<b>Kapitel XXXII: Vom Zustand des Menschen nach dem Tod und von der Auferstehung der Toten</b>	<b>214</b>
Artikel 32.1. Der Aufenthaltsort der Seelen zwischen Tod und Jüngstem Gericht	214
Artikel 32.2. Das Jüngste Gericht	215
Artikel 32.3. Die Auferweckung der Körper	216
<b>Kapitel XXXIII: Vom jüngsten Gericht</b>	<b>216</b>
Artikel 33.1. Alle müssen am Jüngsten Tag Rechenschaft ablegen	216
Artikel 33.2. Das Schicksal der Glaubenden und der Gottlosen	217
Artikel 33.3. Der Tag des Gerichts dient der Abschreckung und dem Trost	218
<b><u>Anhang 1: Liste der nennenswerten Änderungen der drei wichtigsten Revisionen</u></b>	<b>220</b>
Savoy-Erklärung von 1658	220
Revision durch die amerikanischen Presbyterianer 1788	221
Baptistisches Bekenntnis von 1688	222
<b><u>Anhang 2: Text der geänderten oder hinzugefügten Artikel der drei wichtigsten Revisionen</u></b>	<b>224</b>
Kapitel XX bzw. Kapitel XXX: "Über das Evangelium und den Umfang seiner Gnade"	224

Artikel 20.1./30.1. Die Verheißung Christi	224
Artikel 20.2./30.2. Die Verheißung wird nur im Wort Gottes offenbart	224
Artikel 20.3./30.3. Gottes Offenbarung ist Gnade, nicht Folge	225
Artikel 20.4./30.4. Die wirksame, unwiderstehliche Berufung durch den Geist	225
Artikel 24.3. Kirche und Staat	226
Artikel 23.3. Kirche und Staat	226
Artikel 24.3. Kirche und Staat	227
Artikel 26.2. Die universale Kirche	228
Artikel 26.5. Die Zukunft der Kirche und der Juden	228
Kapitel XXVI: Von der Kirche	229
Artikel 26.1. Die unsichtbare Kirche	229
Artikel 26.2. Die sichtbaren Heiligen	229
Artikel 26.3. Es gibt keine vollkommenen Kirchen	230
Artikel 26.4. Christus ist das Haupt der Kirche, nicht der Papst	230
Artikel 26.5. Gott ruft die Gemeinde zusammen	230
Artikel 26.6. Die Mitglieder	231
Artikel 26.7. Jede Gemeinde hat Vollmacht	231
Artikel 26.8. Bischöfe, Älteste und Diakone	231
Artikel 26.9. Die Berufung der Amtsträger	232
Artikel 26.10. Die Pastoren	232
Artikel 26.11. Wer darf predigen?	233
Artikel 26.12. Alle Gläubigen sollen einer Gemeinde unterstehen	233
Artikel 26.13. Sünde anderer ist kein Grund, der Gemeinde fernzubleiben	233
Artikel 26.14. Die Gemeinschaft der Gemeinden untereinander	233
Artikel 26.15. Überörtliche Versammlungen sind gut, aber ohne wirkliche Autorität	234
Kapitel XXVIII: Von den Ordnungen	235
Artikel 28.1. Taufe und Abendmahl	235
Artikel 28.2. Wer darf die Ordnungen austeilen?	235
Kapitel XXIX des Baptistischen Bekenntnisses: Die Taufe	235
Artikel 29.1. Die Taufe als Zeichen	235
Artikel 29.2. Glaube ist Voraussetzung für die Taufe	235
Artikel 29.3. Das äußere Element der Taufe	236
Artikel 29.4. Untertauchen ist notwendig	236
Artikel 31.1. Zu den Synoden	236
Der Herausgeber	237
<b>Register</b>	<b>241</b>

## ZUM GELEIT

Ich möchte Ihnen das Westminster Bekenntnis wärmstens empfehlen! Was Sie jetzt in den Händen halten, ist kein längst überholtes historisches Dokument, das nur dazu dient, zu erfahren, was Christen vergangener Jahrhunderte glaubten. Nein, es ist eine höchst aktuelle Darlegung des christlich-reformatorischen Glaubens, die wir heute dringender denn je benötigen. Um Sie zu ermutigen, möchte ich vier wesentliche Aspekte des Westminster Bekenntnisses kurz hervorheben, die ich aus meiner Erfahrung als Pastor heraus schätzengelernt habe. Diese vier Punkte sollen beispielhaft zeigen, wie lohnend es ist, sich mit dem Westminster Bekenntnis zu befassen.

Erstens empfiehlt sich das Westminster Bekenntnis aufgrund seiner Schriftgebundenheit. Es läßt sich leicht erkennen, daß die Verfasser des Westminster Bekenntnisses die Lehre der ganzen Schrift, sowohl die des Alten als auch die des Neuen Testaments, als die alleinige, verlässliche und maßgebende Richtschnur akzeptierten, nicht nur für den Glauben, sondern auch für das ganze Leben. Die zahlreichen angegebenen Bibelstellen veranschaulichen, wie sehr das Westminster Bekenntnis an die Bibel gebunden ist. Das Westminster Bekenntnis ist deswegen für viele, für die die Bibel das Wort Gottes ist, seit über drei Jahrhunderten eine zwar der Schrift untergeordnete Richtschnur, die aber eine gute Zusammenfassung der Lehre der Bibel darstellt. Nach dem reformatorischen Prinzip "sola scriptura" ("allein die Schrift") soll die ganze christliche Lehre an der Bibel allein gemessen werden, ein Prinzip, das im Westminster Bekenntnis auf eine klar ersichtliche und leicht überprüfbare Art und Weise angewandt wird. In einer Zeit, in der die christliche Lehre und Ethik häufig an den neuesten Erscheinungsformen des Zeitgeistes gemessen wird, ist das Westminster Bekenntnis ein guter Maßstab, anhand dessen Abweichungen von der biblischen Lehre erkannt werden können.

Mit dem Westminster Bekenntnis erhalten wir zweitens eine ausgezeichnete in allen Einzelheiten erörterte Darstellung des wunderbaren Heilsplans Gottes als Ermutigung zum Glauben. Während die verschiedenen Schritte des Erlösungswerkes des dreieinigen Gottes entfaltet werden, werden dem Leser besonders

die Heiligkeit und Gnade Gottes immer deutlicher vor Augen geführt. Wir werden dadurch zum Glauben an den ermutigt, der dieses Heil vollbracht hat! Das Evangelium ist die 'Gute Nachricht' über das, was Gott in Jesus Christus vollendet hat. Genau diese Botschaft ist das zentrale Thema des Westminster Bekenntnisses: Erlösung aus Gnade durch Glauben allein! Ob Sie selbst eine Ermutigung zum Glauben suchen, oder ob Sie andere Menschen zum Glauben an Christus ermutigen möchten, das Westminster Bekenntnis ist dafür gut geeignet.

Der dritte Vorteil einer Beschäftigung mit dem Westminster Bekenntnis liegt in der Stärkung des eigenen Glaubens. Der Glaube wächst, wenn man sich auf Gott verläßt und ihm vertraut. Das aber bedeutet, Gott persönlich kennenzulernen, also zu wissen, wer er ist, was er schon getan hat, was er gegenwärtig tut und was er noch tun wird. Wenn man schon im Glauben steht, kann das Westminster Bekenntnis dazu dienen, den eigenen Glauben zu festigen. Das geschieht, indem das Westminster Bekenntnis das vollendete Erlösungswerk Christi ausführlich erläutert. Das Westminster Bekenntnis lotet die Tiefe des Reichtums der Gnade Gottes aus und ernährt und stärkt dadurch unseren Glauben an den gnädigen und dreieinigen Gott. Manche Christen versuchen ihren Glauben aus verschiedenen zu kurz greifenden Quellen zu speisen, seien es 'Praktische-Zehn-Schritte'-Bücher, psychologische Tricks, die neuesten christlichen Trends oder einer anderen Mischung aus 'weltlicher Weisheit' (Paulus) und christlichem Glauben. Es ist jedoch nur das vollendete Werk Christi, das uns nicht nur aus unseren Sünden retten kann, sondern auch unseren Glauben stärkt. Das Westminster Bekenntnis führt uns immer wieder zu dem zurück, was Christus getan hat, weil wir nur dort Stärkung für unseren Glauben finden.

Viertens empfiehlt sich das Westminster Bekenntnis, weil es Gott ins Zentrum stellt. Wir leben in einer Zeit, in der allzuoft in christlichen Kreisen der Mensch im Mittelpunkt steht und Gott fast in Vergessenheit gerät - ganz gleich, ob dies durch eine kritische Theologie geschieht, die die menschliche Vernunft für den Maßstab aller Dinge hält, oder durch eine übermäßige Betonung menschlicher Erfahrungen und Bedürfnisse. Dagegen betont das Westminster Bekenntnis immer wieder die zentrale Rolle Gottes in allem, ohne die Bedürfnisse der Menschen Gott gegenüber außer acht zu lassen. Das Grundproblem des

Menschen ist, daß er um sich selbst kreist, anstatt Gott die Ehre zu geben. Gott und seine Taten, sein Wille und seine Ehre stehen im Mittelpunkt des Westminster Bekenntnisses, nicht der Mensch. Das Westminster Bekenntnis ist auf Gott hin ausgerichtet, das heißt, es geht von Gott aus und betrachtet alles in Hinblick auf Gott. Wir haben diese Blickrichtung oft verloren. Wir existieren nicht zum Selbstzweck und sind kein Produkt eines Zufallsgenerators, sondern wir sind dazu geschaffen, Gott allein die Ehre zu geben. Das zu vermitteln, ist das zentrale Anliegen des Westminster Bekenntnisses, damit Gott alle Ehre erhält, die ihm allein gebührt.

Möge Gott Ihnen viel Freude im Glauben schenken, während Sie durch die Beschäftigung mit diesem Bekenntnis mehr von ihm und seinem gnädigen Erlösungswerk erfahren. Möge er Ihnen auch schenken, ihm allein die Ehre zu geben. Soli Deo gloria!

Im Dienst des Königs,

William C. Traub

Pfarrer der Presbyterianische Kirche von Amerika und Beauftragter für theologische Ausbildung in Europa von 'Mission to the World', ehemaliger Leiter des Studienzentrums des Geistlichen Rüstzentrums Krelingen an der Universität Göttingen

## ZU DIESEM BUCH

Die zentralen Aussagen des evangelischen Glaubens werden in diesem Arbeitsbuch klar und übersichtlich formuliert. Vom Wesen Gottes über die Erlösung in Christus bis zur Bedeutung der Gemeinde wird versucht, das Wesentliche knapp zu formulieren und Unwesentliches außen vor zu lassen. Durch den Abdruck der vielen biblischen Belegstellen wird der Leser auf das Wort Gottes direkt zurückgeführt, das allein letzte Verbindlichkeit hat. Das Westminster Bekenntnis von 1647 ist das letzte große Bekenntnis der Reformation und das einzige reformatorische Bekenntnis, dem es gelungen ist, im landeskirchlichen wie im freikirchlichen Bereich und in mehreren denominationellen Richtungen (presbyterianisch, baptistisch usw.) weltweite Bedeutung zu erlangen.

Der bedeutende Kirchenhistoriker Philipp Schaff schreibt dazu: "Die Lehren des Bekenntnisses werden mit ungewöhnlicher Sorgfalt, logischer Präzision, Klarheit, Vorsicht, Umsicht und mit einem Auge auf alle verschiedenen Aspekte und möglichen Verbindungen formuliert." (Quelle siehe unten)

Mit keinem anderen Bekenntnis dürfte ein Leser oder Student also gleichermaßen die historische, geographische und kirchenübergreifende Dimension des evangelischen Glaubens kennenlernen.

## DANK

Für zahlreiche theologische Gespräche und Beratung danke ich einer Vielzahl von Theologen, die sich dem Westminster Bekenntnis verpflichtet wissen. Besonders danke ich meinem Copastor *Dr. Wolf-Christian Jaeschke*, Alumni des Westminster Theological Seminary (Philadelphia) und Leiter der Navigatoren (Bonn), *Dr. Clair Davis*, Professor für Kirchengeschichte am Westminster Theological Seminary, und *Reinhold Widter*, Pfarrer der Reformierten Kirche (Westminster Bekenntnisses) in Österreich. Eine gründliche theologische Durchsicht der Übersetzung nahm *William C. Traub*, Pfarrer der Presbyterian Church of America (PCA) und seinerzeit Studienleiter des Krelinger Studienhauses an der Universität Göttingen, vor.

Meiner Studentin, der Romanistin *Christiane Frey*, bin ich sehr dankbar für das mühevoll Erstellen des Registers. Für das Korrekturlesen in verschiedenen Stadien des Entstehens danke ich *Torsten Bissel*, *Tobias Jäger*, *M.A.* und *Dr. Thomas Kinker*.

In folgenden Bibliotheken haben mir dankenswerter Weise Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen weit über ihre beruflichen Pflichten hinaus geholfen und die Möglichkeit gegeben, seltene Literatur einzusehen:

Bibliothek des Philadelphia Theological Seminary, *Philadelphia*

Bibliothek des Westminster Theological Seminary, *Philadelphia*

Bibliothek der William Carey International University,

*Pasadena, Kalifornien*

Bibliotheek van de Theologische Universiteit van de

Gereformeerde Kerken ('Oudestraat'), *Kampen (NL)*

Bibliotheek van de Theologische Universiteit van de

Gereformeerde Kerken (Vrijgemakt), *Kampen (NL)*

British Museum Library, *London*

Bodleian Library, *Oxford*

New College Library, *Edinburgh*

Free Church of Scotland College Library, *Edinburgh*

Universitätsbibliothek, *Edinburgh*

Universitätsbibliothek, *Basel*

Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, *Berlin*

Universitätsbibliothek, *Bonn*

Universitätsbibliothek, *Tübingen*

## EINFÜHRUNG DES HERAUSGEBERS

Das Selbststudium und der Fernunterricht machen möglich, was im normalen theologischen Unterricht nur schwer möglich ist, nämlich fächerübergreifend zu lernen. So ist der Kurs zum Römerbrief des Theologischen Fernunterrichts gleichermaßen ein Beitrag zum Fach Dogmatik und zum Fach Neues Testament. Das vorliegende Westminster Bekenntnis gehört gleichermaßen in die Kirchengeschichte wie in die Dogmatik.

Für die Auswahl des Westminster Bekenntnisses waren mehrere Gründe ausschlaggebend. Das Westminster Bekenntnis ist zunächst das einzige große reformatorische Bekenntnis, dem es gelungen ist, im landeskirchlichen wie im freikirchlichen Bereich und in mehreren denominationellen Richtungen weltweite Bedeutung zu erlangen. Ursprünglich im Bereich der englischen und schottischen Staatskirche entstanden, wurde es unter Beteiligung bedeutender Presbyterianer, Kongregationalisten und Independentisten erarbeitet. Es wurde das Bekenntnis von großen Landeskirchen wie etwa der schottischen Kirche, prägte entscheidend die großen presbyterianischen Kirchen in den USA [teilweise in der Originalfassung, teilweise in der leicht revidierten Fassung der Presbyterian Church of the USA von 1788] und in vielen anderen Ländern wie Südafrika und Australien. Durch die Umarbeitung einzelner Artikel, die den Kern des Bekenntnisses kaum berührten, wurde es auch das Bekenntnis großer freikirchlicher Ströme des Protestantismus. Die Kongregationalisten in aller Welt mit ihrer Savoy-Erklärung<sup>1</sup> von 1658<sup>2</sup> und auch der mit George Whitefield verbundene

---

<sup>1</sup>Vgl. Ernst Staehelin. Die Verkündigung des Reiches Gottes in der Kirche Jesu Christi: Zeugnisse aus allen Jahrhunderten und Konfessionen. Fünfter Band: Von der Mitte des 17. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Friedrich Reinhardt: Basel, 1959. S. 5-7

<sup>2</sup>Vgl. die Auflistung der Änderungen der Savoy-Erklärung von 1658 gegenüber dem Westminster-Bekenntnis von 1647 in Philipp Schaff, David S. Schaff. The Creeds of Christendom: With a History and Critical Notes. 3 Bde. Bd. 3: The Evangelical Protestant Creeds. Baker Book House: Grand Rapids (MI), 1990 (Nachdruck von 1931). S. 718-723

calvinistische Flügel der Methodisten verwendeten eine Fassung, in der im wesentlichen nur die Artikel zur Gemeindestruktur und zum Verhältnis des Staates zur Kirche geändert wurden. Selbst die Baptisten änderten in ihrem bedeutenden Zweiten Londoner Bekenntnis von 1677<sup>3</sup> und dem ähnlichen Philadelphia-Bekenntnis von 1688<sup>4</sup> zwar den Artikel zur Taufe, zur Gemeindestruktur und zum Verhältnis von Kirche und Staat, übernahmen aber ansonsten den Text und die Theologie des Bekenntnisses. Charles Haddon Spurgeon begründete seinen Bruch mit dem Baptistenbund damit, daß der Baptistenbund aufgrund der Bibelkritik immer mehr von diesem Bekenntnis abgerückt sei.

Philipp Schaff, der die Theologie des Westminster Bekenntnisses persönlich ablehnte<sup>5</sup>, schrieb in seiner bedeutenden und monumentalen Geschichte und Textausgabe der protestantischen Bekenntnisse dennoch:

"Die Lehren des Bekenntnisses werden mit ungewöhnlicher Sorgfalt, logischer Präzision, Klarheit, Vorsicht, Umsicht und mit einem Auge auf alle verschiedenen Aspekte und möglichen Verbindungen formuliert."<sup>6</sup>

Grund dafür ist vor allem die große Zahl bedeutender bibeltreuer Theologen und Pastoren verschiedener Richtungen Großbritanniens, die gemeinsam das Bekenntnis erarbeiteten und von denen viele wichtige Kommentarwerke, Dogmatiken und

---

<sup>3</sup>Neue Ausgaben: The Baptist Confession of Faith 1689 with Scripture Proofs. Updated with notes by Peter Masters. The Wakeman Trust: London, 1989; Samuel E. Waldron. A Modern Exposition of the 1689 Baptist Confession of Faith. Evangelical Press: Durham, 1989 (mit Kommentar); W. L. Lumpkin. Baptist Confessions. Judson Press: Philadelphia (NJ), 1959; zu den theologischen Unterschieden vgl. Kenneth Good. Are Baptists Reformed? Regular Baptist Heritage Fellowship: Lorain OH), 1986. S. 108-109

<sup>4</sup>Vgl. die Auflistung der Änderungen der beiden baptistischen Bekenntnissen 1677 und 1688 gegenüber dem Westminster-Bekenntnis von 1647 in Philipp Schaff, David S. Schaff. The Creeds of Christendom. Bd. 3. a. a. O. S. 738-741

<sup>5</sup>Philipp Schaff. The Historical Creeds. Bibliotheca Symbolica ecclesiae universalis. 3 Bde. Harper: New York, 1877. S. 788ff

<sup>6</sup>Philipp Schaff. The Historical Creeds. Bd. 3. a. a. O. S. 788

Beiträge zur Erforschung des biblischen Textes geschrieben haben<sup>7</sup>. Als Beispiele seien nur der schottische Pfarrer und Buchautor George Gillespie, der bedeutende Theologieprofessor und Ethiker Samuel Rutherford und der Bibelkommentator und Spezialist für jüdische Quellen zum Neuen Testament John Lightfoot genannt. Kein Wunder, daß ein Calvinist schreibt:

"Es hat keine zweite Versammlung von Theologen mit einem vergleichbaren biblischen Wissen (oder: Weisheit) gegeben."<sup>8</sup>

Die Beschäftigung mit dem Westminster Bekenntnis eröffnet außerdem die historische Dimension der Dogmatik und macht zugleich mit der Reformation bekannt. Dogmatik muß letztlich ausschließlich vom Wort Gottes bestimmt werden. So sehr die Gefahr besteht, theologische Traditionen neben der Bibel aufzubauen und schließlich gar höher als diese zu bewerten (vgl. Artikel 1.6. bis 1.10. des Westminster Bekenntnisses und Mk 7,1-13), so sehr besteht auch die Gefahr, das Christentum zu einer geschichtslosen Religion zu machen. Wir können uns weder von der Geschichte dieser Welt noch von der Geschichte des christlichen Glaubens in unseren Völkern abkoppeln.

Das Westminster Bekenntnis eignet sich auch deswegen besonders gut für das Studium, weil es nicht nur bei weitem das systematischste der reformatorischen Bekenntnisse ist, sondern auch als einziges dieser Bekenntnisse umfangreiche Belegstellen aus dem Alten und Neuen Testament aufgenommen hat, die schon früh in den Ausgaben vollständig mit abgedruckt wurden, wie dies auch in unserer Übersetzung der Fall ist. Dadurch wird wie vielleicht bei keinem anderen christlichen Bekenntnis deutlich, daß das Bekenntnis nicht an die Stelle des Wortes Gottes treten soll, sondern von ihm herkommen und zu ihm

---

<sup>7</sup>Vgl. die Biographien führender Mitglieder der Versammlung von Westminster in James Reid. *Memoirs of the Lives and Writings of those Eminent Divines who convened in the Famous Assembly at Westminster in the Seventeenth Century.* 2 Bd. S. & A. Young: Paisley, 1811 und 1815 = James Reid. *Memoirs of the Westminster Divines.* Banner of Truth: Edinburgh, 1982 (Nachdruck von 1811) sowie die weitere Literatur zur Entstehungsgeschichte des Bekenntnisses im Literaturverzeichnis unten.

<sup>8</sup>Gary North. *Westminster's Confession: The Abandonment of Van Til's Legacy.* Institute for Christian Economics: Tyler (TX), 1991. S. 104

zurückführen will. Für den Theologischen Fernunterricht bedeutet dies, das der Student sich ständig mit der biblischen Begründung für die einzelnen Aussagen beschäftigen kann und muß und dadurch auch eine eigene Sicht der Dinge gewinnt.

Durch das Studium des Westminster Bekenntnisses wird auch die immer mehr auf die Spitze getriebene Spezialisierung auf einzelne theologische Disziplinen durchbrochen. Der Student lernt nicht nur das Fach Dogmatik kennen, sondern zugleich ein kirchengeschichtliches Dokument, das weltweit Geschichte gemacht hat.

Mit keinem anderen Bekenntnis dürfte ein Student also gleichermaßen die historische, geographische und kirchenübergreifende Dimension des evangelischen Glaubens kennenlernen und in die exegetischen, hermeneutischen und systematischen Fragen eingeführt werden, wie mit diesem letzten großen Bekenntnis der Reformation zusammen mit den dazugehörigen Katechismen.

"In ihnen kommt die reformierte Lehre noch einmal zu einer überraschenden Blüte. Ihre Geltung bis in die Gegenwart in Schottland, in den presbyterianischen Kirchen der USA und anderen Ländern bestätigt es. ... Nicht zufällig besitzt sie, wenn auch nicht überall, die lebendige Lehrweise der Reformationszeit."<sup>9</sup>

Das Westminster Bekenntnis begründet in seinen ersten Artikeln gründlicher als andere reformatorische Bekenntnisse die Glaubwürdigkeit, Autorität und Unfehlbarkeit der Heiligen Schrift<sup>10</sup>. Zwar beginnen auch ansatzweise die lutherische Konkordienformel und deutlicher die beiden reformierten Helvetischen Bekenntnisse und die reformierten Irischen Artikel mit einem ausführlichen Bekenntnis zur Bibel<sup>11</sup>, aber da das

---

<sup>9</sup>Werner Neuser. "Von Zwingli und Calvin bis zur Synode von Westminster". S. 167-352 in: Carl Andersen (Hg.). Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte 2. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1989 (Nachdruck von 1980). S. 351

<sup>10</sup>So bes. John Murray. "The Theology of the Westminster Confession of Faith". S. 241-263 in: John Murray. Collected Writings 4: Studies in Theology. The Banner of Truth Trust: Edinburgh, 1982. S. 243-247

<sup>11</sup>So auch ebd. S. 243

Westminster Bekenntnis 1647 bereits in der Auseinandersetzung mit der aufkommenden Bibelkritik steht, ist seine Darstellung der Bibliologie ausführlicher und durchdachter. Der Vorkämpfer der bibeltreuen Inspirationslehre, Benjamin B. Warfield, hielt denn auch diese Artikel zur Bibel für die beste Darstellung der bibeltreuen Position<sup>12</sup>. Und Philipp Schaff schrieb:

"Kein anderes protestantisches Bekenntnis enthält ein klareres, durchdachteres, gedrängteres und umfassenderes Bekenntnis dieses grundlegenden Artikels des Protestantismus."<sup>13</sup>

Zwar werden die Bände des Theologischen Fernunterrichts sonst von deutschsprachigen Autoren neu verfaßt und nicht einfach aus dem Amerikanischen übersetzt, was sicher das Bequemste gewesen wäre. Das Westminster Bekenntnis repräsentiert dabei jedoch nicht den modernen Evangelikalismus angelsächsischer Prägung, sondern ist der Höhepunkt der englischen reformatorischen Theologie, der ohne die Vorarbeit der schweizer und niederländischen Reformation, der französischen Hugenotten, der schottischen Covenanters, der englischen Puritaner und der deutschen und französischen Reformatoren wie Martin Luther, Johannes Calvin oder insbesondere Martin Bucer<sup>14</sup> nicht denkbar gewesen wäre<sup>15</sup>. Das Bekenntnis baut denn auch auf den 39 Artikeln der englischen Reformation auf<sup>16</sup>.

"Es ist eine calvinistische Vollendung und schärfere und logischere Darstellung des Lehrsystems der 39 Artikel ..."<sup>17</sup>

---

<sup>12</sup>Nach ebd. S. 243

<sup>13</sup>Philipp Schaff. The Historical Creeds. Bd. 3. a. a. O. S. 767

<sup>14</sup>Vgl. Constantin Hopf. Martin Bucer and the English Reformation. Basil Blackwell: Oxford, 1946

<sup>15</sup>Vgl. dazu Samuel Leuenberger. Cultus Ancilla Scripturae: Das Book of Common Prayer als erweckliche Liturgie - ein Vermächtnis des Puritanismus. Theologische Dissertationen XVII. Friedrich Reinhardt Verlag: Basel, 1986

<sup>16</sup>Deutsche Fassung "Die 39 Glaubensartikel der Kirche von England (1562)". Anstöße Nr. 6 (1995) zu beziehen bei Christusgemeinde der Freien Reformierten Kirche, Richbergstr. 13-17, 34639 Schwarzenborn

<sup>17</sup>Philipp Schaff. The Historical Creeds. Bd. 3. a. a. O. S. 761. Die 39 Artikel sind das Bekenntnis der anglikanischen Kirche aus der Zeit

Jan Rohls schreibt zur theologischen Einordnung der Westminster Bekenntnisschrift:

"In ihrer Ekklesiologie streng presbyterianisch<sup>18</sup>, in ihrer Reflexion auf den Heilsstand des Individuums und seine Vervollkommnung puritanisch, atmet die Westminster Confession den Geist einer gemilderten calvinistischen Orthodoxie, die die Dekretenlehre der Föederaltheologie deutlich unterordnet."<sup>19</sup>

Und Philipp Schaff schreibt:

"Das Westminster Bekenntnis ist zusammen mit den Katechismen das ausführlichste und reifste Bekenntnis des calvinistischen Lehrsystems."<sup>20</sup>

Gerade deswegen versucht das Bekenntnis auch nicht, die starke Betonung der Souveränität und der Gnade Gottes mit der Verantwortung des Menschen zu 'versöhnen'.

"Das Bekenntnis unternimmt keinen Versuch, den sichtbaren Widerspruch zwischen der göttlichen Souveränität und der menschlichen Freiheit zu lösen, sondern erkennt zumindest beide Seiten des Problems ..." <sup>21</sup>

---

der Reformation, das dort und in der Reformed Episcopal Church der USA (England: Free Church of England; Deutschland: Freie Reformierte Kirche) bis heute gilt.

<sup>18</sup>Ich kann allerdings im Westminster Bekenntnis keinen Abschnitt erkennen, der die Kirchenstruktur des Presbyterianismus (örtliche Älteste bilden gemeinsam die Gesamtkirchenleitung) zum Dogma erheben würde, ist doch nur von Synoden die Rede, nicht aber davon, aus wem sich die Synoden zusammensetzen. Von Presbytern, Ältesten usw. ist im Bekenntnis nirgends die Rede. Die episkopale Struktur (über der presbyterialen Struktur stehen noch Bischöfe als Seelorger der Presbyter) wird nirgends verworfen, was um so erstaunlicher ist, als alle Bischöfe Englands auf Anordnung des Königs der Synode von Westminster fernblieben. Deswegen hat es auch immer Vertreter einer episkopalen Struktur gegeben, die das Westminster Bekenntnis befürwortet haben.

<sup>19</sup>Jan Rohls. Theologie reformierter Bekenntnisschriften. UTB. Vandenhoeck Ruprecht: Göttingen, 1987. S. 31

<sup>20</sup>Philipp Schaff. The Historical Creeds. Bd. 3. a. a. O. S. 788

<sup>21</sup>Ebd. S. 771

## Wichtige Literatur zum Westminster Bekenntnis

### *Deutsche Ausgaben*

- Reformierte Kirche Westminster Bekenntnisses in Österreich.  
 Evangelisch-reformierte Bekenntnisschriften:  
 Heidelberger Katechismus (Auszug) - Westminster  
 Bekenntnis 1647. Reformierter Literaturdienst:  
 Neuhofen (A), 1989<sup>3</sup> (ohne Text der biblischen  
 Belegstellen)
- Cajus Fabricius. Corpus Confessionum: Die Bekenntnisse der  
 Christenheit. Bd. 18: Presbyterianer. Walter de  
 Gruyter: Göttingen, 1937. S. 86-157 (Katechismen S.  
 158-243) (ohne Text der biblischen Belegstellen)
- Hans Steubing (Hg.). Bekenntnisse der Kirche. R. Brockhaus:  
 Wuppertal, 1970 (und neuere Auflagen). S. 207-237  
 (ohne Angabe der biblische Belegstellen)

### *Wichtige englische Textausgaben*

- Westminster Confession of Faith. Free Presbyterian Publications:  
 Glasgow, 1990 (Nachdruck von 1958/1646)
- James E. Bordwine. A Guide to The Westminster Standards:  
 Confession of Faith and Larger Catechism. The  
 Trinity Foundation: Jefferson (MD), 1991
- S. W. Carruthers. The Westminster Confession of Faith. R.  
 Aikman: Manchester, 1937
- Peter Hall (Hg.). The Harmony of Protestant Confessions:  
 Exhibiting the Faith of the Churches of Christ,  
 Reformed After the Pure and Holy Doctrine of the  
 Gospel. Classic Collectors Edition. Still Waters  
 Revival Books: Edmonton (CAN), 1992 (Nachdruck  
 von 1842/1781)
- John Macpherson. The Confession of Faith. (Reihe:) Hand-Books  
 for Bible Classes and Private Students. T. & T. Clark:  
 Edinburgh, 1911 (Nachdruck von 1882<sup>2</sup>)
- The Westminster Standards. Great Commission Publ.:  
 Philadelphia (PA), o. J.

*Auslegungen (meist mit Text)*

- Archibald Alexander Hodge. The Confession of Faith: A Handbook of Christian Doctrine Expounding The Westminster Confession. The Banner of Truth Trust: Edinburgh, 1983 (Nachdruck von 1958/1869)
- William M. Hetherington. An Exposition of the Confession of Faith of the Westminster Assembly of Divines. John Jonstone: Edinburgh, 1845
- William G. T. Shedd. Calvinism: Mixed and Pure: A Defense of the Westminster Standars. The Banner of Truth Trust: Edinburgh, 1986 (Nachdruck von 1893)
- G. I. Williamson. The Westminster Confession of Faith for Study Class. Presbyterian & Reformed Publ.: Phillipsburg (NJ). 1964

*Auslegungen des dazugehörigen Katechismus (meist mit Text)*

- Thomas Vincent. The Shorter Catechism of the Westminster Assembly Explained and Proved from Scripture. The Banner of Truth Trust: Edinburgh, 1980 (Nachdruck von 1674)
- Thomas Watson. A Body of Divinity: Contained in Sermons upon the Westminster Assembly's Catechism. The Banner of Truth Trust: Edinburgh, 1986 (Nachdruck von 1983/1965/1890/1692)
- G. I. Williamson. The Shorter Catechism. 2 Bd. Presbyterian & Reformed Publ.: Phillipsburg (NJ). 1970

*Zur Entstehungsgeschichte und zu den beteiligten Theologen*

- S. W. Carruthers. The Everyday Work of the Westminster Assembly. The Presbyterian Historical Society: Philadelphia (PA), 1943
- L. Anthony Curto. "The Salt of the Earth: An Overview of Scottish Presbyterian History - Part Six". Antithesis 2 (1991) 3 (May/June): 19-22, hier S. 21-22
- Stephen Geard. "Covenant Theology: An Introduction". F.A.C.S. Report 12 (1993) 7 (July): 1-6
- Alexander Mitchell. The Westminster Assembly: Its History and Standards: The Baird Lecture for 1882. Classic Collectors Edition. Still Waters Revival Books: Edmonton (CAN), 1992 (Nachdruck von 1883)

- John Murray. Collected Writings 3: Life; Sermons; Reviews. The Banner of Truth Trust: Edinburgh, 1982. S. 291-295+317-319 (zu den Werken von Carruthers)
- Werner Neuser. "Von Zwingli und Calvin bis zur Synode von Westminster". S. 167-352 in: Carl Andersen (Hg.). Handbuch der Dogmen- und Theologiegeschichte 2. Vandenhoeck & Ruprecht: Göttingen, 1989 (Nachdruck von 1980), bes. S. 351-352
- James Reid. Memoirs of the Lives and Writings of those Eminent Divines who convened in the Famous Assembly at Westminster in the Seventeenth Century. 2 Bd. S. & A. Young: Paisley (GB), 1811 und 1815
- James Reid. Memoirs of the Westminster Divines. Banner of Truth: Edinburgh, 1982 (Nachdruck von 1811)
- Philipp Schaff. The Historical Creeds. Bibliotheca Symbolica ecclesiae universalis. 3 Bde. Bd. 3. Harper: New York, 1877. S. 760-782 + 788ff
- Philipp Schaff, David S. Schaff. The Creeds of Christendom: With a History and Critical Notes. 3 Bde. Bd. 3: The Evangelical Protestant Creeds. Baker Book House: Grand Rapids (MI), 1990 (Nachdruck von 1931)

*Zu einzelnen Themen*

- Greg L. Bahnsen. "The Westminster Assembly and the Equity of the Judicial Law". Penpoint 4 (1993) 7 (Oct): 1+3+5-6
- Greg L. Bahnsen. Theonomy in Christian Ethics. Presbyterian & Reformed: Phillipsburgh (NJ), 1984<sup>2</sup>; 1991<sup>3</sup>. S. 517-548+549-569
- R. T. Kendall. Calvin and English Calvinism: The Nature of Saving Faith from William Perkins (d. 1602) to the Westminster Assembly (1643-1649). Oxford University Press: Oxford, 1979 (sieht das Westminster Bekenntnis kritisch; gegen Kendalls Sicht sprechen sich aus:) Paul Helm. Calvin and the Calvinists. Banner of Truth Trust: Carlisle (PE), 1982 & Roger R. Nicole. "Johannes Calvins Sicht über den Umfang der Sühne". Fundamentum 4/1985: 53-76
- Jeffrey J. Meyers. "Thoughts on the 'Covenant of Works' 1". Biblical Horizons No. 52 (Aug 1993): 1-4

- John Murray. "The Theology of the Westminster Confession of Faith". S. 241-263 in: John Murray. Collected Writings 4: Studies in Theology. The Banner of Truth Trust: Edinburgh, 1982
- John Murray. "Calvin, Dordt, and Westminster on Predestination - A Comparative Study". S. 205-215 in: John Murray. Collected Writings 4: Studies in Theology. The Banner of Truth Trust: Edinburgh, 1982
- Stephen C. Perks. "The Westminster Confession of Faith on the Equity of the Law". Feedback Nr. 1 (May 1991): 1-3

## HINWEISE ZUM TEXT UND ZUR GRAPHISCHEN GESTALTUNG

Als zugrunde liegender englischer Text wurde die wissenschaftliche Ausgabe von Cajus Fabricius benutzt<sup>22</sup>. Der Abdruck der Bibelstellen folgt der Ausgabe der Free Presbyterian Publications<sup>23</sup>.

Da bei den *Anmerkungen* die Buchstaben j und v im englischen Original im Alphabet ausgelassen wurden, fehlen sie auch in dieser Ausgabe. Im Regelfall stimmen die Anmerkungsbuchstaben der englischen und deutschen Ausgabe überein. Gelegentlich mußte die Reihenfolge jedoch leicht verändert werden.

Die *Bibeltexte* selbst stimmen ebenfalls mit der englischen Ausgabe überein, nur wurde gelegentlich der Textzusammenhang leicht verkürzt oder erweitert.

Die *deutsche Übersetzung der biblischen Belegstellen* wurde vom Herausgeber angefertigt, falls nicht anders angegeben wird. Die Übersetzung der Texte des Römerbriefes folgt dem Römerbriefkurs des Herausgebers (siehe unten) bzw. der Ausgabe "Der Text des Römerbriefes"<sup>24</sup>.

Alle *Texte in eckigen Klammern* in den Anmerkungen stammen vom Herausgeber, das heißt vor allem Kurzkomentare zu einzelnen Texten, deren Verwendung sich nicht von selbst erklärt.

Auch der *Kursivdruck innerhalb der Bibelzitate*, der beide helfen sollen, zu verstehen, warum bestimmte Bibeltex-te von der

---

<sup>22</sup>Cajus Fabricius. Corpus Confessionum: Die Bekenntnisse der Christenheit. Bd. 18: Presbyterianer. Walter de Gruyter: Göttingen, 1937. S. 86-157

<sup>23</sup>Westminster Confession of Faith. Glasgow: Free Presbyterian Publications, 1990 (Nachdruck von 1958/1646)

<sup>24</sup>Thomas Schirrmacher. Der Text des Römerbriefes für das Selbststudium gegliedert. Verlag für Kultur und Wissenschaft: Bonn, 1994<sup>1</sup>; RVB: Hamburg & VTR: Nürnberg, 2002<sup>2</sup>

Versammlung von Westminster angeführt wurden, stammt vom Herausgeber.

Dasselbe gilt für *Kursivdruck einzelner Worte* zur Verdeutlichung im Text des Bekenntnisses selbst.

Die *Zeilenaufteilung des Textes in grammatische Sinneinheiten*, um den Text besser verstehen und schneller erfassen zu können, stammt ebenfalls vom Herausgeber. Jede Zeile soll dabei einen eigenen, meist auch grammatisch zu erkennenden, Gedanken oder Teilgedanken verkörpern.

Die *Kapitelüberschriften* gehören zum Original des Westminster Bekenntnisses.

Die *Überschriften der Artikel* selbst wurden vom Herausgeber hinzugefügt.

In den Anmerkungen wird in eckigen Klammern bisweilen auf zwei Bücher des Herausgebers verwiesen:

**E** = 'Ethik'<sup>25</sup>,

**R** = 'Römerbrief'<sup>26</sup>.

---

<sup>25</sup>Thomas Schirmacher. Ethik. 2 Bde. Hänssler: Neuhausen, 1994<sup>1</sup>; stark erweitert RVB: Hamburg & VTR: Nürnberg, 2002<sup>3</sup>.

<sup>26</sup>Thomas Schirmacher. Der Römerbrief. 2 Bde. Hänssler: Neuhausen, 1994<sup>1</sup>, RVB: Hamburg & VTR: Nürnberg, 2002<sup>2</sup> (Seitenzahlen praktisch identisch)

# DER EVANGELISCHE GLAUBE KOMPAKT: GEGLIEDERTER TEXT DES GLAUBENSBEKENNTNISSES VON WESTMINSTER (1647)\*

mit den Texten aller biblischen Belegstellen

und mit den Abweichungen der presbyterianischen,  
kongregationalistischen und baptistischen Fassungen  
im Anhang

## KAPITEL I: VON DER HEILIGEN SCHRIFT

### Artikel 1.1. Die göttliche Offenbarung

Obwohl das Licht der Natur und die Werke der Schöpfung und Fürsorge\*\* die Güte, Weisheit und Macht Gottes so weit offenbaren\*\*\*, daß sie die Menschen ohne Entschuldigung lassen<sup>a</sup>,

---

\*Die amtliche Überschrift lautet: "Das Glaubensbekenntnis, auf das sich die Versammlung der Theologen in Westminster geeinigt hat; von der Generalversammlung der Kirche von Schottland geprüft und genehmigt im Jahr 1647 und durch Parlamentsbeschluß 1690 ratifiziert."

#### **Artikel 1.1.**

\*\*Oder: Erhaltung, Vorsehung (providence), gemeint ist Gottes fortwährende Herrschaft und Fürsorge über alles Geschaffene.

\*\*\*Oder: manifestieren (manifest)

<sup>a</sup>**Röm 2,14-15:** "(14) Denn wenn *Nationen, die von Natur kein Gesetz haben*, dem Gesetz entsprechend handeln, so sind sich diese, die kein Gesetz haben, *selbst ein Gesetz*. (15) Sie beweisen, daß *das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist*, indem *ihr Gewissen mit Zeugnis gibt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen*". [Vgl. aber R 1,125-140; E 1,323-335]

**Röm 1,19-20:** "(19) ... weil *das von Gott Erkennbare* unter ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen *geoffenbart*. (20) Denn Gottes unsichtbares Wesen, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, wird seit

reichen sie doch nicht aus,  
 um jene Erkenntnis Gottes und seines Willens zu geben,  
 die zum Heil notwendig ist<sup>b</sup>.  
 Darum hat es dem Herrn gefallen,  
 sich selbst zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlichen  
 Arten und Weisen seiner Kirche zu offenbaren und ihr diesen  
 seinen Willen zu erklären<sup>c</sup>  
 und danach diesen  
 zur besseren Bewahrung und Verbreitung der Wahrheit  
 und zur sichereren Gründung und Stärkung der Kirche gegen die  
 Verdorbenheit des Fleisches und die Bosheit Satans und der Welt  
 ganz und gar der Schrift\* anzuvertrauen<sup>d</sup>.

---

der Erschaffung der Welt *in dem Gemachten verstanden und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung sind.*" [Vgl. R 1,64-103; E 1,28-52]

**Ps 19,2-4:** "(2) Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe verkündet das Werk seiner Hände. (3) Ein Tag sprudelt dem anderen Kunde zu, und eine Nacht meldet der anderen Erkenntnis, (4) ohne Rede und ohne Worte, mit unhörbarer Stimme."

**Röm 1,32 - 2,1:** "(32) Obwohl sie Gottes Rechtsforderung erkennen, daß die, die solches tun, *des Todes würdig sind*, tun sie dies nicht nur, sondern haben auch Wohlgefallen an denen, die es tun. (1) Deshalb bist du, o Mensch, *nicht zu entschuldigen*, jeder, der richtet; denn worin du den anderen richtest, verurteilst du dich selbst; denn du, der du richtest, tust dasselbe."

**b1Kor 1,21:** "Denn da in der Weisheit Gottes *die Welt Gott ja nicht durch die Weisheit erkannt hat*, hat es Gott wohlgefallen, die Glaubenden durch die Torheit der Predigt zu erretten."

**1Kor 2,13-14:** "(13) Davon reden wir auch, *nicht in durch menschliche Weisheit gelehrten Worten*, sondern in durch den Geist gelehrten Worten, indem wir Geistliches durch Geistliches auslegen. (14) *Der natürliche Mensch* nimmt dagegen nicht an, was des Geistes Gottes ist, weil es *für ihn eine Torheit ist*, und *er kann es nicht erkennen*, weil es *geistlich beurteilt werden muß*."

**cHebr 1,1:** "Nachdem Gott *in der Vergangenheit vielfältig und auf vielerlei Weise* zu den Vätern durch die Propheten geredet hat."

\*Oder: einer schriftlichen Fassung

**dSpr 22,19-21:** "(19) Damit sich dein Vertrauen auf den HERRN gründet, belehre ich dich heute, gerade dich. (20) Habe ich dir nicht dreißig Sprüche als Ratschläge und Erkenntnis *aufgeschrieben*, (21) *um dich die Wahrheit zuverlässiger Worte zu lehren*, so daß du denen, die dich gesandt haben, zuverlässige Antwort geben kannst?"

Dies macht die Heilige Schrift höchst notwendig<sup>e</sup>, nachdem jene früheren Wege, auf denen Gott seinem Volk seinen Willen offenbarte, nunmehr aufgehört haben.<sup>f</sup>

### **Artikel 1.2. Die Bücher der Heiligen Schrift**

Unter dem Namen 'Heilige Schrift' oder 'das geschriebene Wort Gottes' werden jetzt alle Bücher des Alten und Neuen Testaments

---

**Lk 1,3-4:** "(3) So hat es auch mir gut geschienen, nachdem ich allem von Anfang an genau gefolgt bin, es dir, vortrefflichster Theophilus, *in guter Ordnung aufzuschreiben*, (4) *damit du die Zuverlässigkeit der Lehren erkennst*, in denen du unterrichtet worden bist."

**Röm 15,4:** "Denn *alles, was zuvor geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben*, damit wir Hoffnung durch das Ausharren und durch die Ermunterung *der Schriften* haben."

**Mt 4,4+7+10** [Die drei Antworten Jesu bei seiner Versuchung durch den Satan]: "(4) Er aber antwortete und sagte: *Es steht geschrieben*: 'Der Mensch soll nicht von Brot allein leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht'. (7) Jesus sagte zu ihm: *Wiederum steht geschrieben*: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen'. (10) Da spricht Jesus zu ihm: Hebe dich hinweg, Satan! *Denn es steht geschrieben*: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen'."

**Jes 8,19-20:** "(19) Und wenn sie zu euch sagen: Befragt die Totengeister und die Wahrsagegeister, die da flüstern und murmeln, so sagt: *Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen? Oder soll man die Toten für die Lebenden befragen?* (20) *Hin zum Gesetz und hin zum Zeugnis* [oder: zur Offenbarung]! Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, wird es keine Morgenröte für sie geben."

**2Tim 3,15:** "... weil du von Kind auf *die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung* durch den Glauben, der in Christus Jesus ist."

**2Petr 1,19:** "*Um so fester besitzen wir das prophetische Wort*, und ihr tut gut, darauf wie auf eine Lampe zu achten, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht."

**Hebr 1,1-2:** "(1) Nachdem Gott in der Vergangenheit vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern durch die Propheten geredet hat, (2) *hat er am Ende der Tage im Sohn zu uns geredet*, den er zum Erben aller Dinge bestimmt hat. Durch ihn hat er auch die Welt geschaffen."

### **Artikel 1.2.**

zusammengefaßt,  
nämlich folgende:

Altes Testament: Genesis. Exodus. Leviticus. Numeri. Deuteronomium\*. Josua. Richter. Ruth. 1. Samuel. 2. Samuel. 1. Könige. 2. Könige. 1. Chronik. 2. Chronik. Esra. Nehemia. Esther. Hiob. Psalmen. Sprüche. Prediger. Hohelied. Jesaja. Jeremia. Klagelieder. Hesekiel. Daniel. Hosea. Joel. Amos. Obadja. Jona. Micha. Nahum. Habakuk. Zefanja. Haggai. Sacharja. Maleachi.

Neues Testament: Die Evangelien nach Matthäus. Markus. Lukas. Johannes. Die Apostelgeschichte. Die Briefe des Paulus an die Römer. 1. Korinther. 2. Korinther. Galater. Epheser. Philipper. Kolosser. 1. Thessalonicher. 2. Thessalonicher. 1. Timotheus. 2. Timotheus. Titus. Philemon. Der Brief an die Hebräer. Der Brief des Jakobus. 1. und 2. Brief des Petrus. 1., 2. und 3. Brief des Johannes. Der Brief des Judas. Die Offenbarung.

Diese wurden alle durch Inspiration Gottes gegeben,  
um die Richtschnur des Glaubens und Lebens zu sein<sup>g</sup>.

---

\*Auch 1. Buch Mose bis 5. Buch Mose

**Œlk 16,29+31:** Aus dem Lazarusgleichnis: "(29) Abraham sagte: *Sie haben Mose und die Propheten*; die mögen sie hören. (31) Er (A.) sagte zu ihm: *Wenn sie Mose und die Propheten nicht hören*, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht."

**Eph 2,20:** "Ihr seid aufgebaut *auf dem Grund der Apostel und Propheten*, wobei *Jesus Christus selbst der Eckstein* ist."

**Offb 22,18-19:** "(18) Ich bezeuge allen, die die Worte der Weissagung dieses Buches hören: *Wenn jemand etwas hinzufügt*, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; (19) und *wenn jemand etwas* von den Worten des Buches dieser Weissagung *wegnimmt*, so wird Gott seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buch geschrieben steht."

**2Tim 3,16:** "*Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit.*"

### **Artikel 1.3. Die Apokryphen sind menschliche Schriften**

Die Bücher, die gewöhnlich Apokryphen genannt werden, sind kein Bestandteil des Kanons der Schrift, da sie nicht von Gott inspiriert sind, und haben deswegen keine Autorität in der Kirche Gottes und sollten in keiner anderen Weise anerkannt und gebraucht werden als andere menschliche Schriften<sup>h</sup>.

### **Artikel 1.4. Die Heilige Schrift beruht auf dem Zeugnis Gottes**

Die Autorität der Heiligen Schrift, um deretwillen man ihr glauben und gehorsam sein muß, beruht nicht auf dem Zeugnis irgendeines Menschen oder einer Kirche, sondern völlig auf Gott, der die Wahrheit selbst ist, als ihrem Autor\*.

---

#### **Artikel 1.3.**

<sup>h</sup>**Lk 24,27+44:** "(27) Und von *Mose und von allen Propheten* anfangend, erklärte er ihnen, was in allen Schriften von ihm gesagt war. (44) Er sagte aber zu ihnen: Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, daß alles erfüllt werden muß, was in dem *Gesetz Moses* und den *Propheten* und *Psalmen* über mich geschrieben steht." [Jesus folgt der jüdischen Einteilung des Alten Testaments in drei Teile (die Geschichtsbücher bilden die 'vorderen' Propheten, die 'Psalmen' bezeichnen alle poetischen Bücher), die keinen Raum für die Apokryphen läßt.]

**Röm 3,2:** "Viel in jeder Hinsicht, denn zuerst sind *ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut* worden." [Die Juden bewahrten den richtigen Kanon. Die Protestanten folgen dem jüdischen Kanon, die Katholiken sehen den jüdischen Kanon nicht als verbindlich an, sondern folgen einem von der Kirche festgelegten.]

**2Petr 1,21:** "Denn *niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern getrieben von dem Heiligen Geist* redeten Menschen von Gott her."

#### **Artikel 1.4.**

\*Oder: Urheber

und darum ist sie anzunehmen,  
weil sie das Wort Gottes ist<sup>i</sup>.

### **Artikel 1.5. Das Zeugnis des Geistes und die Hilfe der Kirche**

Wir können *zwar* durch das Zeugnis der Kirche dazu bewogen und angeleitet werden,  
die Heilige Schrift hochzuschätzen und ehrerbietig zu betrachten<sup>k</sup>;  
auch das himmlische Wesen des Inhalts,  
die Wirksamkeit der Lehre,  
die Erhabenheit der Redeweise,  
die Übereinstimmung aller ihrer Teile,  
der Gesamtzweck<sup>\*</sup> des Ganzen,  
(der darin besteht, alle Ehre Gott zu geben),  
die von ihr gewährte völlige Enthüllung des einzigen Weges zum Heil für den Menschen,  
die vielen anderen unvergleichlichen Vorzüge,  
und ihre gänzliche Vollkommenheit darin,  
sind Gründe, durch die sie zum Überfluß beweist,

---

<sup>i</sup>**2Petr 1,19+21:** "(19) Um so fester besitzen wir das prophetische Wort, und ihr tut gut, darauf wie auf eine Lampe zu achten, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht. (21) Denn *niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern getrieben von dem Heiligen Geist* redeten Menschen von Gott her."

<sup>2</sup>**Tim 3,16:** "*Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich* zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit."

<sup>1</sup>**Joh 5,9:** "Wenn wir [schon] das Zeugnis der Menschen annehmen, so *ist das Zeugnis Gottes größer*; denn das ist das Zeugnis Gottes, daß er Zeugnis über seinen Sohn gegeben hat."

<sup>1</sup>**Thess 2,13:** "Und darum danken wir auch Gott unablässig, daß, als ihr von uns das Wort der göttlichen Predigt empfangt, ihr es *nicht als Menschenwort aufnahmt, sondern, wie es in Wahrheit ist, als Gottes Wort*, das in euch, die ihr glaubt, auch wirkt."

#### **Artikel 1.5.**

<sup>k</sup>**1Tim 3,14-15:** "(14) Dies schreibe ich dir in der Hoffnung, bald zu dir zu kommen. (15) Wenn ich aber später komme, sollst du wissen, wie man sich im Hause Gottes verhalten muß, das die *Gemeinde des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit*."

<sup>\*</sup>Oder: Rahmen (scope)

daß sie das Wort Gottes ist.

Aber trotzdem kommt unsere *volle* Überzeugung und Gewißheit

von ihrer unfehlbaren Wahrheit  
und ihrer göttlichen Autorität  
aus dem inneren Wirken des Heiligen Geistes,  
der durch und mit dem Wort in unseren Herzen Zeugnis gibt<sup>1</sup>.

### **Artikel 1.6. Wie gewinnen wir Erkenntnis aus der Schrift?**

Der ganze Ratschluß Gottes  
in bezug auf alles,  
was zu seiner eigenen Ehre  
und zum Heil, zum Glauben und zum Leben des Menschen nötig  
ist,  
ist entweder in der Schrift ausdrücklich niedergelegt  
oder kann durch gute und notwendige Schlußfolgerungen  
aus der Schrift hergeleitet werden.  
Zu ihr darf zu keiner Zeit etwas hinzugefügt werden,  
sei es durch neue Offenbarungen des Geistes  
oder durch menschliche Traditionen<sup>m</sup>.

---

<sup>1</sup>**Joh 2,20+27:** "(20) Und ihr habt die *Salbung von dem Heiligen* [Geist bzw. Gott] und wißt alles. (27) Und die *Salbung*, die ihr von ihm bekommen habt, bleibt in euch, so daß ihr es nicht mehr nötig habt, daß euch jemand belehrt. Sondern so, wie euch seine Salbung über alles belehrt, so ist es wahr und keine Lüge, und wie sie euch gelehrt hat, so bleibt in ihm."

**Joh 16,13-14:** "(13) Wenn aber jener, *der Geist der Wahrheit*, gekommen ist, wird er *euch in die ganze Wahrheit führen*; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Zukünftige wird er euch verkündigen. (14) Er wird mich verherrlichen, denn er wird von dem Meinigen nehmen und *euch verkündigen*."

**1Kor 2,10-12** (siehe folgende Anmerkung n zum folgenden Artikel 1.6.)

**Jes 59,21:** "Was mich betrifft - dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: *Mein Geist*, der auf dir ruht, und *meine Worte*, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen weder aus deinem Mund noch aus dem Mund deiner Kinder noch aus dem Mund der Kindeskinde weichen, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit."

#### **Artikel 1.6.**

<sup>m</sup>**2Tim 3,14-17:** "(14) Du aber *bleibe in dem*, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast,

Trotzdem anerkennen wir,  
 daß die innere Erleuchtung des Geistes Gottes  
 zum heilschaffenden \* Verständnis solcher Dinge,  
 die im Wort geoffenbart sind,  
 notwendig ist,<sup>1</sup>  
 und daß es einige Umstände bezüglich des Gottesdienstes und der  
 Kirchenleitung gibt,  
 die allen menschlichen Handlungen und Gesellschaften  
 gemeinsam sind,  
 die durch das Licht der Natur und christliche Klugheit  
 nach den allgemeinen Regeln des Wortes,

---

(15) ... weil du von Kind auf *die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung* durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. (16) *Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,* (17) damit der Mensch Gottes vollkommen ist, zugerüstet zu allen guten Werken."

**Gal 1,8-9:** "(8) Wenn aber *auch wir oder ein Engel* aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigen würden entgegen dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben, *so sei er verflucht!* (9) Wie wir es vorher gesagt haben, so sage ich es auch jetzt wieder: Wenn euch jemand ein Evangelium verkündigt, das dem entgegensteht, was ihr empfangen habt, der sei verflucht!"

**2Thess 2,2:** "Laßt euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern noch erschrecken, *weder durch Geist, noch durch Wort, noch durch Brief, als (wären sie) von uns,* als ob der Tag des Herrn schon da wäre."

\*Oder: errettenden, seligmachenden

<sup>1</sup>**Joh 6,45:** "Es steht in den Propheten geschrieben (Jes 54,13): 'Und sie werden alle von Gott gelehrt sein'. Wer es vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir."

**1Kor 2,9-12:** "(9) Sondern wie geschrieben steht (Jes 64,3): 'Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen, die ihn lieben, bereitet hat'. (10) *Uns aber* hat Gott es *durch den Geist geoffenbart,* denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. (11) Denn wer unter den Menschen weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. (12) *Wir aber haben* nicht den Geist der Welt empfangen, sondern *den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge erkennen, die uns von Gott geschenkt* worden sind."

die stets beachtet werden müssen,  
geordnet werden müssen.<sup>o</sup>

### **Artikel 1.7. Die Klarheit der Schrift in bezug auf das Heil**

In der Schrift sind nicht alle Dinge gleichermaßen in sich selbst klar  
und auch nicht gleichermaßen klar für alle<sup>p</sup>;  
aber diejenigen Dinge, die zu erkennen, zu glauben und zu beobachten zum Heil notwendig sind,  
sind an der einen oder der anderen Stelle der Schrift  
so klar dargelegt und aufgedeckt,  
daß nicht nur die Gelehrten,  
sondern auch die Ungelehrten  
bei rechtem Gebrauch der gewöhnlichen Hilfsmittel  
zu einem hinreichenden Verständnis derselben gelangen können<sup>q</sup>.

---

**<sup>o</sup>1Kor 11,13-14:** "(13) Urteilt bei euch selbst: Ist es anständig, daß eine Frau unverhüllt zu Gott betet? (14) Oder lehrt euch nicht selbst die Natur, daß, wenn ein Mann langes Haar hat, es eine Schande für ihn ist?" [Vgl. aber E 2,305-311]

**1Kor 14,26+40:** "(26) Was ist nun, Geschwister? Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Sprachenrede, hat eine Offenbarung, hat eine Auslegung. *Laßt alle Dinge zur Auferbauung [oder: zum Nutzen] geschehen.* (40) Alles aber geschehe *anständig und in Ordnung.*" [Paulus argumentiert mit Nutzen und Anstand.]

#### **Artikel 1.7.**

**<sup>p</sup>2Petr 3,16:** [Petrus über die Briefe von Paulus:] "... wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet. In diesen ist *einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Unbefestigten wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben verdrehen.*"

**<sup>q</sup>Ps 119,105+130:** "(105) Dein Wort ist meines Fußes *Leuchte* und ein *Licht* auf meinem Weg. (130) Wenn dein Wort offenbar wird, so erfreut es und *macht die Unverständigen weise.*"

## Artikel 1.8. Die Schrift muß in die Umgangssprachen übersetzt werden

Das Alte Testament auf Hebräisch  
 (das von alters her die Muttersprache des Volkes Gottes war)  
 und das Neue Testament auf Griechisch  
 (das zur Zeit der Niederschrift den Völkern am allgemeinsten  
 bekannt war)  
 sind unmittelbar von Gott inspiriert  
 und durch seine besondere Fürsorge und Vorsehung  
 zu allen Zeiten rein bewahrt worden,  
 und sind deshalb authentisch <sup>\*</sup>,<sup>r</sup>  
 so daß sich die Kirche in allen Religionsstreitigkeiten letztlich auf  
 sie zu berufen hat<sup>s</sup>.  
 Aber weil diese Ursprachen nicht dem ganzen Volk Gottes  
 bekannt sind,  
 das Anrecht und Interesse an der Schrift hat  
 und das Befehl empfangen hat,  
 sie in der Furcht des Herrn zu lesen und zu erforschen<sup>t</sup>,  
 so ist sie deshalb in die Umgangssprache jedes Volkes,  
 zu dem sie gelangt,<sup>u</sup>

---

### Artikel 1.8.

<sup>\*</sup>Oder: zuverlässig, verbürgt

<sup>r</sup>**Mt 5,18:** "Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, *soll auch nicht der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz vergehen*, bis alles geschehen ist."

<sup>s</sup>**Jes 8,20:** "(20) *Hin zum Gesetz und hin zum Zeugnis* [oder: zur Offenbarung]! Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, wird es keine Morgenröte für sie geben."

**Apg 15,15:** "Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht ..." [Mit einer Berufung auf die Schrift endet das Apostelkonzil.]

**Joh 5,39+46:** "(39) *Ihr erforscht die Schriften*, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu finden, und [tatsächlich:] sie sind es, die von mir zeugen. (46) Denn wenn ihr Mose glauben würdet, so würdet ihr mir glauben, denn er hat von mir geschrieben."

<sup>t</sup>**Joh 5,39:** "*Ihr erforscht die Schriften*, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu finden, und [tatsächlich:] sie sind es, die von mir zeugen."

<sup>u</sup>**1Kor 14,6+9+11-12+24+27-28:** "(6) Nun aber, Geschwister, wenn ich zu euch komme und in Sprachen rede, was werde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch in [verständlichen] Worten der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Weissagung oder der Lehre rede? (9) So auch ihr, wenn ihr durch die Sprachenrede *keine verständliche Rede*

zu übersetzen,  
damit das Wort Gottes in allen reichlich wohnt  
und sie ihm in wohlgefälliger Weise dienen<sup>w</sup>  
und durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben.<sup>x</sup>

### **Artikel 1.9. Die Schrift legt die Schrift aus**

Die unfehlbare Regel der Auslegung der Schrift ist die Schrift selbst.

Wenn deshalb eine Frage über den wahren und vollen Sinn einer Schriftstelle besteht,

der nicht vielfältig, sondern nur einer ist,

so muß er aus anderen Stellen,

die klarer reden,

erforscht und verstanden werden.<sup>y</sup>

weitergeht, wie soll man erkennen, was geredet wird? Denn *ihr werdet in den Wind reden*. (11) Wenn ich nun die Bedeutung der Sprachenrede nicht kenne, so werde ich dem Redenden *ein Barbar* sein und der Redende für mich ein Barbar. (12) So auch ihr, da ihr nach den Gaben des Geistes eifert, so eifert danach, daß ihr zur Auferbauung der Gemeinde überströmend seid. (24) Wenn aber alle weissagen und irgendein Ungläubiger oder Unkundiger kommt herein, so wird er von allen überführt und von allen beurteilt. (27) Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sollen es zwei oder höchstens drei und die nacheinander sein, und einer soll es *übersetzen*. (28) Wenn aber kein *Übersetzer* da ist, so soll er in der Gemeinde schweigen, sondern für sich und für Gott reden." [Vgl. auch V.16: nur wenn man versteht, kann man 'Amen' sagen.]

<sup>w</sup>**Kol 3,16:** "*Laßt das Wort Christi reichlich unter euch wohnen*. In aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott in Gnade in euren Herzen."

<sup>x</sup>**Röm 15,4:** "Denn *alles, was zuvor geschrieben* wurde, wurde *zu unserer Belehrung* geschrieben, damit wir *durch die Geduld und durch den Trost* [oder: durch die Ermunterung] *der Schriften Hoffnung* haben."

#### **Artikel 1.9.**

<sup>y</sup>**2Petr 1,20-21:** "(20) Und dies sollt ihr vor allem wissen, daß keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht [Luther: keine Sache eigener Auslegung ist]. (21) Denn noch nie wurde eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist."

**Apg 15,15-16:** "(15) Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht (Amos 9,11-12): (16) 'Nach diesem will ich wieder zu ihnen zurückkehren und die Hütte Davids, die zerfallen

## Artikel 1.10. Alles ist an der Schrift zu prüfen

Der oberste Richter,  
 vor dem alle Religionsstreitigkeiten zu entscheiden sind  
 und alle Konzilsbeschlüsse,  
 Meinungen der alten Schriftsteller\*,  
 Lehren der Menschen und  
 Meinungen einzelner  
 zu prüfen sind  
 und in dessen Urteil wir zur Ruhe kommen müssen,  
 kann niemand anderes sein  
 als der Heilige Geist,  
 der in der Schrift redet<sup>Z</sup>.

---

ist, wieder bauen und ihre Trümmer will ich wieder aufbauen und sie wieder aufrichten'." [Mit einer Berufung auf die Schrift endet das Apostelkonzil.]

[Vgl. auch **Hebr 4,12-13**]

### **Artikel 1.10.**

\*Gemeint sind die Kirchenväter

<sup>Z</sup>**Mt 22,29+31**: "(29) Jesus aber antwortete und sagte zu ihnen: *Ihr irrt, weil ihr weder die Schriften noch die Kraft Gottes kennt.* (31) Habt ihr denn von der Totenaufstehung *nicht das gelesen, was zu euch von Gott, der da redet, gesagt wurde.*"

**Vgl. Eph 2,20 mit Apg 28,25: Eph 2,20**: "Ihr seid auferbaut *auf dem Grund der Apostel und Propheten*, wobei Jesus Christus selbst der Eckstein ist." **Apg 28,25**: "Sie waren aber unter sich uneins und gingen weg, als *Paulus* das eine Wort sagte: *Zu Recht hat der Heilige Geist durch Jesaja, den Propheten, zu euren Vätern geredet*"

[Vgl. auch **Hebr 4,12-13**]

## KAPITEL II: VON GOTT UND DER HEILIGEN DREIEINIGKEIT

### Artikel 2.1. Der wahre Gott

Es ist nur ein einziger<sup>a</sup>,  
 lebendiger und wahrer Gott<sup>b</sup>,  
 der unendlich in Wesen und Vollkommenheit ist<sup>c</sup>,  
 ganz reiner Geist<sup>d</sup>,  
 unsichtbar<sup>e</sup>,  
 ohne Körper, Körperteile<sup>f</sup> und Leidenschaften <sup>g</sup>,

---

#### Artikel 2.1.

<sup>a</sup>**5Mose 6,4:** "Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR *allein*."

**1Kor 8,4+6:** "(4) ... so wissen wir, daß es keinen Götzen in der Welt gibt und daß es keinen Gott als den einen gibt. (6) ... so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm hin; und nur einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn."

<sup>b</sup>**1Thess 1,9:** "Denn sie selbst erzählen von uns, welchen Eingang wir bei euch hatten und wie ihr euch von den Götzen weg zu *Gott* hin bekehrt habt, um *dem lebendigen und wahren Gott* zu dienen."

**Jer 10,10:** "Aber der HERR ist *in Wahrheit Gott*. Er ist *der lebendige Gott und ein ewiger König*. Vor seinem Grimm erbebt die Erde, und seinen Zorn können die Nationen nicht ertragen."

<sup>c</sup>**Hiob 11,7-9:** "(7) Kannst du das tiefe Wissen Gott ergründen und kannst du den Allmächtigen in Vollkommenheit erkennen? (8) Die Weisheit ist *himmelhoch* - was kannst du tun? - und tiefer als der Scheol - was kannst du wissen? (9) Länger als die Erde und breiter als das Meer ist ihr Maß."

**Hiob 26,14:** "Siehe, das sind die Ränder seiner Wege und *wie wenig haben wir doch von ihm gehört!* Aber wer kann den Donner seiner Machttaten verstehen?"

<sup>d</sup>**Joh 4,24:** "*Gott ist Geist*, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten."

<sup>e</sup>**1Tim 1,17:** "Dem König der Ewigkeiten aber, *dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott*, sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit! Amen."

<sup>f</sup>**5Mose 4,15-16:** "(15) So hütet eure Seelen sehr, denn ihr habt an dem Tag, als der HERR am Horeb mitten aus dem Feuer zu euch redete, *keinerlei Gestalt gesehen*, (16) daß ihr nicht zu eurem Verderben handelt und euch ein Götterbild macht in Gestalt irgendeines Götzenbildes, das Abbild eines Mannes oder einer Frau ..." (vgl. bis V. 19)

unveränderlich<sup>h</sup>,  
 unermeßlich<sup>i</sup>,  
 ewig<sup>k</sup>,  
 unbegreiflich<sup>l</sup>,  
 allmächtig<sup>m</sup>,

---

Vgl. **Joh 4,24** mit **Lk 24,39**: **Joh 4,24**: "*Gott ist Geist*, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten." **Lk 24,39**: [Jesus:] "Seht meine Hände und meine Füße an, daß ich es wirklich bin. Faßt mich an und seht, *denn ein Geist hat kein Fleisch und Gebein*, von denen ihr seht, daß ich sie habe."

\*Oder: willkürliche Gemütsregungen

**gApg 14,11+15**: "(11) Als aber die Volksmengen sahen, was Paulus tat, erhoben sie ihre Stimme und sagten auf lykaonisch: Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns herabgestiegen. (15) Und sie sagten [weiter]: Männer, warum macht ihr das? *Auch wir sind nur Menschen mit den gleichen Empfindungen wie ihr* und verkündigen euch, daß ihr euch von diesen Nichtsen [= Götzen] zu dem lebendigen Gott bekehren sollt, der den Himmel, die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was sich in ihnen befindet."

**hJak 1,17**: "Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, von dem Vater der Lichter, *bei dem es weder Veränderung noch den Schatten eines Wechsels gibt*."

**Mal 3,6**: "Nein, ich, der HERR, *ich habe mich nicht geändert*, sondern ihr, die Söhne Jakobs, habt nicht aufgehört ..."

**i1Kön 8,27**: "Ja, sollte Gott tatsächlich auf der Erde wohnen? Siehe, *die Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen*, wieviel weniger dieses Haus [= der Tempel], das ich gebaut habe."

**Jer 23,23-24**: "(23) Bin ich nur ein Gott in der Nähe, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott in der Ferne? (24) Oder kann sich jemand in Schlupfwinkeln verbergen, und ich, ich sähe ihn nicht?, spricht der HERR. *Bin ich es nicht, der den Himmel und die Erde erfüllt?*, spricht der HERR."

**kPs 90,2**: "Ehe die Berge geboren wurden und du die Erde und die Welt erschaffen hast, *bist du von Ewigkeit zu Ewigkeit*, Gott."

**1Tim 1,17**: "Dem *König der Ewigkeiten* aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit! Amen."

**lPs 145,3**: "Der HERR ist groß und sehr zu loben, und *seine Größe ist unausforschlich*."

**m1Mose 17,1**: "Und Abram war 99 Jahre alt, als der HERR Abram erschien und zu ihm sagte: Ich bin *Gott, der Allmächtige*. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig!"

höchst weise <sup>\*\*n</sup>,  
 absolut heilig<sup>o</sup>,  
 ganz frei<sup>p</sup>,  
 ganz absolut<sup>q</sup>,  
 alle Dinge nach dem Ratschluß seines eigenen unveränderlichen  
 und höchst gerechten Willens wirkend<sup>r</sup>  
 zu seiner eigenen Ehre<sup>s</sup>,  
 höchst liebend<sup>t</sup>, gnädig, barmherzig, geduldig  
 überreich an Güte und Wahrheit,  
 der Missetat, Übertretung und Sünde vergibt,<sup>u</sup>

---

**Offb 4,8:** "Und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu rufen: Heilig, heilig, heilig, *Herr, Gott, Allmächtiger*, der da war und der da ist und der da kommt!"

\*\* Gemeint ist allwissend

<sup>n</sup>**Röm 16,27:** "... *dem allein weisen Gott* durch Jesus Christus, ihm sei die Herrlichkeit in die Ewigkeiten! Amen."

<sup>o</sup>**Jes 6,3:** "Und einer rief dem anderen zu und sagte: *Heilig, heilig, heilig* ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist voll von seiner Herrlichkeit!"

**Offb 4,8:** "Und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu rufen: *Heilig, heilig, heilig*, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt!"

**PPs 115,3:** "Unser Gott ist im Himmel. *Alles, was ihm wohlgefällt, tut er.*"

<sup>q</sup>**2Mose 3,14:** "Da sagte Gott zu Mose: *Ich bin, der ich bin*. Dann sagte er: So sollst du zu den Kindern Israel sprechen: 'Ich bin' hat mich zu euch gesandt." [Gott kann sich nur an sich selbst messen, da es nichts über ihm gibt.]

<sup>r</sup>**Eph 1,11:** "In ihm haben wir ein Erbe erhalten, die wir *nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluß seines Willens wirkt*, vorherbestimmt waren."

<sup>s</sup>**Spr 16,4:** "Der HERR hat alles *für sich* [oder: zu seiner Ehre] gemacht, auch den Gottlosen für den Tag des Unglücks."

**Röm 11,36:** "Denn von ihm und durch ihn und zu ihm hin ist alles! Ihm sei die Herrlichkeit in die Ewigkeiten! Amen."

<sup>t</sup>**1Joh 4,8+16:** "(8) Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn *Gott ist Liebe*. (16) Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und glauben ihr. *Gott ist Liebe*, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm."

<sup>u</sup>**2Mose 34,6-7:** "(6) Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der HERR, der HERR, Gott, *barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue*, (7) *der die Gnade Tausenden von Generationen bewahrt, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt*, aber keinesfalls etwas ungestraft läßt, sondern die

ein Vergelter derer, die ihn eifrig suchen<sup>w</sup>,  
 und zugleich auch höchst gerecht und schrecklich in seinen  
 Gerichten,<sup>x</sup>  
 der alle Sünde haßt<sup>y</sup>  
 und der auf keinen Fall den Schuldigen freisprechen wird<sup>z</sup>.

## Artikel 2.2. Gott und die Schöpfung

Gott hat alles Leben<sup>a</sup> und alle Herrlichkeit<sup>b</sup>, Güte<sup>c</sup> und  
 Glückseligkeit<sup>\*d</sup>,

---

Schuld der Väter an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten  
 und vierten Generation heimsucht."

<sup>w</sup>**Hebr 11,6:** "Ohne Glauben ist es jedoch unmöglich, [Gott] zu gefallen,  
 denn wer sich Gott naht, muß glauben, daß er ist und *ein Belohner für  
 die sein wird, die ihn suchen.*"

<sup>x</sup>**Neh 9,32-33:** "(32) Und nun, unser Gott, *du großer, mächtiger und  
 furchtbarer Gott*, der du den Bund und die Gnade bewahrst, laß nicht  
 gering vor dir sein all die Mühsal, die uns getroffen hat, unsere  
 Könige, unsere Obersten und unsere Priester, unsere Propheten und  
 unsere Väter und dein ganzes Volk, seit den Tagen der Könige von  
 Assur bis auf diesen Tag! (33) Doch *bei allem*, was über uns  
 gekommen ist, *bist du gerecht*, weil du Treue bewiesen hast. Wir  
 dagegen haben gottlos gehandelt."

<sup>y</sup>**Ps 5,5-6:** "(5) Denn du bist kein Gott, der an Gottlosigkeit Gefallen hat.  
 Ein Böser darf nicht bei dir bleiben. (6) Verblendete dürfen dir nicht  
 vor die Augen treten. *Du haßt alle, die Frevel üben.*"

<sup>z</sup>**Nah 1,2-3:** "(2) Der HERR ist ein eifersüchtiger und rächender Gott. Der  
 HERR ist ein Rächer und voller Grimm. Der HERR übt Rache an seinen  
 Gegnern, und er grollt seinen Feinden. (3) Der HERR ist langsam zum  
 Zorn und groß an Macht. Doch der HERR *läßt keinesfalls* [jemand]  
*ungestraft*. Im Sturmwind und im Unwetter ist sein Weg, und die  
 Wolken sind der Staub seiner Füße."

<sup>2</sup>**Mose 34,7:** "[Gott] ..., der die Gnade Tausenden von Generationen  
 bewahrt, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt, *aber keinesfalls  
 etwas ungestraft läßt*, sondern die Schuld der Väter an den Kindern  
 und Kindeskindern, an der dritten und vierten Generation  
 heimsucht."

### Artikel 2.2.

<sup>a</sup>**Joh 5,26:** "Denn wie der Vater *Leben in sich selbst* hat, so hat er es  
 auch dem Sohn gegeben, Leben in sich selbst zu haben."

<sup>b</sup>**Apg 7,2:** "Er aber sprach: Liebe Brüder und Väter, hört mir zu. *Der  
 Gott der Herrlichkeit* erschien unserem Vater Abraham ..."

<sup>c</sup>**Ps 119,68:** "*Du bist gut und tust Güte*. Lehre mich deine Ordnungen."

<sup>\*</sup>Oder: Wohltat

in und von sich selbst  
 und ist alleine in und für sich selbst allgenugsam<sup>\*</sup>,  
 ohne auf irgendwelche Geschöpfe angewiesen zu sein,  
 die er geschaffen hat<sup>e</sup>,  
 und ohne von ihnen irgendwelche Ehre abzuleiten<sup>f</sup>,  
 sondern er tut nur seine eigene Ehre in, durch, an und über  
 denselben kund.  
 Er ist die alleinige Quelle allen Seins<sup>\*\*</sup>,  
 von dem, durch den und zu dem hin alle Dinge sind<sup>g</sup>,  
 und hat über sie absolut souveräne Macht,  
 durch sie, für sie und an ihnen zu tun,  
 was immer ihm gefällt<sup>h</sup>.

**d<sup>1</sup>Tim 6,15:** "... welche uns zeigen wird zu seiner Zeit *der Selige* und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren [= Gott]."

**Röm 9,5:** "[die Israeliten] ... denen die Väter gehören und aus denen dem Fleisch [= dem Menschsein] nach der Christus ist, der über allem ist, Gott, *gesegnet in die Ewigkeiten*. Amen." [Das Wort für 'segnen' wird im Deutschen meist mit 'preisen' wiedergegeben, wenn Gott der Empfänger ist.]

<sup>\*</sup>Das heißt, er genügt sich in sich selbst, er braucht niemand und nichts außer sich selbst und ist auf niemand anderen angewiesen.

**eApg 17,24-25:** "(24) Der Gott, der die Welt geschaffen hat und alles, was in ihr ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen geschaffen wurden, (25) *noch wird er von Menschenhänden bedient, so, als ob er noch etwas nötig hätte, weil er ja selbst allen Leben und Odem und [überhaupt] alles gibt.*"

**fHiob 22,2-3:**"(2) *Kann denn ein Mann Gott Nutzen bringen?* Vielmehr bringt sich der Einsichtige selbst Nutzen. (3) Ist es für den Allmächtigen von Wert, wenn du gerecht bist, oder ist es ein Gewinn für ihn, wenn du deine Wege vollkommen machst?" [Antwort: Nein.]

<sup>\*\*</sup>Eigentlich: Seienden

**gRöm 11,36:** "Denn *von ihm und durch ihn und zu ihm hin ist alles!* Ihm sei die Herrlichkeit in die Ewigkeiten! Amen."

**hOffb 4,11:** "Herr, unser Gott, du [allein] bist würdig, Preis, Ehre und Kraft zu nehmen, denn du hast alle Dinge geschaffen, und *durch deinen Willen* waren sie und wurden sie geschaffen."

**1Tim 6,15:** "... welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und *allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren.*"

**Dan 4,22+32:** [Über Nebukadnezar:] "(22) Man wird dich aus der Gemeinschaft der Menschen verstoßen, und du mußt bei den Tieren des Feldes bleiben, und man wird dich Gras fressen lassen wie die Rinder, und du wirst unter dem Tau des Himmels liegen und naß

Vor seinen Augen sind alle Dinge bloß und aufgedeckt<sup>i</sup>,  
 sein Wissen ist unendlich\*,  
 unfehlbar und  
 unabhängig von den Geschöpfen<sup>k</sup>,  
 wie auch nichts für ihn zufällig oder ungewiß ist<sup>l</sup>.  
 Er ist ganz und gar heilig  
 in allen seinen Ratschlüssen,  
 in allen seinen Werken  
 und in allen seinen Geboten<sup>m</sup>.  
 Ihm sind Engel und Menschen und jegliches andere Geschöpf  
 die Anbetung, den Dienst oder den Gehorsam schuldig,  
 die er nach seinem Wohlgefallen von ihnen verlangt<sup>n</sup>.

---

werden, und sieben Zeiten werden über dich hingehen, *bis du erkennst, daß der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie gibt, wem er will.* (32) [Nebukadnezar bekennt später:] [Gott] ... gegen den alle, die auf Erden wohnen, für nichts zu rechnen sind. *Er macht's, wie er will,* mit den Mächten im Himmel und mit denen, die auf Erden wohnen. *Und niemand kann seiner Hand wehren* noch zu ihm sagen: Was machst du?" (Luther)

<sup>i</sup>**Hebr 4,13:** "Und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles ist vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben [= Gott], *bloß und aufgedeckt.*"

\*Oder: unbegrenzt

<sup>k</sup>**Röm 11,33-34:** "(33) O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie *unausforschlich* sind seine Entscheidungen und *unaufspürbar* seine Wege! (34) Denn 'wer hat das Denken des Herrn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?' [Jes 40,13]."

**Ps 147,5:** "Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und es ist *unbegreiflich*, wie er regiert."

<sup>l</sup>**Apk 15,17-18:** "... der Herr, der dies tut, was von Zeitaltern [oder: von Ewigkeit] her bekannt ist."

**Hes 11,5:** "Und der Geist des HERRN fiel auf mich und sprach zu mir: Rede: So spricht der HERR: So redet ihr, Haus Israel, und *was in eurem Geist aufsteigt, kenne ich.*"

<sup>m</sup>**Ps 145,17:** "Der HERR ist *gerecht in allen seinen Wegen* und gnädig in allen seinen Werken."

**Röm 7,12:** "Also ist das *Gesetz heilig* und das *Gebot heilig, gerecht und gut.*"

<sup>n</sup>**Offb 5,12-14:** "... (12) die sprachen mit lauter Stimme: Das Lamm, das geschlachtet wurde, ist [allein] würdig, Kraft, Reichtum, Weisheit, Stärke, Ehre, Preis und Lob zu nehmen. (13) Und jedes Geschöpf, das

### Artikel 2.3. Die Dreieinigkeit

In der Einheit der Gottheit  
sind drei Personen  
mit einem Wesen, einer Macht und Ewigkeit,  
Gott, der Vater, Gott, der Sohn, und Gott, der Heilige Geist<sup>o</sup>.  
Der Vater ist von niemandem geboren noch ausgegangen;  
der Sohn ist ewig vom Vater geboren<sup>p</sup>;  
der Heilige Geist geht ewig vom Vater und vom Sohn aus<sup>q</sup>.

---

im Himmel, auf Erden, unter der Erde und auf dem Meer ist und alles, was darin ist, hörte ich sprechen: Lob, Ehre, Preis und Gewalt sei dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm, von Ewigkeit zu Ewigkeit! (14) Und die vier Gestalten sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an."

#### Artikel 2.3.

<sup>o</sup>1Joh 5,7: [Text so nur im sog. textus receptus] "Denn es sind drei im Himmel, die Zeugnis ablegen: *der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins.*"

Mt 3,16-17: "(16) Und nachdem *Jesus* getauft worden war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf. Und siehe, der Himmel wurde ihm aufgetan, und er sah *den Geist Gottes* wie eine Taube herabfahren und auf ihn kommen. (17) Und siehe, eine Stimme [= Gott, der Vater] kam aus dem Himmel, die sagte: *Dies ist mein geliebter Sohn*, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe."

Mt 28,19: "Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie *auf den Namen* [Einzahl!] *des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes* tauft."

2Kor 13,13: "Die Gnade des *Herrn Jesus Christus* und die Liebe *Gottes* und die Gemeinschaft des *Heiligen Geistes* sei mit euch allen!"

PJoh 1,14+18: "(14) Und das Wort [= *Jesus*] wurde Fleisch und zeltete unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit *als des Eingeborenen vom Vater*, voller Gnade und Wahrheit. (18) Niemand hat Gott jemals gesehen. *Der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist*, hat ihn uns verkündigt."

<sup>q</sup>Joh 15,26: "Wenn der Beistand [oder: Tröster] gekommen ist, *den ich euch von dem Vater senden werde*, der Geist der Wahrheit, *der von dem Vater ausgeht*, so wird dieser von mir Zeugnis ablegen."

Gal 4,6: "Weil ihr aber Söhne seid, hat Gott [= Vater] *den Geist* [= Heiliger Geist] *seines lieben Sohnes* [= *Jesus*] in unsere Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater."

## KAPITEL III: VON GOTTES EWIGEM RATSCHLUSS

### Artikel 3.1. Gottes Ratschluß

Gott hat  
 von aller Ewigkeit her  
 nach dem höchst weisen und heiligen Ratschluß  
 seines eigenen Willens  
 frei und unabänderlich alles angeordnet,  
 was auch immer sich ereignet,<sup>a</sup>  
 jedoch so, daß dadurch  
 weder Gott der Urheber der Sünde ist<sup>b</sup>,  
 noch dem Willen der Geschöpfe Gewalt angetan wird,  
 noch die Freiheit oder Zufälligkeit der zweiten Ursachen\*  
 aufgehoben,  
 sondern diese vielmehr in Kraft gesetzt werden<sup>c</sup>.

---

#### Artikel 3.1.

<sup>a</sup>**Eph 1,11:** "In ihm haben wir ein Erbe erhalten, die wir *nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluß seines Willens wirkt*, vorherbestimmt waren."

**Röm 11,33:** "O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie *unausforschlich sind seine Entscheidungen und unaufspürbar seine Wege!*"

**Hebr 6,17:** "Deshalb hat sich Gott mit einem Eid verbürgt, da er den Erben der Verheißung *die Unabänderlichkeit seines Ratschlusses* noch viel deutlicher beweisen wollte."

**Röm 9,15+18:** "(15) Denn er sagt zu Mose: 'Ich werde begnadigen, wen ich begnadige, und werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarme'. (18) Also dann: *wen er will*, begnadigt er, und *wen er will*, verhärtet er."

<sup>b</sup>**Jak 1,13+17:** "(13) *Niemand soll*, wenn er versucht wird, *sagen: 'Ich werde von Gott versucht'*. Denn Gott kann nicht vom Bösen versucht werden. *Er selbst versucht aber niemand*. (17) Alle gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem es keine Veränderung noch den Schatten eines Wechsels gibt."

**1Joh 1,5:** "Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: *Gott ist Licht und es ist gar keine Finsternis in ihm*."

\*Siehe zur Erklärung Artikel 5.2.

<sup>c</sup>**Apg 2,23:** "Diesen [= Jesus], der *nach dem vorherbestimmten Ratschluß und nach Vorkenntnis Gottes* dahingegeben wurde, *habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen* ans Kreuz geschlagen und umgebracht." [Der

## Artikel 3.2. Gottes Vorherwissen und sein Ratschluß

Obwohl Gott alles weiß,  
was unter allen vorauszusetzenden Bedingungen geschehen kann  
und mag<sup>d</sup>,  
so hat er doch nichts deshalb beschlossen,  
[nur] weil er es als zukünftig  
oder als etwas, das sich unter solchen Bedingungen ereignen

---

Ratschluß Gottes und der Vorwurf ("ihr") schließen sich nicht aus; so auch die folgenden Texte.]

**Mt 17,12:** "Ich sage euch jedoch, daß Elia schon gekommen ist, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben mit ihm gemacht, *was sie wollten*. Ebenso wird der Menschensohn unter ihnen leiden."

**Apg 4,27-28:** "(27) Denn in dieser Stadt versammelten sich wahrhaftig sowohl *Herodes als auch Pontius Pilatus zusammen mit den Nationen und den Stämmen Israels gegen deinen heiligen Knecht Jesus*, den du gesalbt hast, (28) um [dabei] *alles zu verwirklichen, was deine Hand und dein Ratschluß vorherbestimmt haben, daß es geschehen sollte*."

**Joh 19,11:** "Jesus antwortete [Pilatus]: *Du hättest keine Macht über mich, wenn dir dies nicht von oben her gegeben worden wäre*. Darum hat der, der mich dir überantwortet hat, eine größere Sünde."

**Spr 16,33:** "Im Gewandzipfel schüttelt man das *Los*, aber alle seine Entscheidungen kommen vom HERRN." [Zufall und Gottes Souveränität schließen sich nicht aus.]

### Artikel 3.2.

<sup>d</sup>**Apg 15,17-18:** "... der Herr, der dies tut, *was von Zeitaltern* [oder: von Ewigkeit] *her bekannt ist*."

**1Sam 23,11-12:** "(11) Werden die Einwohner von Keila mich in seine Hand ausliefern? Wird Saul herabziehen, wie es dein Knecht gehört hat? HERR, Gott Israels, laß es doch deinen Knecht erfahren! Und der HERR sagte: Er wird herabkommen. (12) Und David fragte: Werden die Einwohner von Keila mich und meine Männer in die Hand Sauls ausliefern? Der HERR sagte: [Ja,] *sie werden* euch ausliefern." [Beispiel dafür, daß Gott alles im voraus weiß.]

**Mt 11,21+23:** "(21) Wehe dir, Chorazim! Weh dir, Betsaida! Wären solche Taten in Tyrus und Sidon geschehen, wie sie bei euch geschehen sind, so hätten sie längst in Sack und Asche Buße getan. (23) Und du, Kapernaum, wirst du wohl bis zum Himmel erhöht werden? [Nein,] Du wirst bis in die Hölle hinabgestoßen werden. Denn wenn in Sodom die Taten geschehen wären, die in dir geschehen sind, würde es noch am heutigen Tag stehen." [Jesus/Gott weiß, was unter anderen Umständen passieren würde.]

würde,  
vorausgesehen hat<sup>e</sup>.

### **Artikel 3.3. Erwählung und Verwerfung**

Durch den Ratschluß Gottes sind  
zur Offenbarung seiner Ehre  
einige Menschen und Engel<sup>f</sup> zum ewigen Leben vorherbestimmt

und andere zum ewigen Tod verordnet<sup>g</sup>.

### **Artikel 3.4. Die Zahl der Erwählten steht fest**

Diese so vorherbestimmten und vorausverordneten  
Engel und Menschen  
sind speziell und unabänderlich bezeichnet,

---

<sup>e</sup>**Röm 9,11+13+16+18:** "(11) Denn *als sie noch nicht geboren waren* und weder Gutes noch Böses getan hatten - damit der nach der Auswahl gefaßte Vorsatz Gottes galt, nicht aufgrund von Werken, *sondern aufgrund des Berufenden* [= Gott] - (13) wie geschrieben steht: 'Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehaßt'. (16) Also ist es nun weder Sache des Wollenden, noch des Laufenden, sondern [allein] des begnadigenden Gottes. (18) Also dann: *wen er will*, begnadigt er, und *wen er will*, verhärtet er."

#### **Artikel 3.3.**

<sup>f</sup>**1Tim 5,21:** "Ich bezeuge ernstlich vor Gott, Christus Jesus und *den auserwählten Engeln*, daß du diese Dinge ohne Vorurteil verfolgen und nichts nach Gunst tun sollst."

**Mt 25,41:** "Dann wird er auch zu denen zur Linken sprechen: Geht fort von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für *den Teufel und seine Engel* bereitet ist!" [Es gibt erwählte und verfluchte Engel.]

<sup>g</sup>**Röm 9,22-23:** "(22) Wenn aber Gott, der seinen Zorn erweisen und seine Macht kundtun wollte, mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, *die zum Verderben geschaffen wurden* - (23) und damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung kundtue, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat ..."

**Eph 1,5-6:** "(5) ... und uns *vorherbestimmt* hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens, (6) zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns in dem Geliebten [= Jesus] begnadigt hat."

**Spr 16,4:** "Der HERR hat alles für sich [oder: zu seinem Zweck] gemacht, auch *den Gottlosen für den Tag des Unglücks*."

#### **Artikel 3.4.**

und ihre Zahl ist so sicher und begrenzt,  
daß sie weder vermehrt noch vermindert werden kann.<sup>h</sup>

### **Artikel 3.5. Erwählung aus freier Liebe**

Diejenigen, die aus der Menschheit  
zum Leben vorherbestimmt sind,  
hat Gott vor Grundlegung der Welt  
nach seinem ewigen und unabänderlichen Vorsatz  
und dem verborgenen Rat und guten Wohlgefallen seines Willens

in Christus zur ewigen Herrlichkeit erwählt<sup>i</sup>,  
und zwar aus völlig freier Gnade und Liebe  
nicht aus irgendeiner Voraussicht des Glaubens  
oder guter Werke  
oder des Beharrens in einem von beiden  
und ohne daß ihn sonst irgend etwas in dem Geschöpf

---

<sup>h</sup>**2Tim 2,19:** "Doch der feste Grund Gottes steht und hat folgendes  
Siegel: '*Der Herr kennt die, die ihm gehören*', und: '*Jeder, der den  
Namen des Herrn bekennt, halte von der Ungerechtigkeit Abstand*'."

**Joh 13,18:** "Ich spreche nicht von euch allen - *ich weiß, welche ich  
auserwählt habe* -, sondern damit die Schrift erfüllt wird: '*Der mit mir  
das Brot ißt, erhebt seine Ferse gegen mich*'."

#### **Artikel 3.5.**

<sup>i</sup>**Eph 1,4+9+11:** "(4) wie er uns *in ihm* [= Jesus] *vor Grundlegung der  
Welt erwählt* hat, damit wir heilig und tadellos vor ihm in Liebe sind.  
(9) Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens bekanntgemacht nach  
seinem Wohlgefallen, das er sich in sich selbst vorgenommen hat. (11)  
Und in ihm haben wir auch ein Erbteil bekommen, die wir *nach dem  
Vorsatz dessen vorherbestimmt* waren, der alles nach dem Rat seines  
Willens wirkt."

**Röm 8,30:** "*Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und  
die er berufen hat, die hat er auch gerechtesprochen, die er aber  
gerechtesprochen hat, die hat er auch verherrlicht*."

**2Tim 1,9:** "... Gottes, der uns errettet und mit heiligem Ruf gerufen hat,  
*nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Plan und  
nach der Gnade, die uns vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt  
wurde*."

**1Thess 5,9:** "Denn Gott hat uns nicht zum Zorn *vorherbestimmt*, sondern  
*dazu, das Heil durch unseren Herrn Jesus Christus zu erlangen*."

als Vorbedingungen oder Ursachen dazu bewogen hätten,<sup>k</sup>  
und das alles zum Preis seiner herrlichen Gnade<sup>l</sup>.

### **Artikel 3.6. Folgen der Erwählung - Gottes Handeln am Erwählten**

Wie Gott die Erwählten zur Herrlichkeit bestimmt hat,  
so hat er auch alle Mittel dazu  
durch den ewigen und völlig freien Vorsatz seines Willens  
vorherbestimmt.<sup>m</sup>  
Deswegen sind die, die erwählt sind,  
nachdem sie in Adam gefallen sind, durch Christus erlöst  
worden<sup>n</sup>.

---

<sup>k</sup>**Röm 9,11+13+16:** "(11) Denn *als sie noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten* - damit der nach der Auswahl gefaßte Vorsatz Gottes galt, *nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des Berufenden* - (13) wie geschrieben steht: 'Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehaßt'. (16) Also ist es nun weder Sache des Wollenden, noch des Laufenden, sondern des begnadigenden Gottes."

**Eph 1** [bitte nachlesen, siehe auch die voranstehende Anm. i und die folgenden Anm. l und m.]

<sup>l</sup>**Eph 1,6+12:** "(6) ... *zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade*, mit der er uns in dem Geliebten begnadigt hat. (12) ... damit wir *zum Lob seiner Herrlichkeit sind*, die wir zuvor auf Christus gehofft haben."

#### **Artikel 3.6.**

<sup>m</sup>**1Petr 1,2:** "... die Gott, der Vater, *ausersehen hat in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Blutbesprengung Jesu Christi*: Gnade und Friede werde euch immer mehr zuteil!"

**Eph 1,4-5:** "(4) ... wie er uns *in ihm* [= Jesus] *vor Grundlegung der Welt erwählt hat*, damit wir heilig und tadellos vor ihm in Liebe sind, (5) und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens."

**Eph 2,10:** "Denn wir sind seine Gebilde, *in Christus Jesus zu guten Werken geschaffen, die Gott vorher bereitet hat*, damit wir in ihnen leben sollen."

**2Thess 2,13:** "Wir sind aber schuldig, Gott allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Geschwister, daß Gott euch *von Anfang an zur Errettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit auserwählt hat*."

<sup>n</sup>**1Thess 5,9-10:** "(9) Denn Gott hat uns nicht zum Zorn *vorherbestimmt, sondern zum Erlangen des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus*, (10) der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben."

Sie werden zum Glauben an Christus wirksam berufen  
 durch seinen Geist,  
 der zur rechten Zeit wirkt.  
 Sie werden gerechtfertigt,  
 als Kinder angenommen,  
 geheiligt<sup>o</sup>  
 und durch seine Macht durch den Glauben zum Heil bewahrt<sup>p</sup>.

Keine anderen werden von Christus erlöst, wirksam berufen,  
 gerechtfertigt, als Kinder angenommen, geheiligt und gerettet,  
 als allein die Erwählten<sup>q</sup>.

---

**Tit 2,14:** "Der [= Jesus] hat sich selbst *für uns dahingegeben*, damit er uns von aller Gesetzlosigkeit freikaufte und damit er sich selbst ein Volk seines Eigentums reinigte, das eifrig gute Werke tut."

<sup>o</sup>**Röm 8,30:** "*Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerechtesprochen, die er aber gerechtesprochen hat, die hat er auch verherrlicht.*"

**Eph 1,5:** "... und uns *vorherbestimmt hat zur Sohnschaft [oder: zur Adoption] durch Jesus Christus* für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens."

**2Thess 2,13:** "Wir sind aber schuldig, Gott allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Geschwister, daß Gott *euch von Anfang an zur Errettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit auserwählt hat.*"

<sup>p</sup>**Petr 1,5:** "... *die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Errettung, die vorbereitet ist, um in der letzten Zeit offenbar zu werden.*"

<sup>q</sup>**Joh 17,9:** "Ich bitte für sie [= die Jünger]. *Ich bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast, weil sie dir gehören.*"

**Röm 8,28:** "Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten [oder: zum Besten] mitwirken, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind."

**Joh 6,64-65:** "(64) *Es sind aber einige unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wußte von Anfang an, wer diejenigen waren, die nicht glaubten, und wer es war, der ihn überliefern würde.* (65) Und er sagte: Deswegen habe ich euch gesagt, *daß niemand zu mir kommen kann, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben wird.*"

**Joh 10,26:** "Aber ihr glaubt nicht, *denn ihr seid nicht von meinen Schafen*, wie ich euch gesagt habe."

**Joh 8,47:** "Jeder, der aus Gott ist, hört die Worte Gottes. Deswegen hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid."

### Artikel 3.7. Die Übergangenen

Es hat Gott gefallen,  
nach dem unerforschlichen Ratschluß seines eigenen Willens,

aufgrund dessen er Barmherzigkeit erweist oder vorenthält,  
wie es ihm gefällt,  
zur Ehre seiner unumschränkten Macht über seine Geschöpfe,

den Rest der Menschheit  
zu übergehen  
und sie zur Unehre  
und zum Zorn über ihre Sünde  
vorherzubestimmen,  
zum Preise seiner herrlichen Gerechtigkeit.<sup>r</sup>

**1Joh 2,19:** "Sie sind von uns fortgegangen, aber sie waren nicht von uns. Denn wenn sie von uns gewesen wären, wären sie sicher bei uns geblieben. Aber [sie sind es nicht], damit über sie offenbar würde, daß sie alle nicht von uns sind."

#### Artikel 3.7.

<sup>r</sup>**Mt 11,25-26:** "(25) Zu dieser Zeit begann Jesus und sagte: Ich lobe dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, *daß du dies vor Weisen und Gebildeten verborgen hast*, und hast es Unmündigen offenbart. (26) Ja, Vater, denn so war es wohlgefällig vor dir." [Es gibt Dinge, die den Gebildeten verborgen bleiben.]

**Röm 9,17-18+21-22:** "(17) Denn die Schrift sagt zum Pharao: *'Eben dazu habe ich dich auftreten lassen, damit ich meine Macht an dir zeige und damit mein Name auf der ganzen Erde verkündigt wird'*. (18) Also dann: wen er will, begnadigt er, und *wen er will, verhärtet er*. (21) Oder hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, aus derselben Tonmasse das eine Gefäß zur Ehre und *das andere zur Unehre zu machen?* (22) Wenn aber Gott, der seinen Zorn erweisen und seine Macht kundtun wollte, mit vieler Langmut *die Gefäße des Zorns ertragen hat, die zum Verderben geschaffen wurden ...*"

**2Tim 2,19-20:** "(19) Doch der feste Grund Gottes steht und hat folgendes Siegel: 'Der Herr kennt die, die ihm gehören', und: 'Jeder, der den Namen des Herrn bekennt, halte von der Ungerechtigkeit Abstand'. (20) In einem großen Haus gibt es aber nicht nur goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen sind zur Ehre, *die anderen jedoch zur Unehre da*."

**Jud 4:** "Denn bestimmte Menschen haben sich heimlich hereingeschlichen, *die längst zu diesem Gericht vorher aufgeschrieben worden sind, Gottlose*, die die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung

### Artikel 3.8. Mit dieser Lehre muß man sorgfältig umgehen

Die Lehre von diesem hohen Geheimnis der Vorherbestimmung  
muß mit besonderer Weisheit und Sorgfalt behandelt werden<sup>s</sup>,

damit die Menschen,  
die auf den in seinem Wort geoffenbarten Willen Gottes achten

und ihm Gehorsam leisten,  
aufgrund der Gewißheit ihrer wirksamen Berufung<sup>t</sup>  
ihrer ewigen Erwählung versichert sind.

So soll diese Lehre  
zum Preis, zur Ehrfurcht und zur Bewunderung Gottes<sup>v</sup>  
und zur Demut, zum Fleiß und zum reichlichen Trost für alle,

---

verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus  
Christus leugnen."

**1Petr 2,8:** "... und: 'ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses'.  
Da sie nicht gehorsam sind, *stoßen sie sich an dem Wort, wozu sie auch  
gesetzt worden sind.*"

#### Artikel 3.8.

<sup>s</sup>**Röm 9,20:** "O, Mensch, wer bist du denn eigentlich, der du das Wort  
nimmst gegen Gott? Wird etwa das Gebildete zu dem Bildner sagen:  
*Warum hast du mich so gemacht?*" [In einem Text über die sog.  
doppelte Prädestination, siehe die letzte Anm. r.]

**Röm 11,33:** "O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der  
Erkenntnis Gottes! *Wie unausforschlich sind seine Entscheidungen  
und unaufspürbar seine Wege!*" [Im Textzusammenhang geht es um  
die Erwählung.]

**5Mose 29,28:** "*Das Verborgene* steht bei dem Herrn, unserem Gott; aber  
*das Offenbare* gilt uns und unseren Kindern für ewig, damit wir *alle  
Worte dieses Gesetzes* tun."

<sup>t</sup>**2Petr 1,10:** "Darum, Geschwister, bemüht euch *um so stärker, eure  
Berufung und Erwählung zu festigen.* Denn wenn ihr diese Dinge tut,  
werdet ihr niemals straucheln."

<sup>v</sup>**Eph 1,6:** "... *zum Lob der Herrlichkeit* seiner Gnade, mit der er uns in  
dem Geliebten [= Jesus] begnadigt hat." [Im Textzusammenhang geht  
es um die Erwählung.]

**Röm 11,33:** "O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der  
Erkenntnis Gottes! *Wie unausforschlich sind seine Entscheidungen  
und unaufspürbar seine Wege!*" [Im Textzusammenhang dieses Gebets  
geht es um die Erwählung.]

die ernsthaft dem Evangelium gehorchen,  
förderlich sein.<sup>w</sup>

## KAPITEL IV: VON DER SCHÖPFUNG

### Artikel 4.1. Die Erschaffung der Welt

Es hat Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist  
gefallen<sup>a</sup>,  
zur Manifestierung der Ehre seiner ewigen Macht, Weisheit und  
Güte<sup>b</sup>

---

<sup>w</sup>**Röm 11,5+6+20:** "(5) So ist auch in der jetzigen Zeit ein Überrest nach  
Auswahl der Gnade entstanden. (6) Wenn aber durch Gnade, so nicht  
mehr aus Werken, da sonst die Gnade nicht mehr Gnade ist. (20) Gut!  
Sie sind ausgebrochen worden durch den Unglauben, du aber stehst  
durch den Glauben. *Sei nicht überheblich, sondern fürchte dich!*"

<sup>2</sup>**Petr 1,10:** "Darum, Geschwister, bemüht euch um so stärker, *eure  
Berufung und Erwählung zu festigen*. Denn wenn ihr diese Dinge tut,  
*werdet ihr niemals straucheln*."

**Röm 8,33:** "Wer wird gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben?  
Gott ist es, der gerechtspricht."

**Lk 10,20:** "Freut euch nicht darüber, daß euch die Geister untertan sind.  
*Freut euch vielmehr darüber, daß eure Namen im Himmel geschrieben  
stehen*."

#### Artikel 4.1.

<sup>a</sup>**Hebr 1,2:** "... hat er am Ende der Tage im *Sohn* zu uns geredet, den er  
zum Erben aller Dinge bestimmt hat. *Durch ihn hat er auch die Welt  
geschaffen*."

**Joh 1,2-3:** "(2) Dasselbe [= das Wort = Jesus] war im Anfang bei Gott. (3)  
*Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines,  
das geworden ist*."

**1Mose 1,2:** [Aus dem Schöpfungsbericht:] "Und die Erde war wüst und  
leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der *Geist* Gottes schwebte  
über dem Wasser."

**Hiob 26,13:** "Durch seinen *Geist* hat er den Himmel in Gang gesetzt.  
Durch seine Hand hat er die böse Schlange erschaffen."

**Hiob 33,4:** "*Der Geist Gottes hat mich gemacht*, und der Atem des  
Allmächtigen gibt mir Leben."

<sup>b</sup>**Röm 1,20:** "Denn sein [= Gottes] Unsichtbares [Wesen], ebenso *seine  
ewige Kraft und seine Göttlichkeit*, werden seit der Erschaffung der  
Welt in dem Gemachten denkend wahrgenommen und geschaut,  
damit sie ohne Entschuldigung sind."

im Anfang die Welt und alles, was darin ist,  
gleich ob sichtbar oder unsichtbar,  
in einem Zeitraum von sechs Tagen  
zu schaffen oder aus nichts zu machen  
und all das sehr gut<sup>c</sup>.

## Artikel 4.2. Die Erschaffung des Menschen

Nachdem Gott alle anderen Geschöpfe gemacht hatte,  
schuf er den Menschen,  
Mann und Frau<sup>d</sup>,  
mit vernünftigen und unsterblichen Seelen<sup>e</sup>,

---

**Jer 10,12:** "Er ist es, der die Erde *durch seine Kraft* geschaffen hat, der den Erdkreis *durch seine Weisheit* gegründet und die Himmel *durch seinen Verstand* ausgespannt hat."

**Ps 104,24:** "Wie zahlreich sind deine Werke, o HERR! Du hast sie *alle mit Weisheit* geschaffen, die Erde ist voll von deinem Eigentum."

**Ps 33,5-6:** "(5) Er [= Gott] liebt Gerechtigkeit und Recht. *Die Erde ist voll der Gnade* des HERRN. (6) Durch das Wort des HERRN sind die Himmel geschaffen worden und ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes."

<sup>c</sup>**1Mose 1** [Schöpfungsbericht; bitte nachlesen]

**Hebr 11,3:** "Durch Glauben wissen wir, *daß die Welten durch Gottes Wort* geschaffen worden sind, so daß *das Erforschbare nicht aus dem Sichtbaren entstanden ist*."

**Kol 1,16:** "Denn in ihm ist *alles im Himmel und auf der Erde* geschaffen worden, *das Sichtbare und das Unsichtbare*, gleich ob Throne, Herrschaften, Gewalten oder Mächte. Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen."

**Apg 17,24:** "*Der Gott, der die Welt* geschaffen hat und *alles, was in ihr ist*, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen geschaffen wurden."

### Artikel 4.2.

<sup>d</sup>**1Mose 1,27:** "Und *Gott schuf den Menschen* nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn. Er schuf sie *als Mann und Frau*."

<sup>e</sup>Vgl. **1Mose 2,7** mit **Pred 12,7** und **Lk 23,43** und **Mt 10,18**: **1Mose 2,7:** "Da bildete Gott, der HERR, den Menschen aus dem Staub des Erdbodens und *hauchte den Geist des Lebens in seine Nase*. So wurde der Mensch *eine lebende Seele*." **Pred 12,7:** "Und der Staub kehrt zur Erde zurück, wie er vorher gewesen ist, und *der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat*." **Lk 23,43:** "Und Jesus sagte zu ihm [= dem Verbrecher am Kreuz neben ihm]: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du *mit mir im Paradies sein*." **Mt 10,28:** "Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Körper töten, *die aber die Seele nicht töten*"

ausgestattet mit Erkenntnis, Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit,  
 nach seinem eigenen Bilde<sup>f</sup>,  
 mit dem Gesetz Gottes in ihre Herz geschrieben<sup>g</sup>  
 und mit der Kraft, es zu erfüllen<sup>h</sup>,  
 jedoch mit der Möglichkeit, es zu übertreten,  
 indem sie der Freiheit ihres eigenen Willens überlassen waren,

der dem Wandel unterworfen war<sup>i</sup>.  
 Neben diesem ihnen ins Herz geschriebenen Gesetz  
 empfangen sie auch das Gebot,  
 nicht vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen<sup>k</sup>,

---

*können. Fürchtet dagegen vielmehr den [= Gott], der sowohl die Seele als auch den Körper in der Hölle verderben kann."*

**<sup>f</sup>1Mose 1,26-27:** "(26) Und Gott sagte: Laßt uns Menschen machen *in unserem Bild, uns ähnlich*. Sie sollen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels, über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, herrschen. (27) Und Gott schuf den Menschen *nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes* schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau."

**Kol 3,10:** "... und den neuen [Menschen] angezogen habt, der zur Erkenntnis *nach dem Bildnis dessen erneuert wird, der ihn geschaffen hat.*"

**Eph 4,24:** "... und den neuen Menschen angezogen habt, *der nach Gott[es Vorstellung] geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.*"

**<sup>g</sup>Röm 2,14-15:** "(14) Denn wenn Nationen, die von Natur aus kein Gesetz haben, dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz. (15) Sie beweisen, *daß das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist*, indem ihr Gewissen mit Zeugnis ablegt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen." [Vgl. aber R 1,125-140; E 1,323-335]

**<sup>h</sup>Pred 7,29:** "Schau, allein das habe ich gefunden: *Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht*. Sie aber suchen viele Künste."

**<sup>i</sup>1Mose 3,6:** "Und die Frau sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben. Und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß."

**Pred 7,29:** "Schau, allein das hab ich gefunden: *Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht. Sie aber suchen viele Künste.*"

**<sup>k</sup>1Mose 2,17:** "... aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon ißt, mußt du sterben!"

und solange sie dieses hielten,  
waren sie selig\* in ihrer Gemeinschaft mit Gott  
und hatten die Herrschaft über die Geschöpfe<sup>l</sup>.

## KAPITEL V: VON DER VORSEHUNG\*\*

### Artikel 5.1. Gott erhält und lenkt alles Geschaffene

Gott, der große Schöpfer aller Dinge,  
erhält<sup>a</sup>, lenkt, ordnet und regiert  
alle Geschöpfe, Handlungen und Dinge<sup>b</sup>

---

**1Mose 3,8-11:** "(8) Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, als dieser im Garten in der Kühle des Tages spazieren ging. Da versteckten sich Adam und seine Frau inmitten zwischen den Bäumen des Gartens vor dem Angesicht Gottes, des HERRN. (9) Und Gott, der HERR, rief den Menschen und sagte zu ihm: Wo bist du? (10) Da antwortete er [= der Mensch]: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich nackt bin, und so versteckte ich mich. (11) Und er sagte: Wer hat dir mitgeteilt, daß du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir befohlen hatte, nicht davon zu essen?"

\*Oder: glücklich

**1Mose 1,26+28:** "(26) Und Gott sagte: Laßt uns Menschen machen in unserem Bild, uns ähnlich. Sie sollen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, herrschen. (28) Und *Gott segnete sie*, und Gott sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan, und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde bewegen."

\*\*Oder: Fürsorge, Erhaltung (providence), gemeint ist Gottes fortwährende souveräne Herrschaft und Fürsorge über alles Geschaffene. Diese Bedeutung von 'Vorsehung' ist für alle Artikel 5.1. - 5.7. zu beachten.

#### Artikel 5.1.

**<sup>a</sup>Hebr 1,3:** "... er [= Jesus], der die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens ist und *alle Dinge durch sein Machtwort trägt [oder: erhält]*, hat sich, nachdem er die Reinigung von den Sünden bewirkt hatte, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt."

**<sup>b</sup>Dan 4,31-32:** "(31) Nach dieser Zeit erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und mein Verstand kehrte mir zurück. Und ich lobte den Höchsten. Ich pries und ehrte den, der ewig lebt, dessen Gewalt ewig ist und dessen Reich immerdar währt, (32) gegen den

vom Größten bis zum Kleinsten<sup>c</sup>  
 durch seine höchst weise und heilige Vorsehung<sup>d</sup>,  
 nach seinem unfehlbaren Vorherwissen<sup>e</sup>  
 und dem freien und unabänderlichen Ratschluß seines eigenen  
 Willens<sup>f</sup>

---

alle, die auf Erden wohnen, als nichts zu rechnen sind. *Er macht es, wie er will, mit den Mächten im Himmel ebenso wie mit denen, die auf Erden wohnen. Und niemand kann seiner Hand wehren* noch zu ihm sagen: Was machst du da?"

**Ps 135,6:** "*Alles, was er will, das tut er* im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen."

**Apg 17,25+26+28:** "(25) ... noch wird er von Menschenhänden bedient, so, als ob er noch etwas nötig hätte, *weil er ja selbst allen Leben und Odem und [überhaupt] alles gibt.* (26) Und er [= Gott] hat aus einem [Menschen] alle Nationen der Menschen gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und ihnen *festgesetzte Zeiten und die Grenzen ihres Wohnraumes bestimmt.* (28) Denn *in ihm leben und weben und sind wir*, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: 'Denn wir sind auch sein Geschlecht'."

**Hiob 38-41** [Gottes Reden zu Hiob über seine Größe als Schöpfer; bitte nachlesen]

**Mt 10,29-31:** "(29) Verkauft man nicht zwei *Sperlinge* für ein paar Pfennige? Und doch wird *nicht einer von ihnen ohne euren Vater auf die Erde fallen.* (30) Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählt. (31) Darum fürchtet euch nicht, denn ihr seid *besser* als viele Sperlinge."

**dSpr 15,3:** "Die *Augen* des HERRN sind *an jedem Ort* und sehen auf Böse und auf Gute herab."

**Ps 104,24:** "Wie zahlreich sind deine Werke, o HERR! Du hast sie *alle mit Weisheit geschaffen*, die Erde ist voll von deinem Eigentum."

**Ps 145,17:** "Der HERR ist *gerecht in allen seinen Wegen* und heilig *in allen seinen Werken.*"

**eApg 15,18:** "... was von jeher bekannt ist."

**Ps 94,8-11:** "(8) Merkt doch auf, ihr Narren im Volk! Und ihr Toren, wann wollt ihr klug werden? (9) Der das Ohr gepflanzt hat, sollte der nicht hören? Der das Auge gemacht hat, sollte der nicht sehen? (10) Der die Völker in Zucht hält, sollte der nicht Rechenschaft fordern - er, der die Menschen Erkenntnis lehrt? (11) Aber der HERR kennt die Gedanken der Menschen: sie sind nur ein Hauch!"

**fEph 1,11:** "In ihm haben wir ein Erbe erhalten, die wir *nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluß seines Willens wirkt*, vorherbestimmt waren."

zum Preis der Herrlichkeit  
seiner Weisheit, Macht, Gerechtigkeit, Güte und  
Barmherzigkeit<sup>g</sup>.

## Artikel 5.2. Erstursache und Zweitursache

Obwohl in bezug auf das Vorherwissen und den Ratschluß Gottes

als der ersten Ursache alle Dinge unfehlbar und unabänderlich  
geschehen<sup>h</sup>,

so ordnet er sie doch durch dieselbe Vorsehung so,  
daß sie sich nach der Natur der zweiten Ursachen  
entweder notwendig oder frei oder zufällig ereignen<sup>i</sup>.

**Ps 33,10-11:** "(10) Der HERR macht zunichte den Ratschluß der Heiden  
und wehrt den Gedanken der Völker. (11) *Aber der Ratschluß des  
HERRN bleibt ewiglich*, seines Herzens Gedanken für und für."

**gJes 63,14:** "Wie das Vieh, das in das Tal hinabzieht, brachte der Geist  
des HERRN sie zur Ruhe. So hast du dein Volk *geleitet, um dir einen  
herrlichen Namen zu machen*."

**Eph 3,10:** "... *damit jetzt die mannigfaltige Weisheit Gottes* den Mächten  
und Gewalten in den himmlischen Örtern durch die Gemeinde  
*bekannt werde*."

**Röm 9,17:** "Denn die Schrift sagt zum Pharao: '*Eben dazu* habe ich dich  
auftreten lassen, *damit ich meine Macht an dir zeige und damit mein  
Name auf der ganzen Erde verkündigt wird*.'"

**1Mose 45,7:** "Aber Gott hat mich vor euch hergesandt, *damit* er euch auf  
Erden übriglasse und euer Leben *zu einer großen Errettung* erhalte."

**Ps 145,7:** "Sie sollen deine große Güte preisen und deine Gerechtigkeit  
rühmen."

### Artikel 5.2.

<sup>h</sup>**Apg 2,23:** "Diesen [= Jesus], der *nach dem vorherbestimmten Ratschluß  
und nach Vorkenntnis Gottes dahingegeben wurde*, habt ihr durch die  
Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht."

<sup>i</sup>**1Mose 8,22:** "Solange die Erde steht, *soll nicht aufhören Saat und  
Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht*." [Ein  
Beispiel für Naturgesetze]

**Jer 31,35:** "So spricht der HERR, der *die Sonne zum Licht für den Tag  
und die Ordnung des Mondes und der Sterne zum Licht für die Nacht  
hingesezt* hat, der das Meer aufwühlt, so daß seine Wellen brausen.  
HERR der Heerscharen ist sein Name." [Ein Beispiel für Naturgesetze]

Vgl. **2Mose 21,13** mit **5Mose 19,5**: **2Mose 21,13:** "Hat er ihm aber nicht  
nachgestellt, sondern *Gott hat es seiner Hand widerfahren lassen*,  
dann werde ich dir einen Ort festlegen, wohin er fliehen soll." **5Mose  
19,5:** "Wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, um Holz zu

### Artikel 5.3. Vorsehung und die normalen Mittel

Gott macht in seiner Vorsehung normalerweise Gebrauch von Mitteln<sup>k</sup>,

---

schlagen, und seine Hand holt mit der Axt aus, um das Holz abzuhaufen, und das Eisen fährt vom Stiel und trifft seinen Nächsten, so daß er stirbt, der soll in eine dieser Städte fliehen, damit er am Leben bleibt ..." [Beispiel für ungewollte Ereignisse aufgrund von Naturgesetzen usw.]

**1Kön 22,28+34:** "(28) Micha aber sagte: Wenn du jemals in Frieden zurückkommst, hat der HERR nicht durch mich geredet! Und er sagte: Hört es, alle ihr Völker! (34) Und ein Mann spannte den Bogen aufs Geratewohl und traf den König von Israel zwischen die Tragbänder und den Panzer. Da sagte er [= der König] zu seinem Wagenlenker: Wende um und bring mich aus der Schlacht hinaus! Denn ich bin schwer verwundet." [Gott benutzt den Zufall.]

**Jes 10,6-7:** "(6) Ich schicke dich gegen eine gottlose Nation und entbiete ihn gegen das Volk meines Zornes, Raub zu rauben und Beute zu erbeuten und es zertreten zu lassen wie Kot in der Straße. (7) *Er aber meint es nicht so, und sein Herz denkt nicht so, sondern er hat im Sinn, es zu verheeren und nicht wenige Nationen auszurotten.*" [Gott benutzt Gottlose, die nichts davon ahnen, um seinen Zorn auszuführen.]

#### Artikel 5.3.

<sup>k</sup>[Mit den Mitteln sind etwa die Naturgesetze gemeint.]

**Apg 27,31+44:** "(31) ... sagte Paulus zu dem Hauptmann und den Soldaten: Wenn sie nicht im Schiff bleiben, könnt ihr [auch] nicht gerettet werden. (44) ... und die übrigen teils auf Brettern, teils auf Stücken vom Schiff. Und so geschah es, daß alle ans Land gerettet wurden." [Die Rettung erfolgt auf normalem Wege, obwohl die Rettung verheißen war: Apg 27,22.]

**Jes 55,10-11:** "(10) Denn wie der Regen fällt und der Schnee vom Himmel und nicht zu ihm zurückkehrt, sondern die Erde bewässert, sie befruchtet und sie sprießen läßt, damit sie Samen für den Sämann und Brot für den Essenden hervorbringt, (11) so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorkommt. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird das bewirken, was mir gefällt, und wird ausrichten, wozu ich es gesandt habe." [Gott vergleicht die Wirkung seines Wortes mit der von Naturgesetzen.]

**Hos 2,23-24:** "(23) Und es wird geschehen an jenem Tag, da werde ich erhören, spricht der HERR. Ich erhöere den Himmel, und der erhört die Erde; (24) und die Erde erhört das Korn und den Most und das Öl, und diese erhören Jesreel." (Luther) [Gott benutzt Naturgesetze, um Gebet zu erhören.]

hat jedoch die Freiheit, nach seinem Wohlgefallen ohne<sup>l</sup> sie oder über<sup>m</sup> sie hinweg oder gegen<sup>n</sup> sie zu wirken.

#### Artikel 5.4. Vorsehung und Sünde

Die allmächtige Macht,  
unerforschliche Weisheit  
und unendliche Güte Gottes  
offenbaren sich selbst so weit in seiner Vorsehung,  
daß sie sich sogar auf den ersten Fall  
und alle anderen Sünden der Engel und Menschen erstreckt<sup>o</sup>,

---

<sup>l</sup>Hos 1,7: "Aber über das Haus Juda werde ich mich erbarmen und sie durch den HERRN, ihren Gott, erretten. Doch *ich errette sie nicht durch Bogen, durch Schwert oder durch Krieg, durch Pferde oder durch Reiter.*"

Mt 4,4: "Er aber antwortete und sagte: Es steht geschrieben: '*Der Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht.*'"

Hiob 34,10: "Darum, hört mir zu, ihr Männer mit Verstand! Es sei fern von Gott, gottlos zu handeln, und vom Allmächtigen, Unrecht zu tun!"

<sup>m</sup>Röm 4,19-21: [Über Abraham und die Geburt seines Sohnes:] "(19) Und ohne im Glauben schwach zu werden, sah er *seinen eigenen, schon erstorbenen Körper, da er fast hundert Jahre alt war, und das Abgestorbensein des Mutterleibes Saras,* (20) und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde im Glauben gestärkt, weil er Gott die Ehre gab (21) und völlig davon überzeugt war, *daß er das, was er verheißten hat, auch tun kann.*"

<sup>n</sup>2Kön 6,6: "Der Mann Gottes [= Elisa] aber sagte: Wohin ist es gefallen? Und er zeigte ihm die Stelle. Da schnitt er ein Holz ab und warf es hinein [= ins Wasser] und *brachte das Eisen zum Schwimmen.*"

Dan 3,27: [Über Daniels Freunde im Feuerofen:] "Und es versammelten sich die Satrapen, die Statthalter, die Verwalter und die Staatsräte des Königs. Sie betrachteten die Männer, *über deren Körper das Feuer keine Macht gehabt hatte. Das Haar ihres Hauptes war nicht angesengt, und ihre Mäntel waren nicht verändert, es war nicht einmal Brandgeruch an ihnen zu finden.*"

#### Artikel 5.4.

<sup>o</sup>Röm 11,32-34: "(32) Denn Gott hat *alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen*, damit er alle begnadige. (33) O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unausforschlich sind seine Entscheidungen und unaufspürbar seine Wege! (34) Denn 'wer hat das Denken des Herrn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?'"

und zwar nicht durch bloße Zulassung<sup>P</sup>,  
sondern durch eine solche Vorsehung,

- 
- Vgl. **2Sam 24,1** mit **1Chr 21,1**; **2Sam 24,1**: "Und erneut entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel. *Und er reizte David gegen sie auf*, so daß er sagte: Geh hin, zähle Israel und Juda!" **1Chr 21,1**: "Und Satan stellte sich gegen Israel und *er reizte David*, um Israel zu zählen." [Gott als Erstursache, der Teufel als Zweitursache.]
- 1Kön 22,22-23**: "(22) Da sagte er: Ich will ausgehen und *ein Geist der Lüge im Mund aller seiner Propheten sein*. Und er [= Gott] sagte: Du sollst ihn betören und wirst auch dazu in der Lage sein. Geh aus und mache es gerade so! (23) Und nun, siehe, *der HERR hat einen Geist der Lüge in den Mund all dieser deiner Propheten gesandt*, denn der HERR hat Unheil über dich gesprochen."
- 1Chr 10,4+13-14**: "(4) Da sagte Saul zu seinem Waffenträger: Zieh dein Schwert und durchbohre mich damit, damit diese Unbeschnittenen nicht kommen und ihren Mutwillen mit mir treiben! Sein Waffenträger aber wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das Schwert und stürzte sich hinein. (13) So starb Saul wegen seiner Untreue, die er gegen den HERRN begangen hatte in bezug auf das Wort des HERRN, das er nicht beachtet hatte, und auch, weil er den Totengeist befragt hatte, um Rat zu suchen; (14) aber bei dem HERRN hatte er keinen Rat gesucht. Darum ließ er ihn sterben und wandte das Königtum David, dem Sohn Isais, zu." (REÜ) [Gott ließ Saul sterben, aber nicht durch andere, sondern indem Saul Selbstmord beging.]
- 2Sam 16,10**: "Der König aber sagte: Was habe ich mit euch zu schaffen, ihr Söhne der Zeruja? Ja, *soll er [ruhig] fluchen! Denn wenn der HERR ihm gesagt hat: Verfluche David! - wer kann dann sagen: Warum tust du das?*"
- Apg 2,23**: "Diesen [= Jesus], der *nach dem vorherbestimmten Ratschluß und nach Vorkenntnis Gottes dahingegeben wurde*, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht." [Die Schuld der Kreuzigung erfüllte dennoch Gottes Ratschluß.]
- Apg 4,27-28**: "(27) Denn in dieser Stadt versammelten sich wahrhaftig sowohl *Herodes* als auch *Pontius Pilatus* zusammen mit den Nationen und den Stämmen Israels gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, (28) *um [dabei] alles zu verwirklichen, was deine Hand und dein Ratschluß vorherbestimmt haben, daß es geschehen sollte.*"
- [Vgl. insgesamt R 2,100ff; 117ff; E 1,147ff; 163ff]
- PApg 14,16**: "Er *ließ* in den vergangenen Generationen alle Nationen *ihre eigenen Wege gehen.*"

die mit einer höchst weisen und machtvollen Einschränkung<sup>q</sup> und anderweitigen Ordnung und Lenkung derselben verbunden ist,

- in mancherlei Fügung, zu seinen eigenen heiligen Zwecken<sup>r</sup> -

so jedoch, daß das, was daran sündhaft ist,

allein vom Geschöpf ausgeht

und nicht von Gott,

der, da er ganz heilig und gerecht ist,

nicht der Urheber oder Anerkenner\* der Sünde ist noch sein kann<sup>s</sup>.

---

**qPs 76,10:** "... als Gott zum Gericht aufstand, um alle Demütigen auf Erden zu retten."

**2Kön 19,28:** "Aufgrund deines Tobens gegen mich und weil dein Übermut in meine Ohren hinaufgestiegen ist, werde ich [= Gott] meinen Ring in deine Nase legen und meinen Zaum an deine Lippen und werde dich den Weg zurückbringen, den du gekommen bist."

**r1Mose 50,20:** "Ihr, *ihr hattet zwar Böses gegen mich geplant, aber Gott hatte es zum Guten geplant*, damit er das tut, was am heutigen Tag Wirklichkeit ist, nämlich ein großes Volk am Leben zu erhalten."

**Jes 10,6-7+12:** "(6) Ich schicke dich gegen eine gottlose Nation und entbiete ihn gegen das Volk meines Zornes, Raub zu rauben und Beute zu erbeuten und es zertreten zu lassen wie Kot in der Straße. (7) Er aber meint es nicht so, und sein Herz denkt nicht so, sondern er hat im Sinn, es zu verheeren und nicht wenige Nationen auszurotten. (12) Aber es wird geschehen, daß, wenn der Herr sein ganzes Werk am Berg Zion und an Jerusalem vollendet hat, er die Frucht des stolzen Herzens des Königs von Assur und den hochmütigen Stolz seiner Augen heimsuchen wird." [Gott benutzt Assyrien zur Strafe an seinem Volk, um dann aber Assyrien für seinen Hochmut zu bestrafen.]

\*Oder: Billiger, also einer, der die Sünde anerkennt oder billigt.

**sJak 1,13-14+17:** "(13) *Niemand soll*, wenn er versucht wird, *sagen: 'Ich werde von Gott versucht'*. Denn Gott kann nicht vom Bösen versucht werden. *Er selbst versucht aber niemand*. (14) Jeder wird dagegen versucht, *wenn er von seiner eigenen Begierde fortgerissen und gelockt wird*. (17) Alle guten Gaben und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, von dem Vater der Lichter, bei dem es weder Veränderung noch den Schatten eines Wechsels gibt."

**1Joh 2,16:** "Denn alles, was in der Welt ist, *die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt*."

**Ps 50,21:** "Dies hast du getan, und ich [= Gott] schwieg still. *Da dachtest du, ich wäre ganz wie du*. Ich werde dich zurechtweisen und werde es dir vor Augen führen."

## Artikel 5.5. Vorsehung und Züchtigung

Der höchst weise, gerechte und gnädige Gott  
 überläßt oftmals seine eigenen Kinder eine Zeitlang  
 mannigfachen Versuchungen  
 und der Verdorbenheit ihres eigenen Herzens,  
 um sie wegen ihrer früheren Sünden zu züchtigen  
 oder um ihnen die verborgene Stärke der Verdorbenheit und  
 Arglist ihres Herzens aufzudecken,  
 damit sie gedemütigt werden<sup>t</sup>,  
 und um in ihnen eine engere und beständigere Abhängigkeit von  
 ihm selbst zu ihrem Besten zu erwecken,  
 und um sie noch wachsamer gegenüber allen zukünftigen  
 Gelegenheiten zur Sünde zu machen,  
 wie auch aus einer Reihe anderer gerechter und heiliger Gründe<sup>v</sup>.

---

### Artikel 5.5.

<sup>t</sup>**Chr 32,25-26+31**: "(25) Aber Hiskia vergalt nicht nach dem, was ihm geschehen war, denn sein Herz erhob sich stolz. Darum kam der Zorn [Gottes] über ihn und über Juda und Jerusalem. (26) Da demütigte sich Hiskia darüber, daß sein Herz sich stolz erhoben hatte, zusammen mit den Einwohnern Jerusalems. Darum kam der Zorn des HERRN nicht mehr über sie, solange Hiskia lebte. (31) Als aber die Botschafter der Fürsten von Babel zu ihm gesandt worden waren, um nach dem Wunder zu fragen, das im Lande geschehen war, verließ ihn Gott, um ihn zu versuchen, damit alles bekannt würde, was in seinem Herzen war."

**2Sam 24,1**: "Und erneut entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel. Und er reizte David gegen sie auf, so daß er sagte: Geh hin, zähle Israel und Juda!"

<sup>v</sup>**2Kor 12,7-9**: "(7) Und *damit ich mich wegen der hohen Offenbarungen nicht überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch*, nämlich des Satans Engel, der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe. (8) Seinetwegen habe ich dreimal zum Herrn gefleht, daß er von mir weiche. (9) Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne."

**Ps 73+77** [bitte nachlesen]

**Ps 77,2+11+13**: "(2) Meine Stimme schreit zu Gott, und ich will schreien! Meine Stimme schreit zu Gott, damit er mir Gehör schenkt. (11) Da sagte ich: Dies ist mein Schmerz, aber ich will mich an die Rechte des Höchsten erinnern. (13) Ich will über all dein Tun nachdenken, und über deine Taten will ich nachsinnen."

## Artikel 5.6. Die Vorsehung und die Gottlosen

Was diejenigen bösen und gottlosen Menschen betrifft,  
die Gott als ein gerechter Richter um früherer Sünden willen  
verblendet und verhärtet<sup>w</sup>,  
so enthält er ihnen nicht nur seine Gnade vor,  
durch die sie in ihrem Verstand hätten erleuchtet  
und in ihrem Herzen bewegt werden können<sup>x</sup>,  
sondern entzieht ihnen auch manchmal die Gaben,  
die sie hatten<sup>y</sup>,

---

Vgl. **Mk 14,66-72** [Verleugnung des Petrus; bitte nachlesen] mit **Joh 21,15-17**: "Als sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer! (16) Spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe! (17) Spricht er zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!" (Luther)

### Artikel 5.6.

<sup>w</sup>**Röm 1,24+26+28**: "(24) *Darum hat Gott sie dahingegeben* in den Begierden ihrer Herzen in Unreinheit, ihre Körper untereinander zu entehren. (26) *Darum hat Gott sie dahingegeben* in schändliche Leidenschaften. Denn auch ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr mit dem widernatürlichen vertauscht. (28) Und da sie es nicht für gut befanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, *hat Gott sie dahingegeben* in ein verworrenes Denken, das Unrechte zu tun."

**Röm 11,7-8**: "(7) Was nun? Was Israel erstrebte, das hat es nicht erlangt, aber die Auswahl hat es erlangt, die übrigen jedoch sind verstockt worden, (8) wie geschrieben steht: '*Gott hat ihnen einen Geist der Schlafsucht gegeben, Augen, um nicht zu sehen, und Ohren, um nicht zu hören, bis auf den heutigen Tag*'."

<sup>x</sup>**Mose 29,3**: "Aber der HERR *hat euch bis zum heutigen Tag weder ein Herz geschenkt, um zu erkennen, noch Augen um zu sehen, noch Ohren um zu hören*."

<sup>y</sup>**Mt 13,12**: "Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, so daß er im Überfluß haben wird. *Wer aber nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, noch fortgenommen werden*."

**Mt 25,29**: "Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, so daß er im Überfluß haben wird. *Wer aber nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, noch fortgenommen werden*."

und setzt sie solchen Umständen aus,  
aus denen ihre Verdorbenheit einen Anlaß zur Sünde macht<sup>z</sup>.

Darüber hinaus übergibt er sie an ihre eigenen Lüste,  
an die Versuchungen der Welt  
und an die Gewalt des Satans<sup>a</sup>.  
Dadurch kommt es,  
daß sie sich selbst verhärten  
und zwar sogar durch solche Mittel,  
die Gott anwendet,  
um andere zu erweichen.<sup>b</sup>

---

<sup>z</sup>**5Mose 2,30:** "Aber Sihon, der König von Heschbon, wollte uns nicht hindurchziehen lassen; denn der HERR, dein Gott, *verhärtete seinen Sinn und verstockte ihm sein Herz*, um ihn in deine Hände zu geben, so wie es heute ist."

<sup>2</sup>**Kön 8,12-13:** "(12) Da sprach Hasaël: Warum weint mein Herr? Er sprach: *Ich weiß, was du den Israeliten antun wirst: du wirst ihre festen Städte mit Feuer verbrennen und ihre junge Mannschaft mit dem Schwert erschlagen und ihre jungen Kinder töten und ihre schwangeren Frauen aufschlitzen.* (13) Hasaël sprach: Was ist dein Knecht, der Hund, daß er so große Dinge tun sollte? Elisa sprach: *Der HERR hat mir gezeigt, daß du König über Aram sein wirst.*" (Luther)

<sup>a</sup>**Ps 81,12-13:** "(12) Aber mein Volk hörte nicht auf meine Stimme, und Israel wollte nicht gehorsam sein. (13) *Da gab ich sie dahin in die Verstocktheit ihres Herzens.* Sie wandelten nach ihren Ratschlägen."

<sup>2</sup>**Thess 2,10-12:** "... und *mit jeglicher Verführung zur Ungerechtigkeit bei denen, die verloren werden*, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, daß sie gerettet würden. (11) Darum *sendet ihnen Gott die Macht der Verführung, so daß sie der Lüge glauben*, (12) damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Lust an der Ungerechtigkeit hatten."

<sup>b</sup>Vgl. **2Mose 7,3** mit **2Mose 8,15-28**; **2Mose 7,3:** "*Ich will aber das Herz des Pharaos verhärten und die Zahl meiner Zeichen und Wunder im Land Ägypten groß machen.*" **2Mose 8,15-32** [bitte nachlesen]

[Es folgen Beispiele dafür, daß dieselbe Sache die einen erweichen, die anderen verhärten kann, die einen also erfreut, die anderen ärgert.]

<sup>2</sup>**Kor 2,15-16:** "Denn wir sind unter denen, die errettet werden, ein Geruch Christi für Gott; auch unter denen, die verlorengehen. *Den einen [sind wir] ein Geruch vom Tod zum Tode, den anderen aber ein Geruch vom Leben zum Leben.*"

**Jes 8,14:** "Er wird *ein Heiligtum* [so die englische Übersetzung; eigentlich: Fallstrick] sein und *ein Stein des Anstoßes* und ein Fels des Ärgnisses für die beiden Häuser Israel, ein Fallstrick und eine Schlinge für die Bürger Jerusalems ..."

## Artikel 5.7. Die Vorsehung und die Gemeinde

Wie die Vorsehung Gottes sich im allgemeinen auf alle Geschöpfe erstreckt,  
so sorgt sie in einer ganz besonderen Art und Weise für seine Kirche  
und wendet alle Dinge zu deren Besten<sup>c</sup>.

---

**1Petr 2,7-8:** "(7) Für euch nun, die ihr glaubt, ist er eine Kostbarkeit. Für die Ungläubigen aber [gilt]: 'Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, gerade dieser ist zum Eckstein geworden', (8) und: 'ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses'. Da sie nicht gehorsam sind, stoßen sie sich an dem Wort, wozu sie auch gesetzt worden sind." [Dasselbe Zitat auch in Ps 118,22; Mt 21,42; Mk 12,10; Lk 20,17]

Vgl. **Jes 6,9-10** mit **Apg 28,26-27**: **Jes 6,9-10:** "(9) Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk: Hört und versteht es nicht; sieht und merkt es nicht! (10) Mache das Herz dieses Volks unempfindlich und laß ihre Ohren taub sein und ihre Augen blind, daß sie nicht sehen mit ihren Augen noch hören mit ihren Ohren noch verstehen mit ihrem Herzen und sich nicht bekehren und genesen." **Apg 28,26-27:** "(26) 'Geh hin zu diesem Volk und sprich: Mit den Ohren werdet ihr's hören und nicht verstehen; und mit den Augen werdet ihr's sehen und nicht erkennen. (27) Denn das Herz dieses Volkes ist unempfindlich, und ihre Ohren hören schwer, und ihre Augen sind geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, und ich ihnen helfe.'"

### Artikel 5.7.

**1Tim 4,10:** "... denn dafür arbeiten wir und dafür kämpfen wir, weil wir auf den lebendigen Gott hoffen, der ein Retter für alle Menschen, besonders für die Glaubenden, ist."

**Amos 9,8-9:** "(8) Siehe, die Augen des Herrn, HERRN, schauen auf das sündige Königreich. Und ich will es von der Ebene des Erdbodens ausrotten. Nur das Haus Jakob will ich nicht ganz ausrotten, spricht der HERR. (9) Denn siehe, ich werde Befehl geben und werde das Haus Israel unter allen Völkern schütteln, wie man etwas mit einem Sieb schüttelt, wobei nicht ein Steinchen auf die Erde fällt."

**Röm 8,28:** "Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten [oder: zum Besten] mitwirken, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind."

**Jes 43,3-5+14:** "(3) Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich habe Ägypten für dich als Lösegeld gegeben, Kusch und Seba an deiner Statt, (4) weil du in meinen Augen so wert geachtet und auch herrlich bist und weil ich dich lieb habe. Ich gebe Menschen an deiner Statt und Völker für dein Leben. (5) So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen

## KAPITEL VI: VON DEM FALL DES MENSCHEN, DER SÜNDE UND DER STRAFE DAFÜR

### Artikel 6.1. Der Sündenfall

Unsere ersten Eltern sündigten,  
durch Satans Arglist und Versuchung verführt,  
indem sie die verbotene Frucht aßen<sup>a</sup>.

Es hat Gott nach seinen weisen und heiligen Ratschlüssen  
gefallen,  
ihre Sünde zuzulassen,  
da er die Absicht hatte,  
diese zu seiner eigenen Ehre zu ordnen<sup>b</sup>.

### Artikel 6.2. Die Folgen des Sündenfalls

Durch diese Sünde sind sie aus ihrer ursprünglichen  
Gerechtigkeit und Gemeinschaft mit Gott gefallen<sup>c</sup>

---

und dich vom Westen her sammeln. (14) So spricht der HERR, euer Erlöser, der Heilige *Israels*: Um euretwillen habe ich nach Babel geschickt und habe die Riegel eures Gefängnisses zerbrochen, und zur Klage wird der Jubel der Chaldäer." (Luther)

#### Artikel 6.1.

<sup>a</sup>**1Mose 3,13**: "Und Gott, der HERR, sagte zur Frau [= Eva]: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: *Die Schlange hat mich getäuscht*. Deswegen habe ich gegessen."

**2Kor 11,3**: "Ich fürchte aber, daß *genauso, wie die Schlange Eva durch ihre List verführt hat*, vielleicht euer Denken von der Einfältigkeit gegenüber Christus abgelenkt und zerstört wird."

<sup>b</sup>**Röm 11,32**: "Denn Gott hat alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit er alle begnadige."

#### Artikel 6.2.

<sup>c</sup>**1Mose 3,6-8**: "(6) Und die Frau sah, daß der Baum gut zur Speise und daß er eine Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben. Und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß. (7) Da wurden die Augen von ihnen beiden aufgetan, und sie erkannten, daß sie nackt waren. Und sie fügten Feigenblätter zusammen und machten sich daraus Umhänge. (8) Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, als dieser im Garten in der Kühle des Tages spazieren ging. Da versteckten sich Adam und seine Frau inmitten zwischen den Bäumen des Gartens vor dem Angesicht Gottes, des HERRN."

und wurden dadurch tot in Sünde<sup>d</sup>  
und in allen Teilen und Fähigkeiten des Leibes und der Seele  
gänzlich verdorben.<sup>e</sup>

### Artikel 6.3. Erbsünde durch Abstammung

Da unsere ersten Eltern die Wurzel der ganzen Menschheit sind,  
  
wurde ihrer gesamten Nachkommenschaft,  
die von ihr durch natürliche Zeugung abstammt,  
die Schuld dieser Sünde zugerechnet<sup>f</sup>

---

**Pred 7,29:** "Schau, allein das hab ich gefunden: Gott hat den Menschen  
aufrichtig gemacht. *Sie aber suchen viele Künste.*"

**Röm 3,23:** "Denn alle *haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit  
Gottes.*"

<sup>d</sup>**1Mose 2,17:** "... aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des  
Bösen, von diesem darfst du nicht essen. *Denn an dem Tag, an dem du  
davon ißt, mußt du sterben!*"

**Eph 2,1:** "Auch euch [hat er auferweckt], *die ihr in euren Vergehungen  
und Sünden tot wart.*"

<sup>e</sup>**Tit 1, 15:** "Den Reinen ist alles rein, den Befleckten und *den  
Ungläubigen aber ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre  
Gesinnung als auch ihr Gewissen.*"

**1Mose 6,5:** "Und der HERR sah, daß die Bosheit des Menschen auf der  
Erde sehr groß war und *alles Denken der Gedanken seines Herzens den  
ganzen Tag nur böse war.*"

**Jer 17,9:** "Das Herz ist *trügerisch, mehr als alles andere, und es ist  
unheilbar. Wer kann sich mit ihm auskennen?*"

**Röm 3,10-18:** "(10) ... wie geschrieben steht: Denn *'Da ist kein Gerechter,  
auch nicht einer; (11) da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner,  
der Gott sucht. (12) Alle sind abgewichen, allesamt sind sie untauglich  
geworden; da ist keiner, der Barmherzigkeit tut, da ist auch nicht  
einer'* [Ps 14,1-3]. (13) *'Ihr Schlund ist ein offenes Grab; mit ihren  
Zungen betrügen sie'* [Ps 5,10]. *'Schlangengift ist unter ihren Lippen'*  
[Ps 140,4]. (14) *'Ihr Mund ist voll von Fluchen und Bitterkeit'* [Ps  
10,7]. (15) *'Ihre Füße sind schnell, um Blut zu vergießen; (16)  
Verwüstung und Elend sind auf ihren Wegen, (17) und den Weg des  
Friedens kennen sie nicht'* [Jes 59,7-8]. (18) *'Es ist keine Furcht Gottes  
vor ihren Augen'* [Ps 36,2]."

#### Artikel 6.3.

<sup>f</sup>Vgl. **1Mose 1,27-28** mit **1Mose 2,16-17** und **Apg 17,26** und **Röm  
5,12+15-19** und **1Kor 15,21-22+45+49**: **1Mose 1,27-28:** "(27) Und  
Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes  
schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau. (28) Und Gott segnete

und derselbe Tod in Sünde  
und dieselbe verdorbene Natur  
auf sie übertragen.<sup>g</sup>

---

sie, und Gott sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan, und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde bewegen." **1Mose 2,16-17**: "(16) Und Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sagte: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen, (17) aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon ißt, mußt du sterben!" **Apg 17,26**: "*Und er [= Gott] hat aus einem [Menschen] alle Nationen der Menschen gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und ihnen festgesetzte Zeiten und die Grenzen ihres Wohnraumes bestimmt.*" **Röm 5,12+15-19**: "(12) *Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und der Tod so zu allen Menschen gelangt ist, weil alle gesündigt haben ...* (15) *Es ist aber mit der Übertretung nicht so wie mit der Gnadengabe. Denn wenn durch die Übertretung des einen die vielen gestorben sind, dann ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in der Gnade des einen Menschen Jesus Christus gegen die vielen überströmend geworden.* (16) *Und mit der Gabe ist es nicht so, wie es durch den einen geschah, der sündigte. Denn das Urteil führte von einem zur Verurteilung, die Gnadengabe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtsprechung.* (17) *Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod geherrscht hat durch den einen, dann werden viel mehr die, die die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.* (18) *Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verurteilung kam, so auch durch eine gerechte Tat für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.* (19) *Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden.*" **1Kor 15,21-22+45+49**: "(21) *Denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.* (22) *Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.* (45) *Wie es geschrieben steht: Der erste Mensch, Adam, 'wurde zu einem lebendigen Wesen', und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht.* (49) *Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.*" [Vgl. zur Erbsünde und bes. zu Röm 5: R 1,237-247; E 1,610-637]

**gPs 51,7**: "*Siehe, ich bin als Sünder geboren worden, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.*"

## Artikel 6.4. Die Erbsünde führt zu den einzelnen Sünden

Aus dieser ursprünglichen Verdorbenheit, durch die wir zu allem Guten völlig unfähig, ungeschickt und im Gegensatz zu ihm stehend wurden<sup>h</sup> und völlig zu allem Bösen hingeneigt sind<sup>i</sup>, gehen alle tatsächlichen Übertretungen hervor<sup>k</sup>.

---

**1Mose 5,3:** "Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte einen Sohn, *der ihm ähnlich war, nach seinem Bild*, und gab ihm den Namen Set."

**Hiob 14,4:** "Wie kann ein Reiner vom Unreinen [abstammen]? Nicht ein einziger [kann es]!"

**Hiob 15,14:** "Was ist der Mensch, daß er rein dastehen könnte, und *der von einer Frau Geborene, daß er gerecht sein könnte?*"

### Artikel 6.4.

<sup>h</sup>**Röm 5,6:** "Denn Christus ist, *als wir noch kraftlos waren*, für zur damaligen Zeit noch *Gottlose* gestorben."

**Röm 8,7:** "Denn die *Gesinnung des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott*, denn sie ist *dem Gesetz Gottes nicht untertan, und kann das auch nicht sein.*"

**Röm 7,18:** "Denn ich weiß, daß in mir, das ist *in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt*; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht." [Vgl. E 1,661-675; R 1,295-305]

**Kol 1,21-22:** "Und euch, die ihr *einst Fremde und Gegner* gewesen seid - *nach der Gesinnung in den bösen Handlungen* - hat er jetzt aber versöhnt."

<sup>i</sup>**1Mose 6,5:** "Und der HERR sah, *daß die Bosheit des Menschen auf der Erde sehr groß war und alles Denken der Gedanken seines Herzens den ganzen Tag nur böse war.*"

**1Mose 8,21:** "Ich will den Erdboden nicht noch einmal verfluchen - wegen des Menschen, *denn das Sinnen und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend auf.*"

**Röm 3,10-12:** ""(10) ... wie geschrieben steht: Denn '*Da ist kein Gerechter*, auch nicht einer; (11) da ist keiner, der verständig ist; *da ist keiner, der Gott sucht.* (12) *Alle sind abgewichen*, allesamt sind sie untauglich geworden; da ist keiner, der Barmherzigkeit tut, da ist auch nicht einer' [Ps 14,1-3]."

<sup>k</sup>**Jak 1,14-15:** "(14) Jeder wird dagegen versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgerissen und gelockt wird. (15) Anschließend, wenn die Begierde empfangen hat, *gebiert sie die Sünde*. Die Sünde gebiert aber, wenn sie vollendet ist, den Tod."

**Eph 2,2-3:** "... Vergehen und Sünden, (2) in denen ihr einst nach dem Zeitlauf dieser Welt gelebt habt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt. (3)

## Artikel 6.5. Der Christ wird in diesem Leben nicht sündlos

Diese Verdorbenheit der Natur bleibt  
während dieses Lebens  
auch in denen, die wiedergeboren sind<sup>l</sup>.  
Und obwohl sie durch Christus  
vergeben und getötet wird,  
ist sie doch selbst  
und alle sich aus ihr ergebenden Regungen  
wahrhaftig und eigentlich Sünde<sup>m</sup>.

---

Unter diesen hatten auch wir früher alle unseren Umgang in den Begierden unseres Fleisches, weil wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur aus Kinder des Zorns waren, wie es auch die anderen sind."

**Mt 15,19:** "Denn aus dem Herzen kommen die bösen Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis und Lästerung."

### Artikel 6.5.

<sup>l</sup>**1Joh 1,8+10:** "*Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde hätten, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. (10) Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn [= Gott] zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns.*"

**Röm 7,14+17+18+23:** "(14) Denn wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. (17) Nun aber vollbringe nicht mehr ich es, sondern *die in mir wohnende Sünde*. (18) *Denn ich weiß, daß in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt*, denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. (23) Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und *mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde*, das in meinen Gliedern ist." [Röm 7,14-25 wird hierbei auf den Christen bezogen; vgl. E 1,661-675; R 1,295-305.]

**Jak 3,2:** "*Denn wir alle straucheln oft*. Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, ist er ein vollkommener Mann, der auch fähig ist, den ganzen Körper zu kontrollieren."

**Spr 20,9:** "*Wer darf [von sich] sagen: Ich habe mein Herz rein gehalten, ich bin rein von eigener Sünde?*"

**Pred 7,20:** "*Denn kein Mensch auf der Erde ist so gerecht, daß er nur Gutes tun und niemals sündigen würde.*"

<sup>m</sup>**Röm 7,5+7+8+25:** "(5) Denn als wir im Fleisch waren, wirkten die durch das Gesetz ausgelösten Leidenschaften der Sünden in unseren Gliedern, damit wir dem Tod Frucht brachten. (7) Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch das Gesetz. Denn auch von der Begierde

## Artikel 6.6. Die gerechte Strafe für die Sünde

Jede Sünde,  
sowohl die Erbsünde,  
als auch die tatsächlich begangene Sünde,  
bringt,  
da sie eine Übertretung des gerechten Gesetzes Gottes ist  
und diesem entgegensteht<sup>n</sup>,  
von ihrer eigenen Natur aus  
Schuld über den Sünder<sup>o</sup>,  
wodurch er dem Zorn Gottes<sup>p</sup>  
und dem Fluch des Gesetzes verfallen<sup>q</sup>

---

hätte ich nichts gewußt, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: 'Du sollst nicht begehren!'. (8) Die Sünde nutzte aber die Angriffsgelegenheit durch das Gebot und bewirkte jede Begierde in mir; denn ohne Gesetz ist die Sünde tot. (25) Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also diene ich nun selbst mit der Vernunft Gottes Gesetz, *mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.*" [Röm 7,14-25 wird hierbei auf den Christen bezogen; vgl. E 1,661-675; R 1,295-305.]

**Gal 5,17:** "Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, aber der Geist gegen das Fleisch, denn diese liegen im Streit miteinander, damit ihr nicht das tut [oder: tun könnt], was ihr wollt."

### Artikel 6.6.

<sup>n</sup>**1Joh 3,4:** "Jeder, der Sünde begeht, begeht auch die Gesetzlosigkeit, denn die Sünde ist die Gesetzlosigkeit."

<sup>o</sup>**Röm 2,15:** "Sie beweisen, daß das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, *indem ihr Gewissen mit Zeugnis ablegt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen.*" [Vgl. aber R 1,125-140; E 1,323-335]

**Röm 3,9+19:** "(9) Was nun? Haben wir einen Vorzug? Durchaus nicht! Denn wir haben zuvor die Anschuldigung erhoben, daß sowohl Juden als auch Griechen alle unter der Sünde sind. (19) *Wir wissen aber, daß alles, was das Gesetz sagt, es zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind,* damit jeder Mund gestopft wird und die ganze Welt schuldig vor Gott ist."

<sup>p</sup>**Eph 2,3:** "Unter diesen hatten auch wir früher alle unseren Umgang in den Begierden unseres Fleisches, weil wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und *von Natur aus Kinder des Zorns waren,* wie es auch die anderen sind."

<sup>q</sup>**Gal 3,10:** "Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind [oder: die, die vom Gehorchen des Gesetzes abhängen], *sind unter dem Fluch.* Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der nicht in allem bleibt, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, so daß er es tut!'"

und dadurch dem Tode<sup>r</sup>  
 mit allem geistlichen<sup>s</sup>, zeitlichen<sup>t</sup> und ewigen<sup>v</sup> Elend  
 unterworfen ist.

---

<sup>r</sup>**Röm 6,23:** "*Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.*"

<sup>s</sup>**Eph 4,18:** "Sie sind am Verstand verfinstert, *sind dem Leben Gottes fremd*, aufgrund der Unwissenheit, die in ihnen ist, aufgrund der Verstockung ihres Herzens."

<sup>t</sup>**Röm 8,20:** "*Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin.*"

**Klgl 3,39:** "Was beklagt sich der Mensch, der noch am Leben ist, der Mann über *seine Strafe für die Sünde?*"

<sup>v</sup>**Mt 25,41:** "Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir weg, ihr Verfluchten, *in das ewige Feuer*, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist!"

**2Thess 1,9:** "Sie werden *Strafe* erleiden, *das ewige Verderben* vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke."

**KAPITEL VII: VON GOTTES BUND MIT DEM  
MENSCHEN**

**Artikel 7.1. Keine Beziehung zu Gott ohne gnädigen  
Bund**

---

Artikel 7.1.

Der Abstand zwischen Gott und den Geschöpfen ist so groß<sup>a</sup>, daß die vernunftbegabten Geschöpfe, obwohl sie ihm als ihrem Schöpfer Gehorsam leisten müssen, ihn doch niemals als ihre Seligkeit und ihren Lohn genießen können, wenn es nicht durch eine freiwillige Herablassung von Gottes Seite aus geschieht,

---

<sup>a</sup>**Jes 40,13-17:** "(13) Wer bestimmt den Geist des HERRN, und *welcher Ratgeber unterweist ihn?* (14) *Wen fragt er um Rat*, der ihm Einsicht gebe und lehre ihn den Weg des Rechts und lehre ihn Erkenntnis und weise ihm den Weg des Verstandes? (15) *Siehe, die Völker sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer* und wie ein Sandkorn auf der Waage. *Siehe, die Inseln sind wie ein Stäublein.* (16) Der Libanon wäre zu wenig zum Feuer und seine Tiere zu wenig zum Brandopfer. (17) *Alle Völker sind vor ihm wie nichts* und gelten ihm als nichtig und eitel." (Luther)

**Hiob 9,32-33:** "(32) *Denn er ist nicht ein Mann wie ich*, daß ich ihm antworten könnte, wir also gemeinsam vor Gericht ziehen könnten. (33) *Es gibt zwischen uns keinen Schiedsrichter*, der seine Hand auf uns beide legen könnte."

**1Sam 2,25:** "Wenn jemand gegen einen Menschen sündigt, so entscheidet Gott über ihn. Wenn aber jemand gegen den HERRN sündigt, wer soll dann für ihn eintreten?"

**Ps 113,5-6:** "(5) ... unser Gott, der *hoch oben thront*, (6) der in die Tiefe schaut - im Himmel und auf Erden ..."

**Ps 100,2-3:** "(2) Dient dem HERRN mit Freuden! Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! (3) *Erkennt, daß der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst* - zu seinem Volk und zur Herde auf seiner Weide."

**Hiob 22,2-3:** "(2) *Kann denn ein Mann Gott Nutzen bringen?* Vielmehr bringt sich der Einsichtige [= Gott] selbst Nutzen. (3) Ist es für den Allmächtigen von Wert, wenn du gerecht bist, oder ist es ein Gewinn für ihn, wenn du deine Wege vollkommen machst?"

**Hiob 35,7-8:** "(7) Wenn du gerecht bist, *was gibst du ihm, oder was empfängt er aus deiner Hand?* (8) Einen Mann, dir gleich, trifft deine Gottlosigkeit und ein Menschenkind deine Gerechtigkeit."

**Lk 17,10:** "So sagt ihr ja selbst, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde: *Wir sind unnütze Knechte*, wir haben [nur] getan, was wir zu tun verpflichtet waren."

**Apg 17,24-25:** "(24) Der Gott, der die Welt geschaffen hat und alles, was in ihr ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen geschaffen wurden, (25) noch wird er von Menschenhänden bedient, *so, als ob er etwas nötig hätte, wo er ja selbst allen Leben und Odem und [überhaupt] alles gibt.*"

die er nach seinem Wohlgefallen  
durch einen Bundesschluß zum Ausdruck bringt.

## Artikel 7.2. Der Bund der Werke

Der erste mit dem Menschen geschlossene Bund  
war ein Bund der Werke<sup>b</sup>,  
in dem Adam  
und in ihm seiner Nachkommenschaft<sup>c</sup>  
unter der Bedingung eines vollkommenen und persönlichen

---

### Artikel 7.2.

<sup>b</sup>Gal 3,12: "Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: 'Wer diese Dinge *getan* hat, wird durch sie leben'."

<sup>c</sup>Röm 10,5: "Denn Mose beschreibt die Gerechtigkeit aufgrund des Gesetzes: 'Der Mensch, der dies *getan* hat, wird durch sie leben'."

Röm 5,12-20: "(12) Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und der Tod so zu allen Menschen gelangt ist, weil alle gesündigt haben ... - (13) denn bis zum Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde wird aber nicht angerechnet, wenn kein Gesetz da ist. (14) Aber der Tod herrschte von Adam bis auf Mose auch über die, die nicht gesündigt haben in der Gleichheit der Übertretung Adams, der ein Typos des Zukünftigen ist. (15) Es ist aber mit der Übertretung nicht so wie mit der Gnadengabe. Denn wenn durch die Übertretung des einen die vielen gestorben sind, dann ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in der Gnade des einen Menschen Jesus Christus gegen die vielen überströmend geworden. (16) Und mit der Gabe ist es nicht so, wie es durch den einen geschah, der sündigte. Denn das Urteil führte von einem zur Verurteilung, die Gnadengabe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtsprechung. (17) Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod geherrscht hat durch den einen, dann werden viel mehr die, die die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus. (18) Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verurteilung kam, so auch durch eine gerechte Tat für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. (19) Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden. (20) Das Gesetz ist aber daneben hereingekommen, damit die Übertretung zunahm. Aber wo die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade noch überschwinglicher geworden ..."

Gehorsams  
das Leben verheißen wurde<sup>d</sup>.

### Artikel 7.3. Der Bund der Gnade aus Glauben

Der Mensch machte sich durch seinen Fall selbst unfähig  
durch diesen Bund das Leben zu erlangen.

So gefiel es dem Herrn,  
einen zweiten Bund zu schließen<sup>e</sup>,  
der gewöhnlich der Gnadenbund genannt wird,  
durch den er Sündern Leben und Heil durch Jesus Christus  
umsonst anbietet,  
indem er von ihnen Glauben an ihn verlangt

---

<sup>d</sup>**1Mose 2,17:** "... aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon ißt, mußt du sterben!"

**Gal 3,10:** "Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind [oder: die, die vom Gehorchen des Gesetzes abhängen], sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der nicht in allem bleibt, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, so daß er es tut!'"

#### Artikel 7.3.

<sup>e</sup>**Gal 3,21:** "*Steht denn das Gesetz dann gegen die Verheißungen Gottes? Das ist völlig ausgeschlossen.* Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, dann käme die Gerechtigkeit wirklich aus dem Gesetz."

**Röm 8,3-4:** "(3) *Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch kraftlos war, das tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte, (4) damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln.*" [Vgl. dazu R 2,19-25; E 1,676-684]

**Röm 3,20-21:** "(20) Denn aufgrund von Werken des Gesetzes wird kein Fleisch vor ihm gerechtesprochen werden, denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde. (21) *Jetzt aber ist ohne das Gesetz die Gerechtigkeit Gottes offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten.*"

**1Mose 3,15:** "Und ich werde Feindschaft zwischen dich und die Frau setzen, zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm die Ferse zerstören." [Die Verheißung der Gnade direkt nach dem Sündenfall]

**Jes 42,6:** "Ich, der HERR, ich habe dich in Gerechtigkeit gerufen und ergreife dich bei der Hand. Und ich werde dich behüten und dich *zum Bund des Volkes*, zum Licht der Nationen machen."

damit sie gerettet werden<sup>f</sup>,  
 und indem er allen denen,  
 die zum Leben verordnet sind,  
 verheißt, seinen heiligen Geist zu geben,  
 um sie zum Glauben willig und fähig zu machen<sup>g</sup>.

#### Artikel 7.4. Das neue Testament

Dieser Gnadenbund wird in der Schrift häufig mit dem Namen  
 'Testament' bezeichnet,  
 was sich auf den Tod Jesu Christi,  
 der das Testament gemacht hat,  
 bezieht,  
 und auf das ewige Erbe,  
 mit allem, was darin als dazugehörig vermacht worden ist<sup>h</sup>.

---

<sup>f</sup>**Mk 16,15-16:** "(15) Und er sagte zu ihnen: Geht in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Kreatur. (16) *Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden. Wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden.*"

**Joh 3,16:** "Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen einziggeborenen Sohn hingab, *damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben.*"

**Röm 10,6+9:** "(6) Die Gerechtigkeit aus Glauben sagt so: 'Sprich nicht in deinem Herzen: Wer wird in den Himmel hinaufsteigen?', das heißt: Christus herabführen. (9) *Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als Herrn bekennst und in deinem Herzen glaubst, daß Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.*"

**Gal 3,11:** "Daß aber durch das Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn *'Der Gerechte aus Glauben wird leben.'*"

<sup>g</sup>**Hes 36,26-27:** "(26) Und ich werde euch *ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.* (27) Und ich werde *meinen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde machen, daß ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.*"

**Joh 6,44-45:** "(44) Niemand kann zu mir kommen, *wenn ihn nicht der Vater, der mich gesandt hat, herbeizieht, und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken.* (45) Es steht in den Propheten geschrieben [Jes 54,13]: *'Und sie werden alle von Gott gelehrt sein.'* Wer es vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir."

#### Artikel 7.4.

<sup>h</sup>[Das neue Testament' und 'der neue Bund' sind nur zwei verschiedene Übersetzungen desselben Ausdruckes. Dies gilt auch für alle folgenden Belegstellen.]

## Artikel 7.5. Derselbe Bund in verschiedenen Durchführungen

Dieser Bund wurde  
zur Zeit des Gesetzes  
und zur Zeit des Evangeliums  
unterschiedlich durchgeführt<sup>i</sup>.

Unter dem Gesetz wurde er durch Verheißungen, Weissagungen, Opfer, Beschneidung, das Passahlamm und andere Vorbilder und Ordnungen durchgeführt,  
die dem Volk der Juden anvertraut waren  
und die alle auf Christus als den Kommenden hinwiesen<sup>k</sup>,

---

**Hebr 9,15-17:** "(15) Und darum ist er *Mittler eines neuen Bundes*, damit, da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen. (16) - Denn wo ein *Testament* ist, da muß notwendig der Tod dessen eintreten, der das *Testament* gemacht hat. (17) Denn ein *Testament* ist gültig, wenn der Tod eingetreten ist, weil es niemals Kraft hat, solange der lebt, der das Testament gemacht hat."

**Hebr 7,22:** "So ist Jesus auch der *Bürge eines besseren Bundes* geworden."

**Lk 22,20:** "Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist *der neue Bund* in meinem Blut, das für euch vergossen wird."

**1Kor 11,25:** "Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist *der neue Bund* in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt."

### Artikel 7.5.

<sup>i</sup>**2Kor 3,6-9:** "(6) Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat zu *Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes*. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig. (7) *Wenn aber bereits der Dienst des Todes*, mit Buchstaben in Steine eingegraben, *in Herrlichkeit geschah*, so daß die Kinder Israels wegen der Herrlichkeit seines Angesichts, die verging, nicht fest in das Angesicht Moses schauen konnten, (8) wird dann nicht vielmehr *der Dienst des Geistes aus Herrlichkeit bestehen?* (9) Denn wenn *der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit ist*, so ist *der Dienst der Gerechtigkeit* noch viel *reicher an Herrlichkeit*."

<sup>k</sup>**Hebr 8-10** [bitte nachlesen]

**Röm 4,11:** "Und er [= Abraham] empfing das Zeichen der *Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens*, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde ..."

was für jene Zeiten ausreichte  
 und durch die Tätigkeit des Heiligen Geistes wirksam war,  
 um die Erwählten  
 im Glauben an den verheißenen Messias<sup>l</sup>  
 zu unterweisen und aufzuerbauen,  
 durch den sie volle Vergebung der Sünden und ewiges Heil  
 erlangten<sup>m</sup>.  
 Das nennt man das Alte Testament.

---

**Kol 2,11-12:** "(11) In ihm seid ihr auch mit einer Beschneidung beschnitten worden, die nicht mit Händen durchgeführt wurde, sondern im Ausziehen des fleischlichen Körpers, *in der Beschneidung des Christus*, geschieht: (12) mit ihm begraben in der Taufe und mit ihm auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat."

**1Kor 5,7:** "Fegt den alten *Sauerteig* hinaus, damit ihr ein frischer Teig seid, so, wie ihr ja bereits ungesäuert seid. Denn auch *unser Passah, Christus, wurde geschlachtet*."

[Vgl. weitere Beispiele für die Erfüllung des alttestamentlichen Zeremonialgesetzes in Christus in E 823-835]

**1Kor 10,1-4:** "(1) Denn ich will nicht, daß ihr in Unkenntnis darüber seid, Geschwister, daß unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das [Rote] Meer hindurchgingen (2) und alle in der Wolke und im Meer auf Mose *getauft* wurden (3) und alle dieselbe *geistliche Speise* aßen (4) und alle denselben *geistlichen Trank* tranken, denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der sie begleitete. Der Felsen aber ist der Christus." [Anspielung auf Taufe und Abendmahl]

**Hebr 11,13:** "Alle diese sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sie sahen sie [nur] von weitem und begrüßten sie und bekannten, daß sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde waren."

**Joh 8,56:** "Abraham, euer Vater, jubelte, weil er meinen Tag sehen sollte, und er sah es und war erfreut."

**mGal 3,7-9+14:** "(7) Ihr erkennt daraus, daß die, die aus dem Glauben sind, Abrahams Söhne sind. (8) Die Schrift aber, die voraussah, daß Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die frohe Botschaft im voraus: 'In dir werden gesegnet werden alle Völker'. (9) Daher werden die, die aus Glauben sind, zusammen mit dem gläubigen Abraham gesegnet. (14) ... damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den Nationen zuteil wird, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen."

## Artikel 7.6. Der Neue Bund ist einfacher und herrlicher

Unter dem Evangelium

- also als Christus als das eigentliche Wesen des Bundes erschienen ist<sup>n</sup> -

sind die Einrichtungen,

durch die dieser Bund durchgeführt wird,

die Predigt des Wortes

und die Verwaltung der Sakramente der Taufe und des Abendmahls<sup>o</sup>.

Wenn diese auch geringer an Zahl sind

und mit größerer Einfachheit und mit geringerer äußerer Herrlichkeit verwaltet werden,

so wird der Bund in ihnen doch in größerer Fülle, Klarheit und geistlicher Wirksamkeit<sup>p</sup>

---

### Artikel 7.6.

<sup>n</sup>**Kol 2,17**: "... die ein *Schatten* der künftigen Dinge sind, *der Körper aber ist der des Christus*."

<sup>o</sup>**Mt 28,19-20**: "(19) Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft (20) und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt." [Taufe]

**1Kor 11,23-25**: "(23) Denn ich habe das, was ich auch euch überliefert habe, von dem Herrn empfangen, daß nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm, (24) und als er gedankt hatte, es auseinanderbrach und sagte: Dies ist mein Körper, der für euch hingegeben worden ist, dies tut zur Erinnerung an mich. (25) Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt." [Abendmahl]

<sup>p</sup>**Hebr 12,22-27** [bitte nachlesen]; daraus **Hebr 12, 25**: "Seht zu, daß ihr den nicht abweist, der da redet [= Gott]! Denn wenn jene [= die Israeliten] nicht entkamen, die den abwiesen, der auf Erden die göttlichen Weisungen gab, *wieviel mehr werden wir dann nicht entkommen*, wenn wir uns von dem abwenden, der vom Himmel her spricht!"

**Jer 31,33-34**: "(33) Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. (34) Dann wird keiner seinen Nächsten und keiner seinen Bruder belehren

allen Völkern, Juden und Heiden<sup>9</sup>, dargeboten.  
 Das nennt man das Neue Testament<sup>r</sup>.  
 Es gibt deswegen nicht zwei Gnadenbünde,  
 die sich im Wesen unterscheiden würden,  
 sondern nur ein und denselben Gnadenbund in verschiedenen  
 Zeitaltern<sup>s</sup>.

---

und sagen: Erkennt den HERRN! Denn sie alle vom Kleinsten bis zum  
 Größten werden mich erkennen, spricht der HERR. Denn ich werde  
 ihre Schuld vergeben und nicht mehr an ihre Sünde denken."

**9Mt 28,19:** "(19) Geht nun hin und *macht alle Völker zu Jüngern*, indem  
 ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen  
 Geistes tauft."

**Eph 2,15-19:** "(15) In seinem Fleisch hat er [= Jesus] die Feindschaft,  
 das Gesetz der Gebote in Bestimmungen, beseitigt, um als  
 Friedensstifter *die zwei* [= Juden und Heiden] *in sich selbst zu einem  
 neuen Menschen zu machen* (16) und die beiden in einem Körper durch  
 das Kreuz mit Gott zu versöhnen, durch das er die Feindschaft getötet  
 hat. (17) Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und  
 Frieden den Nahen. (18) *Denn durch ihn haben wir beide durch einen  
 Geist den Zugang zum Vater.* (19) So seid ihr nun nicht mehr  
 Fremdlinge und Ausländer, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen  
 und Gottes Familienmitglieder."

**1Lk 22,20:** "Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach dem Mahl und sagte:  
 Dieser Kelch ist *der neue Bund* [oder: *das neue Testament*] in meinem  
 Blut, das für euch vergossen wird."

\*Oder: Durchführungen

**5Gal 3,14+16:** "(14) ... damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den  
 Nationen zuteil wird, damit wir die Verheißung des Geistes durch den  
 Glauben empfangen. (16) Aber Abraham wurden die Verheißungen  
 zugesagt und seinem Nachkommen. Denn es heißt nicht: 'und seinen  
 Nachkommen', als wenn es um viele ginge, sondern in der Einzahl:  
 'und deinem Nachkommen', womit Christus gemeint ist."

**Apg 15,11:** "Wir glauben vielmehr, daß wir durch die Gnade des Herrn  
 Jesus *in derselben Weise errettet werden wie diese* [die jüdischen  
 Vorfahren] *auch*."

**Röm 3,21-23+30:** "(21) Jetzt aber ist ohne das Gesetz die Gerechtigkeit  
 Gottes offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten,  
 (22) und zwar die Gerechtigkeit Gottes durch Glauben an Jesus  
 Christus für alle Glaubenden. Denn es ist kein Unterschied, (23) denn  
 alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes ... (30)  
*Denn Gott ist einer. Er wird die Beschneidung aus Glauben und das  
 Unbeschnittensein durch den Glauben gerechtsprechen.*"

Vgl. **Ps 32,1** mit **Röm 4,3+6+16+17+23+24**: **Ps 32,1:** "Glücklich ist der,  
 dem die Übertretung vergeben, dem die Sünde zugedeckt ist!" **Röm**

## KAPITEL VIII: VON CHRISTUS, DEM MITTLER

### Artikel 8.1. Die Ämter Christi

Es hat Gott in seinem ewigen Vorsatz gefallen,  
den Herrn Jesus, seinen eingeborenen Sohn,  
zum Mittler zwischen Gott und Menschen<sup>a</sup>,  
zum Propheten<sup>b</sup>, Priester<sup>c</sup> und König<sup>d</sup>,

---

**4,3+6+16+17+23+24:** "(3) Denn was sagt die Schrift?: 'Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet'. (6) ... wie ja auch David die Seligpreisung des Menschen ausspricht, dem Gott die Gerechtigkeit ohne Werke zurechnet ... (16) Darum ist es aus Glauben, damit es nach Gnade gehe, damit die Verheißung der ganzen Nachkommenschaft sicher sei, nicht allein der [Nachkommenschaft] aus dem Gesetz, sondern auch der [Nachkommenschaft] aus dem Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist, (17) - wie geschrieben steht: 'Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gemacht' - vor dem Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, so daß es ist. (23) *Es wurde aber nicht nur seinetwegen geschrieben, daß es ihm zugerechnet worden ist,* (24) *sondern auch unseretwegen, denen es zugerechnet werden soll,* die wir an den glauben, der Jesus, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat."

**Hebr 13,8:** "Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit."

#### Artikel 8.1.

<sup>a</sup>**Jes 42,1:** "Siehe, *mein Knecht*, den ich festhalte, *mein Auserwählter*, an dem meine Seele ihr Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, *so daß er das Recht zu den Völkern hinaustragen wird.*"

**1Petr 1,19-20:** "(19) ... sondern *mit dem kostbaren Blut Christi* als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken [errettet worden]. (20) Er ist zwar im voraus *vor Grundlegung der Welt* voraus erkannt worden, aber am Ende der Zeit wegen euch offenbar geworden."

**Joh 3,16:** "Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, *daß er seinen eingeborenen Sohn gab*, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."

**1Tim 2,5:** "Denn einer ist Gott, und *einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen*, der Mensch *Christus Jesus.*"

<sup>b</sup>**Apg 3,22:** "Mose hat bereits gesagt: '*Einen Propheten* wird euch der Herr, euer Gott, aus der Mitte eurer Brüder erwecken, mir gleich. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch sagen wird' [5Mose 18,15+19]." [Eine alttestamentliche Weissagung auf Christus]

<sup>c</sup>**Hebr 5,5-6:** "(5) So hat auch Christus sich nicht selbst verherrlicht, um *Hoherpriester* zu werden, sondern stattdessen [hat] der [ihn verherrlicht], der zu ihm gesagt hat: 'Du bist mein Sohn, heute habe

zum Haupt und Heiland seiner Kirche<sup>e</sup>,  
zum Erben aller Dinge<sup>f</sup>  
und zum Richter der Welt<sup>g</sup>  
zu erwählen und einzusetzen.  
Er hat ihm von aller Ewigkeit her ein Volk gegeben,  
um seine Nachkommenschaft zu sein<sup>h</sup>  
und um von ihm zu seiner Zeit  
erlöst, berufen, gerechtfertigt, geheiligt und verherrlicht zu  
werden<sup>i</sup>.

---

ich dich gezeugt', (6) genauso, wie er auch an anderer Stelle sagt: '*Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks*'."

<sup>d</sup>**Ps 2,6**: "Habe doch ich *meinen König* geweiht auf Zion, meinem heiligen Berg!" [Eine Weissagung auf Christus]

**Lk 1,33**: "Er [= Jesus] wird über das Haus Jakobs in Ewigkeit *regieren*, und *seine Königsherrschaft* wird kein Ende haben."

<sup>e</sup>**Eph 5,23**: "Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch *Christus das Haupt der Gemeinde ist - als Heiland seines Körpers*."

<sup>f</sup>**Hebr 1,2**: "... hat er am Ende der Tage im Sohn zu uns geredet, *den er zum Erben aller Dinge bestimmt hat*. Durch ihn hat er auch die Welt geschaffen."

<sup>g</sup>**Apk 17,31**: "... weil er [= Gott] einen Tag festgesetzt hat, *an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann* [= Jesus], *den er eingesetzt hat*. Und er hat allen den Beweis angetreten, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat."

<sup>h</sup>**Joh 17,6**: "Ich habe den Menschen deinen Namen offenbar gemacht, *die du mir aus der Welt gegeben hast*. Sie gehörten dir und *du hast sie mir gegeben*, und sie haben dein Wort bewahrt."

**Ps 22,31**: "Er wird *Nachkommen* haben, die ihm dienen. *Kinder und Enkel* werden den Herrn verkündigen."

**Jes 53,10**: "Doch dem HERRN gefiel es, ihn [= den Knecht des HERRN = Jesus] zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, *wird er Nachkommen sehen*, er wird seine Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen."

<sup>i</sup>**1Tim 2,6**: "... der sich selbst *als Lösegeld für alle gegeben* hat, als Zeugnis zur richtigen Zeit."

**Jes 55,4-5**: "(4) Siehe, ich habe ihn [= den Knecht des HERRN] zum Zeugen für Völker gesetzt, zum Fürsten und Gebieter von Völkerschaften. (5) Siehe, *du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kennst*, und eine Nation, die dich nicht kannte, wird um des HERRN willen, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels zu dir gelaufen kommen. Denn er hat dich herrlich gemacht."

## Artikel 8.2. Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch

Der Sohn Gottes,  
 die zweite Person in der Dreieinigkeit,  
 der wahrer und ewiger Gott ist,  
 eines Wesen mit dem Vater und ihm gleich,  
 hat, als die Fülle der Zeit gekommen war,  
 die menschliche Natur<sup>k</sup> mit allen ihren wesentlichen  
 Eigenschaften und allgemeinen Schwachheiten auf sich  
 genommen,  
 jedoch ohne Sünde<sup>l</sup>.  
 Er wurde durch die Kraft des Heiligen Geistes

---

**1Kor 1,30:** "Aus ihm aber ist es, daß ihr in Christus Jesus seid, *der für uns zur Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung geworden ist.*"

### Artikel 8.2.

<sup>k</sup>**Joh 1,1+14:** "(1) Im Anfang war das Wort [= Jesus], und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. (14) Und *das Wort wurde Fleisch und wohnte [oder: zeltete] unter uns*, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit."

**1Joh 5,20:** "Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes *gekommen ist* und uns Einsicht gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. *Der ist der wahrhaftige Gott* und das ewige Leben."

**Phil 2,6:** "... der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub festhielt, *Gott gleich zu sein.*"

**Gal 4,4:** "Als aber *die Fülle der Zeit* gekommen war, *sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz.*"

<sup>l</sup>**Hebr 2,14+16-17:** "(14) Da nun die Kinder Fleisch und Blut gemeinsam haben, hat auch er *in gleicher Weise daran teilgenommen*, damit er durch den Tod den vernichte, der die Gewalt des Todes hat, also den Teufel. (16) Denn er nimmt sich nicht der Engel an, sondern er nimmt sich der Nachkommen Abrahams an. [Oder: *Er nahm nicht die Natur der Engel an, sondern die der Nachkommen Abrahams.*] (17) Daher mußte er *in allem den Geschwistern gleich werden*, um ein barmherziger und ein treuer Hoherpriester für sie bei Gott zu werden, um die Sünden des Volkes zu sühnen."

**Hebr 4,15:** "Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der mit unseren Schwächen kein Mitleid haben könnte, sondern der in allem in derselben Weise wie wir versucht wurde, *jedoch ohne [eine] Sünde [zu begehen].*"

im Leib der Jungfrau Maria und aus ihrem Wesen<sup>m</sup> empfangen,

so daß zwei ganz vollkommene und unterschiedene Naturen,  
die Gottheit und die Menschheit,  
in der Einheit einer Person unzertrennlich miteinander  
verbunden wurden,  
ohne Verwandlung, Zusammensetzung oder Vermischung<sup>n</sup>.  
Diese Person ist wahrer Gott und wahrer Mensch,  
jedoch ein einziger Christus,  
der einzige Mittler zwischen Gott und den Menschen<sup>o</sup>.

---

<sup>m</sup>**Lk 1,27+31+35:** "(27) [Der Engel kam] ... zu einer Jungfrau, die mit einem Mann namens Josef aus dem Haus David verlobt war. Und die Jungfrau hieß Maria. (31) [Der Engel:] Siehe, du wirst schwanger werden und *einen Sohn gebären*, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. (35) Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, *das geboren wird*, Gottes Sohn genannt werden." (Luther)

**Gal 4,4:** "Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, *geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz*."

<sup>m</sup>**Lk 1,35:** "Der Engel antwortete und sprach zu ihr: *Der Heilige Geist* wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch *das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden*."

**Kol 2,9:** "Denn in ihm wohnt *die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig*."

**Röm 9,5:** "[Die Israeliten] ... denen die Väter gehören und aus denen *dem Fleisch nach* [= dem Menschsein] der Christus ist, *der über allem ist, Gott*, gepriesen in die Ewigkeiten. Amen."

**1Petr 3,18:** "Denn Christus ist einmal für die Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, um uns zu Gott zu führen, indem er zwar *dem Fleisch nach* getötet, *dem Geist nach* aber lebendig gemacht worden war."

**1Tim 3,16:** "Und das Geheimnis der Gottseligkeit ist anerkanntermaßen groß: Der geoffenbart wurde *im Fleisch*, gerechtfertigt *im Geist*, gesehen von den Engeln, gepredigt unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit."

<sup>o</sup>**Röm 1,3-4:** "(3) ... von seinem Sohn, der *aus der Nachkommenschaft Davids geboren ist nach dem Fleisch*, (4) als *Sohn Gottes in Kraft eingesetzt nach dem Geist* der Heiligkeit durch die Auferstehung der Toten: Jesus Christus, unseren Herrn."

**1Tim 2,5:** "Denn *einer ist Gott*, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, *der Mensch* Christus Jesus."

### Artikel 8.3. Christi Befähigung zum Mittler

Der Herr Jesus ist in seiner menschlichen Natur,  
die auf diese Weise mit der göttlichen Natur vereinigt ist,  
geheiligt und über alle Maßen mit dem Heiligen Geist gesalbt  
worden<sup>p</sup>  
und hat alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis in sich<sup>q</sup>.

Es gefiel Gott, alle Fülle in ihm wohnen zu lassen<sup>r</sup>,  
mit dem Ziel, daß er,  
heilig, unschuldig, unbefleckt und voller Gnade und Wahrheit<sup>s</sup>,  
wie er war,  
gründlich befähigt war,  
das Amt eines Mittlers und Bürgen auszuüben<sup>t</sup>.  
Dieses Amt übernahm er nicht von sich aus,  
sondern er wurde dazu vielmehr von seinem Vater berufen<sup>v</sup>,

---

#### Artikel 8.3.

<sup>p</sup>**Ps 45,7:** "Gerechtigkeit hast du geliebt und Gottlosigkeit gehaßt: darum hat Gott, dein Gott, *dich gesalbt mit Freudenöl* vor deinen Gefährten."

**Joh 3,34:** "Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes. *Denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß* [d. h. in begrenztem Maß]."

<sup>q</sup>**Kol 2,3:** "... in dem [= Jesus] *alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen* liegen."

<sup>r</sup>**Kol 1,19:** "Denn es gefiel *der ganzen Fülle* [Gottes], *in ihm zu wohnen*."

<sup>s</sup>**Hebr 7,26:** "Denn so ein Hoherpriester war auch für uns das einzig richtige: *heilig, sündlos, ohne Flecken, von den Sündern abgesondert* und höher als die Himmel geworden."

**Joh 1,14:** "Und das Wort [= Jesus] wurde Fleisch und wohnte [oder: zeltete] unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, *voller Gnade und Wahrheit*."

<sup>t</sup>**Apk 10,38:** "... Jesus von Nazareth, *wie Gott ihn mit dem Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat*, der umherzog und Wohltaten vollbrachte und alle heilte, die vom Teufel unterdrückt worden waren, denn *Gott war mit ihm*."

**Hebr 12,24:** "... und zu Jesus, *dem Mittler eines neuen Bundes*, und zum Blut der Besprengung, das besser spricht als das von Abel."

**Hebr 7,22:** "So ist Jesus auch *der Bürge eines besseren Bundes* geworden."

<sup>v</sup>**Hebr 5,4-5:** "(4) *Und niemand nimmt sich die Ehre selbst, sondern er wird* - wie schon Aaron - *von Gott berufen*. (5) So hat auch *Christus sich nicht selbst verherrlicht, um Hoherpriester zu werden, sondern*

der alle Macht und alles Gericht in seine Hand gelegt hat  
und ihm den Befehl gab,  
dies [Amt] auszuüben<sup>W</sup>.

#### **Artikel 8.4. Christi Leiden und Verherrlichung**

Dieses Amt [des Mittlers und Bürgen] hat der Herr Jesus völlig  
freiwillig auf sich genommen<sup>X</sup>,  
und damit er es ausüben konnte,  
wurde er unter das Gesetz getan<sup>Y</sup>

---

*stattdessen der, der zu ihm gesagt hat: 'Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt'."*

<sup>W</sup>**Joh 5,22+27:** "(22) Denn auch der Vater richtet niemanden, sondern *er hat das gesamte Gericht dem Sohn [= Jesus] übergeben, (27) und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.*"

**Mt 28,18:** "Und Jesus trat hinzu und redete mit ihnen und sagte: *Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben worden.*"

#### **Artikel 8.4.**

<sup>X</sup>Vgl. **Ps 40,8-9** mit **Hebr 10,5-10: Ps 40,8-9:** "(8) Da sagte ich: Siehe, ich komme. In der Buchrolle wird über mich geschrieben. (9) *Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen.*" **Hebr 10,5-10:** "(5) Darum spricht er bei seinem Kommen in die Welt: 'Schlachtopfer und Gaben hast du nicht gewollt, einen Körper aber hast du mir bereitet. (6) An Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden. (7) Da sagte ich: Siehe, ich komme - in der Buchrolle steht über mich geschrieben -, *um deinen Willen zu tun, o Gott.* (8) Vorher sagt er: 'Schlachtopfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt und kein Wohlgefallen daran gefunden', und die wurden doch nach dem Gesetz dargebracht -, (9) dann sagte er: 'Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun - er nimmt also das Erste fort, um das Zweite aufzurichten. (10) *Kraft dieses Willens sind wir durch das ein für allemal geschehene Opfer des Körpers Jesu Christi geheiligt.*"

**Joh 10,18:** [Jesus:] "*Niemand nimmt es [= das Leben] von mir, sondern ich lasse es von mir selbst aus. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wieder anzunehmen.* Dieses Gebot habe ich von meinem Vater erhalten."

**Phil 2,8:** "Er *erniedrigte sich selbst* und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum Tod am Kreuz."

<sup>Y</sup>**Gal 4,4:** "Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, *geboren unter das Gesetz.*"

und erfüllte dieses vollkommen<sup>a</sup>,  
eruldete unmittelbar die allerbittersten Qualen in seiner Seele<sup>b</sup>

und die allerschmerzhaftesten Leiden an seinem Körper<sup>c</sup>,  
wurde gekreuzigt und ist gestorben<sup>d</sup> und begraben,  
und blieb unter der Gewalt des Todes,  
obwohl er die Verwesung nicht gesehen hat<sup>e</sup>.  
Am dritten Tag ist er wieder von den Toten auferstanden<sup>f</sup>,

---

<sup>a</sup>**Mt 3,15:** "Jesus aber antwortete und sagte zu ihm: Laß es jetzt so. *Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.* Dann läßt er es ihm zu."

**Mt 5,17:** [Jesus:] "*Meint nicht, ich wäre gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht gekommen, um [sie] aufzulösen, sondern [sie] zu erfüllen.*"

<sup>b</sup>**Mt 26,37-38:** [Jesus im Garten Gethsemane kurz vor der Leidensgeschichte:] "(37) Und er nahm Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit und fing an, betrübt und geängstigt zu sein. (38) Anschließend sagte er zu ihnen: *Meine Seele ist sehr betrübt, bis zum Tod. Bleibt hier und wacht mit mir!*"

**Lk 22,44:** [Jesus im Garten Gethsemane kurz vor der Leidensgeschichte:] "Und als er in ringendem Kampf war, betete er heftiger. *Es wurde aber sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen.*"

**Mt 27,46:** "Um die neunte Stunde *schrie Jesus aber mit lauter Stimme* und sagte: *Eli, Eli, lema sabachthani?* Das heißt [übersetzt]: *Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*"

<sup>c</sup>**Mt 26+27** [Die Passionsgeschichte; bitte nachlesen]

<sup>d</sup>**Phil 2,8:** "Er erniedrigte sich selbst und wurde *gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum Tod am Kreuz.*"

<sup>e</sup>**Apg 2,23-24+27:** "Diesen [= Jesus], der nach dem vorherbestimmten Ratschluß und nach Vorkenntnis Gottes dahingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. (24) Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Todeswehen beendet hatte, *weil es nämlich nicht möglich war, daß er von ihm [= dem Tod] festgehalten würde,* (27) denn [es steht geschrieben]: 'du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen, *noch zulassen, daß dein Heiliger die Verwesung sehe.*'"

**Apg 13,37:** "Der aber, den Gott auferweckt hat, *der hat die Verwesung nicht gesehen.*"

**Röm 6,9:** "... da wir wissen, daß Christus, aus den Toten auferweckt, *nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.*"

<sup>f</sup>**1Kor 15,3-5:** "(3) Denn ich habe euch vor allen Dingen überliefert, was ich selbst ebenfalls empfangen habe: daß Christus für unsere Sünden gestorben ist nach der Schrift, (4) daß er begraben wurde, *daß er am*

mit demselben Körper, in dem er gelitten hatte<sup>g</sup>,  
 mit dem er auch zum Himmel gefahren ist  
 und dort zur rechten Hand seines Vaters sitzt<sup>h</sup>  
 und uns vertritt<sup>i</sup>.  
 Und er wird am Ende der Welt wiederkommen,  
 um Menschen und Engel zu richten<sup>k</sup>.

---

*dritten Tag auferweckt worden ist nach der Schrift; (5) und daß er Kephaz [= Petrus] erschienen ist und anschließend den Zwölf [Jüngern]."*

**gJoh 20,25+27:** [Jesus nach der Auferstehung in seinem verklärten Körper:] "(25) Da sagten die anderen Jünger zu ihm [= Thomas]: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen: *Wenn ich nicht in seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meine Finger in das Mal der Nägel lege und lege meine Hand in seine Seite*, so werde ich nicht glauben. (27) Dann spricht er zu Thomas: *Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite*, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig." (REÜ)

**hMk 16,19:** "Der Herr wurde, nachdem er mit ihnen gesprochen hatte, in den Himmel aufgenommen und *setzte sich zur Rechten Gottes.*"

**iRöm 8,34:** "Wer ist der Verurteilende? Christus Jesus ist es, der gestorben ist, ja noch mehr, der auferweckt wurde, der auch zur *Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt.*"

**Hebr 9,24:** "Denn der Christus ist nicht in ein von Händen geschaffenes Heiligtum hineingegangen, dem Gegenbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um jetzt *für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen.*"

**Hebr 7,25:** "Daher kann er auch diejenigen völlig retten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er für immer lebt, *um sich für sie einzusetzen.*"

**kRöm 14,9-10:** "(9) Denn dazu ist Christus gestorben und lebendig geworden, daß er sowohl über Tote als auch über Lebende herrsche. (10) Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? *Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes treten.*"

**Apg 1,11:** "[Engel] ... die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da ... und seht zum Himmel hinauf? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, *wird ebenso kommen*, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen."

**Apg 10,42:** "Und er [= Jesus] hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und ihm ernsthaft zu bezeugen, daß er der von Gott vorherbestimmte *Richter der Lebenden und der Toten ist.*"

**Mt 13,40-42:** "(40) Wie nun das Unkraut zusammengesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende des Zeitalters sein. (41) *Der Menschensohn wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Ärgernisse zusammensammeln* und diejenigen,

---

die Gesetzlosen tun. (42) Und sie werfen sie in den Feuerofen. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein."

**Jud 6:** "Und *die Engel*, die ihrem Herrschaftsbereich nicht treu geblieben sind, sondern ihre eigene Wohnung verlassen haben, hat er *zum Gericht des großen Tages* mit ewigen Fesseln in Finsternis aufbewahrt."

**2Petr 2,4:** "Denn wenn Gott die *Engel*, die gesündigt haben, nicht verschont hat, sondern sie in finstere Höhlen des Abgrundes hinabgestürzt und *zur Aufbewahrung für das Gericht ausliefert hat ...*"